



Westfälische Gesellschaft  
für Genealogie und  
Familienforschung

# 8. Westfälischer Genealogentag

**Aus der Vergangenheit für die Zukunft**

Familiengeschichte erforschen –  
aufbereiten – weitergeben

Datum: **Samstag, 23. März 2019**

Uhrzeit: **10 bis 17 Uhr**

Ort: **Sporthalle „Gooiker Platz“ in Altenberge**

Eintritt: **frei**

**[www.wggf.de](http://www.wggf.de)**

## Inhaltsübersicht

Grußworte zum Westfälischen Genealogentag .....	3
Vorträge: Aktuelle Themen der Genealogie .....	5
Ausstellungen .....	7
Angebot für Kinder .....	11
Besichtigungen .....	11
Liste der teilnehmenden	
- Vereine .....	13
- Archive .....	46
- Institutionen .....	56
- Firmen .....	60
<b>Hallenplan .....</b>	<b>48</b>
<b>Grundbücher und Grundakten als genealogische Quellen .....</b>	<b>63</b>
<b>Gesamtverzeichnis der Beiträge zur westfälischen Familienforschung ...</b>	<b>63</b>
Beitrittserklärung WGGF .....	87
Speisekarte .....	92
<b>Lageplan der Gebäude.....</b>	<b>92</b>
Anfahrtsbeschreibung (Bahn, Bus, Auto) .....	94

### 8. Westfälischer Genealogentag

**Samstag, 23. März 2019, 10 bis 17 Uhr**

Altenberge bei Münster, **Sporthalle „Gooiker Platz“** (Informationsmesse, Kinderangebot) und **Ludgerischule** (Vorträge, Ausstellungen, Besucherraum und Gastronomie)

Veranstalter:

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung  
in Zusammenarbeit mit dem  
Heimatverein Altenberge und der Gemeinde Altenberge



www.westfaelischer-genealogentag.de

www.wggf.de

## Grußworte

### **Grußwort des Vorsitzenden der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung**



Zum 8. Westfälischen Genealogentag in Altenberge möchte ich Sie im Namen der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung sehr herzlich begrüßen. Hauptsinn und -zweck der inzwischen weithin bekannten Veranstaltung ist es, alle an Familiengeschichte Interessierten unmittelbar miteinander in Kontakt zu bringen und so die Forschung und den persönlichen Austausch zu fördern. Wir freuen uns über den anhaltend guten Zuspruch: Diesmal stellen sich mehr als 60 Vereine, Archive, Institutionen und Dienstleister in der Sporthalle am Gooiker Platz vor. Auch das Rahmenprogramm ist diesmal besonders vielfältig mit gleich drei Ausstellungen, sieben Vorträgen und zwei Besichtigungen. Auch für Kinder haben wir wieder ein Mitmachangebot. Und auch der Broschüre zum 8. Westfälischen Genealogentag ist mit 96 Seiten umfangreich wie nie zuvor. Wir hoffen, Ihnen wieder ein Nachschlagewerk an die Hand geben zu können, das über den Tag hinaus nützlich ist. Besonders hinweisen möchte ich auf den Artikel von Lars Lüking über Grundbücher und Grundakten als wichtige Quelle für die Familienforschung. Außerdem möchten wir Ihnen in diesem Heft einmal einen vollständigen Überblick über die Themen unseres Jahrbuchs „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ und seiner Vorgängerzeitschrift „Westfälisches Familien-Archiv“ zu geben. Stöbern Sie einfach mal, es sind sicher auch Themen dabei, die Ihre eigene Familienforschung berühren.

Dr. Jörg Wunschhofer

Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft  
für Genealogie und Familienforschung



## Grußwort des Altenberger Bürgermeisters Jochen Paus zum Genealogentag

Liebe Besucherinnen und Besucher,

im Namen der Gemeinde Altenberge heiße ich Sie herzlich willkommen zum 8. Genealogentag in unserer lebendigen Gemeinde im Herzen Westfalens. Der Genealogentag ist mittlerweile schon zu einem festen Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender geworden. Sicherlich freuen sich schon wieder viele Interessierte auf ein Wiedersehen mit Fachkollegen und Freunden, um neue Daten und Gedanken auszutauschen und zu recherchieren.

Das altgriechische Wort „Genealogie“ bedeutet soviel wie Abstammung oder Ursprung. Ist es nicht das, was die Menschheit seit Anbeginn trachtet zu erforschen. Wo kommen wir her, wo ist unser Platz in der Geschichte?

Gestalteten sich die Forschungen auf diesem Gebiet vor noch zehn oder zwanzig Jahren recht mühsam, so können wir heute im Zeitalter der Datenverarbeitung und weltweiten Vernetzung auf viel mehr Daten zurückgreifen und kommen somit auch viel schneller zu befriedigenden Ergebnissen. Die sich wandelnde Einstellung zur Geschichte, veränderte Familien- und Sozialstrukturen, Migration und soziale Mobilität sind Faktoren, die die Familienforschung in Zukunft noch stark beeinflussen werden und auch sicherlich noch viele dazu bewegen werden, tiefer in diese Materie einzusteigen.

Sich mit seiner eigenen Geschichte näher zu befassen ist nicht nur ein spannender Zeitvertreib mit manchmal überraschenden Ergebnissen für sich selbst. Genealogie ist immer auch ein Stück Heimatgeschichte. Erst durch die Verbindung von Personen, Ereignissen, Daten und Lebensumständen der Vergangenheit mit ihren sozialen Verknüpfungen entsteht ein umfassendes Bild lokaler Geschichte.

In welche Richtung Ihre Forschungen oder Nachfragen auch gehen werden, ich wünsche Ihnen interessante, ereignis- und erfolgreiche Stunden auf dem Genealogentag in Altenberge.

Jochen Paus  
Bürgermeister



**Vorträge: Aktuelle Themen der Genealogie**

Aula der Ludgerischule, 2. Etage. Der Weg ist ausgeschildert.

**10:30 – 11:15 Uhr**

**Roland Linde: Familienforschung für Einsteiger**

Familienforschung, Ahnenforschung, Genealogie – die Beschäftigung mit der eigenen Herkunft hat viele Bezeichnungen und umfasst viele Aspekte: Wo finde ich Informationen über meine Vorfahren, was muss ich bei den Recherchen beachten, wie ordne und sichere ich meine Ergebnisse ... Wer noch ganz am Anfang der Forschung steht, für den stellen sich viele Fragen. Der Vortrag möchte in aller Kürze einen ersten Überblick vermitteln, wobei die Forschung in Westfalen-Lippe im Mittelpunkt steht: Vorgehensweise und Anfängerfehler, die wichtigsten Quellen in den Archiven und im Internet, nützliche Programme und Online-Angebote.



*Roland Linde, freiberuflicher Historiker und Publizist, ist ehrenamtlicher Geschäftsführer der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung*

**11:15 – 12:00 Uhr**

**Niklas Regenbrecht: Hundert Jahre Familienforschung in Westfalen – Vom Honoratiorenclub zur Online-Community**

Die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) kann im kommenden Jahr auf eine hundertjährige Geschichte zurückblicken. Dieses Jubiläum war Anlass, in Kooperation mit der Volkskundlichen Kommission für Westfalen die Entwicklung der Familienforschung in Westfalen seit 1920 am Beispiel der WGGF zu untersuchen. Das Ergebnis wird demnächst in Buchform vorliegen. Die wichtigsten Ergebnisse stellt



Niklas Regenbrecht in seinem Vortrag vor. Dabei geht es von der Anfangszeit als bürgerlicher Honoratiorenclub über die politische und ideologische Vereinnahmung und Anpassung im Nationalsozialismus, die Neuorientierung in der Nachkriegszeit bis hin zu den Anfängen des Computer- und Internetzeitalters. Nebenbei erfahren wir auch, was es eigentlich mit dem „Bacillus genealogicus“ auf sich hatte.

*Niklas Regenbrecht ist Historiker und lebt in Paderborn.*

**12:00 – 12:45 Uhr**

**Kathrin Mileta: Testamente aus Westfalen – Ein ungehobener genealogischer Schatz im Landesarchiv NRW**

Familienforscher nutzen vor allem standesamtliche und kirchliche Personenstandsregister, um ihren Vorfahren auf die Spur zu kommen. Doch in den staatlichen und kommunalen Archiven stehen der Genealogie noch viele weitere Quellen zur Verfügung, die den Forschern über die Namen und Lebensdaten hinaus einen unmittelbaren Zugang zum Leben ihrer Vorfahren ermöglichen. In der Abteilung Westfalen des Landesarchivs NRW in Münster beispielsweise werden tausende Testamente des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aus den westfälischen Regierungsbezirken Münster und Arnsberg aufbewahrt. Sie sind in den letzten Jahren neu erschlossen worden und können nun leichter recherchiert werden.



Wer sich nicht auf die gesetzliche Erbfolge allein verlassen und Einfluss auf die Verteilung seines persönlichen Vermögens nehmen will, muss vorsorgen. Dieser Umstand war auch unseren Vorfahren bewusst, die oft noch kurz vor ihrem Lebensende Nachlassregelungen abfassten. Mittels letztwilliger Verfügung, durch Testament oder Erbvertrag, legten sie ihren Willen über das Schicksal ihres „Hab und Guts“ nach dem Tode und dessen Verteilung unter ihren Erben nieder. Das taten nicht nur die Wohlhabenden und Angesehenen, sondern auch einfache Bürger, Bauern und Arbeiter. In ihrem Vortrag stellt Kathrin Mileta die Quellenbestände vor und zeigt die Spannweite von einfachsten

Verfügungen bis hin zu komplexen Dispositionen über große Vermögenswerte, die uns Einblicke in die Verwandtschafts-, Vermögens- und Lebensverhältnisse unserer Vorfahren gewähren.

*Kathrin Mileta ist Dipl. Archivarin (FH) im Dezernat „Verwaltungs-, Justiz- und Finanzbehörden“ beim Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen in Münster.*

**14:00 – 16:00 Uhr**

**Gemeinsam mehr erreichen: Aktuelle Mitmachprojekte aus Westfalen-Lippe im Internet**

Das Internet hat die Familienforschung revolutioniert. Die moderne Technik ermöglicht es, dass Interessenten weltweit von zu Hause aus gemeinsam wichtige Quellen erschließen und Daten systematisch zusammentragen können, und das so umfangreich und schnell, wie es früher undenkbar gewesen wäre. Zugleich stehen die Ergebnisse sofort jedem zur Verfügung.

In dieser Veranstaltung werden in vier Kurzvorträgen von ca. 20 Minuten Länge

mit anschließender Diskussion vier aktuelle „Crowdsourcing“-Projekte vorgestellt, die in Vorbereitung sind („Westfalenhöfe“ und „Berleburger Weinkaufbriefe“), die bereits laufen (Kirchenbücher-Projekte) bzw. die kurz vor dem erfolgreichen Abschluss stehen („JuWeL“).



14:00 – 15:00 Uhr:

**[1] Michael Erichreineke (Verl):** Höfe, Stätten, Bauerschaften – Das neue Online-Projekt „Westfalenhöfe“

**[2] Horst Reinhardt (Verein für Computergenealogie):** Die Online-Erschließung von Kirchenbüchern. Laufende Projekte aus Nordrhein-Westfalen

15:00 – 16:00 Uhr:



**[3] Thomas Reich (Landesarchiv NRW Abt. Westfalen):** Berleburger Weinkaufbriefe – Die Online-Erschließung von Eheverträgen des 18. Jahrhunderts aus dem südlichen Westfalen, eine Projektvorstellung

**[4] Volker Hirsch (Landesarchiv NRW Abt. OWL):** „JuWeL“ – Die Online-Erfassung der jüdischen Personenstandsregister des 19. Jahrhunderts aus Westfalen Lippe, eine Erfolgsgeschichte

## Ausstellungen

### Zu Gast in Altenberge: Eine Ausstellung der Verdener Familienforscher e.V. 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs

Ludgerischule, Eingang und Flur. Der Weg ist ausgeschildert.

Familienforschung ist ein facettenreiches Hobby. Dadurch, dass man sich auf das Leben der Vorfahren einlässt, streift man viele verschiedene Themen. So beschäftigen sich die Verdener Familienforscher e.V. seit längerer Zeit mit dem Thema „Gedenken“ – zunächst in Form unseres Grabsteinprojekts, später dann auch mit Mahn- und Ehrenmalen und anderen Zeugnissen des Gedenkens. Die Vielfalt der Erinnerungsgegenstände hat uns überrascht. So brachten uns unsere Recherchen unter anderem neben den steinernen Ehren- und Mahnmalen zu

Gedenktafeln aus unterschiedlichen Materialien, Gedenkbüchern, dem Eisernen Buch in Verden. Es gibt sie so zahlreich, dass wir noch sehr viel Arbeit vor uns haben, wenn wir alles landkreisweit in unserer Datenbank erfassen wollen.

Das Jahr 1918 brachte ein Ende, nämlich das Ende des Ersten Weltkriegs, aber auch einen Anfang: Die Monarchie wurde abgeschafft und Deutschland zur Republik. Auf die Novemberrevolution folgten die Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung im Januar 1919, an der auch erstmals Frauen teilnehmen durften. Mit unserer Ausstellung wollen wir viele verschiedene Aspekte des großen Umbruchs um 1918 zeigen.



Abbildung: Propagandabild zur Frauenarbeit aus dem Ersten Weltkrieg

Es ist nichts Fertiges, was wir anbieten, sondern es sind Anregungen, sich selbst einmal mit dieser Materie zu beschäftigen und vielleicht das eine oder andere zu recherchieren. Es waren ja nicht namenlose Soldaten, die aus dem verlorenen Krieg heimkehrten, sondern Väter, Söhne, Brüder, Onkel – unsere eigenen Vorfahren. Das, was unsere Vorfahren erlebt haben, ihre Gefühle oder auch Ängste, ist heute noch Teil von uns. Gerade in der jüngsten Zeit haben Psychologen sich intensiver mit dieser – unserer – Generation beschäftigt, die aktiv nichts vom Kriegsgeschehen mitbekommen hat, aber trotzdem Spuren der Kriege in sich trägt, sei es durch Erzählungen oder durch übernommene undefinierte Ängste. Die Ausstellung zeigt: Spätestens dann, wenn sich ein Bezug zur eigenen Geschichte des Forschers abzeichnet, wird die aus dem Schulbuch und den Medien bekannte „große“ Geschichte lebendig und anschaulich.

Mehr zum Thema unter: [www.verdener-familienforscher.de](http://www.verdener-familienforscher.de)  
und [www.zufallsfunde.net](http://www.zufallsfunde.net)



## Fenster in die Vergangenheit

### Eine Ausstellung der Patchworkgruppe *Stich-für-Stich* in Nebenraum der Sporthalle

Frauengeschichte ist vielfach auch Textilgeschichte, eine Geschichte der Geschlechterbeziehungen und eine entscheidende historische Kraft unserer allgemeinen Geschichte, die wegen ihrer Alltäglichkeit selten den Fokus der Historikerinnen und Historiker genießt. Im textilen Bereich war es zu allen Zeiten Aufgabe von Frauen, Neues herzustellen und Gebrauchtes möglichst lange zu erhalten – durch Stopfen, Flickern und Anstückeln.

Die dazu benötigten Fertigkeiten wie Nähen, Stricken, Häkeln, Sticken, Spinnen und Weben wurden in der Familie von Frau zu Frau, von Generation zu Generation weitergegeben und in den Schulen (Regel-, Haushaltungs- oder Winterschulen) gelehrt.

Früher mussten Mädchen und junge Frauen oftmals auch ihre Stoffe herstellen. So ist für Albachten nachweisbar, dass hier noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts Flachs angebaut wurde. Dieses wurde versponnen und an 60 cm breiten Heimwebstühlen verwebt. Das so entstandene „Aussteuerleinen“ wurde zu Wäsche verarbeitet. Überschüsse nahm man mit in den eigenen Haushalt.



*Abbildung: Detail einer bestickten Goldhaube aus altem Familienbesitz*

So gibt es noch heute hier und da handgewebte Aussteuer-Leinenballen, wie auch im Hause unsere Patchworkfreundin Margret. Ein Stück dieses Leinens wurde von uns in jede Patchworkarbeit integriert, da Flachs und Leinen zur kulturellen Identität Westfalens und in diesem Fall Albachtens gehören.

Die Patchworkarbeiten unserer Gruppe thematisieren textile Aspekte harter Alltagsarbeit, handwerklicher Schönheit und vernährter Träume. Unsere Kunstwerke, textile Fenster oder Fensterflügel richten den Blick in die Vergangenheit und holen sie in die Gegenwart.

Während wir uns mit Frauengeschichte – der Geschichte unserer Mütter, Groß- und Urgroßmütter – befassten, uns ihre Pflichten und ihr textiles Können vor Augen führten, holten wir auch unsere persönlichen und damit familiengeschichtlichen Erinnerungen in die Gegenwart.

Wir, das sind: Anneliese Hebbeker-Ahlke, Gabriele Sürig, Gudrun Lellé, Maria Neumann, Gisela Holstiege, Margret Hovestadt und Birgit Winkelsett.

## Textile Familienschätze

### Wäschemonogramme als Zeugnisse der Familiengeschichte Eine Ausstellung von Rotraud Ilisch im Nebenraum der Sporthalle

Über Generationen hinweg arbeiteten unsere Vorfahrinnen aus der bäuerlichen und bürgerlichen Schicht an ihrer Aussteuer. Dabei verwendeten sie oft viel Fleiß, um Tisch- und Bettwäsche mit ihren Initialen zu versehen. Teilweise waren das zwei schlichte Buchstaben, oft aber auch kunstvoll verschlungene Monogramme, die in unterschiedlichen Techniken ausgeführt sein konnten.



Der praktische Hintergrund dieser Arbeit war die Notwendigkeit, die Wäsche, die vorm Zeitalter eigener Waschmaschinen zum Waschen und Mangeln oft aus dem Haus gegeben wurde, zum Schutz vor Verwechslungen zu kennzeichnen – sicher konnte eine Braut so aber auch der Verwandtschaft bei der Besichtigung ihrer Aussteuer ihr Geschick und ihren Geschmack demonstrieren.

Wer alte Wäschestücke erbt, kann versuchen, sie anhand der Monogramme zuzuordnen. Unsere Ausstellung zeigt eine kleine Auswahl von Monogrammen auf Tischecken, Servietten und Bettwäsche und die Frauen, die sie gearbeitet haben mit ihren Bildern

und Lebensdaten. Die Ausstellung von Rotraud Ilisch aus Billerbeck vermittelt Eindrücke von der Vielfalt der Objekte.

### Kinderangebot: Genealogie-Kids im Nebenraum der Sporthalle

Für Kinder, Eltern und Großeltern gibt es wieder im Nebenraum der Sporthalle Maltische mit verschiedenen Angeboten als einen ersten Einstieg in das Thema Familienforschung. Der Raum ist ausgeschildert.

**Tipp:** Die Website [www.familienforscher.info](http://www.familienforscher.info) wendet sich mit den verschiedensten Unterlagen und Ideen an Erzieher, Lehrer, Familien und Vereine. Die Herausgeber Freya Rosan und Timo Kracke wollen über diesen Weg ihren Beitrag dazu leisten, das Hobby Genealogie auch für jüngere Generationen interessant zu machen.



### Besichtigungen

#### Stenings Scheune mit Regionalzentrum für Genealogie und Ortsgeschichte Beginn: 12:30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Sporthalle Gooiker Platz

Dauer: ca. 30–45 Minuten

Vor knapp einem Jahr, im Mai 2018, konnte sie eingeweiht werden: Die frisch sanierte, 150 Jahre alte Scheune des Hofes Stening, die dafür von ihrem alten Standort, etwa 100 Meter entfernt, an diese Stelle verpflanzt wurde. Im Obergeschoss ist hier nun mehr das Regionalzentrum für Genealogie und Ortsgeschichte untergebracht.

Damit hat die Gruppe einen eigenen Arbeitsraum mit Anschluss an das vereinsinterne Archiv, in dem neben Büchern auch Nachlässe Altenberger Bürger mit ihren Dokumenten und Bildern jederzeit verfügbar sind. Zur Bearbeitung steht neben

diversen Scannern auch Reprotechnik für die Digitalisierung zur Verfügung. Dieses soll künftig auch anderen Heimatvereinen und Institutionen der Region als IT-Plattform und Servicegeber in diesem Themenbereich angeboten werden. Die Führung zeigt neben dem Archiv die zur Verfügung stehenden Bearbeitungsmöglichkeiten für Dokumente und Bilder anhand der zur Verfügung stehenden Geräte.



Mit viel ehrenamtlichen Engagement und Förderung u. a. durch die NRW-Stiftung konnte der Heimatverein Altenberge das Fachwerkgebäude erhalten. Die Scheune bildet nun gemeinsam mit Backhaus, Heimathaus und Bauerngarten ein historisches Ensemble, das für kulturelle und gesellige Zwecke genutzt wird.

Der Heimatverein Altenberge verbindet mit seinen Initiativen Denkmalpflege mit der Pflege des örtlichen Miteinanders. – [www.heimatverein-altenberge.de/stenings-scheune/](http://www.heimatverein-altenberge.de/stenings-scheune/)

### Der Eiskeller Altenberge – Ein Denkmal der Wirtschaftsgeschichte

**Beginn: 12:30 Uhr und 16:15 Uhr**

Treffpunkt: Eingang Sporthalle Gooiker Platz

Dauer: ca. 30–45 Minuten

Der Eiskeller Altenberge ist ein spannendes Zeugnis der Wirtschaftsgeschichte der Region. Vor der Einführung der modernen Kältetechnik benötigten Brauereien Eiskeller, um ihr Bier zu lagern. Der ab 1860 angelegte Eiskeller der Brauerei Beuing in Altenberge ist von beeindruckender Größe und mit drei Stockwerken wohl europaweit einmalig. Er wird betreut vom Heimatverein Altenberge in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung. – [www.eiskeller-altenberge.de/](http://www.eiskeller-altenberge.de/)





## Informationsmesse in der Sporthalle

## Vereine

**34 Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (Veranstalter)**

Westfälische Gesellschaft für Genealogie  
und Familienforschung  
c/o LWL-Archivamt für Westfalen  
Jahnstraße 26  
48147 Münster

E-Mail: [gesellschaft@wggf.de](mailto:gesellschaft@wggf.de)  
URL: [www.wggf.de](http://www.wggf.de)



Die Familienforschung in Westfalen zu fördern, dieser Aufgabe stellt sich die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) seit 1920. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und hat ihre Geschäftsstelle im LWL-Archivamt für Westfalen in Münster. Die WGGF hat zurzeit etwa 730 Mitglieder und ist vernetzt mit Archiven und Forschungseinrichtungen ebenso wie mit genealogischen Vereinen und Gruppen in den Teilregionen Westfalens.

Unseren Mitgliedern bieten wir eine vielgenutzte vereinsinterne Mailingliste, auf der sie sich gegenseitig bei der Forschung unterstützen und austauschen können. Eine Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen bieten die monatlichen Mittwochstreffen im Archivamt mit Vorträgen zu genealogischen und historischen Themen. Außerdem organisieren wir jährlich Seminare zu praktischen Fragen, etwa zum Lesen alter Handschriften und zu PC-Anwendungen. Unsere Mitgliederversammlungen finden an wechselnden Orten in Westfalen statt, in diesem Jahr beispielsweise in Schloss Neuhaus bei Paderborn.

Zu einem Markenzeichen der WGGF haben sich die Westfälischen Genealogentage entwickelt, die wir seit 2005 alle zwei Jahre in Altenberge bei Münster durchführen. Schon der erste, noch kleine Genealogentag war so gut besucht, dass wir seit 2007 eine Sporthalle und ein Schulgebäude für die Veranstaltung nutzen. Gemeinde und Heimatverein Altenberge unterstützen uns bei den Vorbereitungen und der Durchführung in großartiger Weise.

Unsere Internetpräsenz [www.wggf.de](http://www.wggf.de) ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Angebots. Herzstück ist das Münsterland-Portal, das Kirchspiel für Kirchspiel wichtige genealogische Quellen erschließt. Es erfasst ungefähr den heutigen Regierungsbezirk Münster. Das Online-Angebot der WGGF wird laufend ausgebaut. Zuletzt konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Internetportal „Westfälische Geschichte“ die ersten 45 Bände der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ digitalisieren und online zugänglich gemacht.

Auf die jährlich erscheinenden „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, von denen bislang 74 Bände erschienen sind, sind wir recht stolz. Wir orientieren uns dabei an den Standards landesgeschichtlicher Zeitschriften, nicht zuletzt was die sorgfältigen Quellen- und Literaturnachweise angeht. Damit legen wir zugegebenermaßen die Messlatte für eingehende Manuskripte recht hoch, doch die Redaktion unterstützt auch weniger erfahrene Autoren gerne bei der Aufbereitung ihrer Texte. Eine Sonderreihe haben wir 2006 mit der Veröffentlichung des „Status Animarum“ begonnen, des Einwohnerverzeichnisses des Bistums Münster von 1749/50.

Mit dem Kooperationsprojekt „JuWeL“ haben wir in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit dem Landesarchiv NRW und dem Verein für Computergenealogie neue Wege beschritten: Die vom Landesarchiv online zur Verfügung gestellten Personenstandsregister der westfälischen Juden aus den Jahren 1815-1874 werden ebenfalls online von freiwilligen Helfern erschlossen. Mehr als 80.000 Geburts-, Heirats- und Sterbeeintragungen sind auf diese Weise bereits online recherchierbar, das Projekt kann voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Weitere „Crowdsourcing“-Projekte sollen folgen.

Nicht zuletzt möchten wir auf die Bibliothek und das Archiv der WGGF hinweisen, die sich im LWL-Archivamt befinden und dort genutzt werden können.

## 14 Heimatverein Altenberge e. V.

Heimatverein Altenberge e. V.  
Friedhofstraße 9  
48341 Altenberge

E-Mail: [info@heimatverein-altenberge.de](mailto:info@heimatverein-altenberge.de)  
URL: [www.heimatverein-altenberge.de](http://www.heimatverein-altenberge.de)

Der Heimatverein Altenberge e. V. wurde im Jahre 1926 gegründet und zählt heute mehr als 720 Mitglieder. Neben den traditionellen Aufgaben von Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie Kultur- und Brauchtumpflege hat der Verein in den letzten Jahren eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten auch und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Die Anlage des Heimatvereins mit „Heimathues Kittken, Kaornspieker, Backhues, Buerngaorn und Hillighenhüsken“ wurde 2018 um Stenings Scheune erweitert und ist dadurch als Blickfang im Zentrum von Altenberge weiter aufgewertet worden. Diese Anlage findet bei vielen Besuchern Beachtung und Bewunderung. Brautleute nutzen die Möglichkeit, hier den Bund fürs Leben zu schließen. Dort finden Sie auch den Start zu einem lehrreichen Gang über den wunderschönen Baumlehrpfad und auf diesem Wege kommen Sie an der historischen Eiskelleranlage der Gemeinde Altenberge vorbei, die Ihnen Mitglieder des Heimatvereins zu den allgemeinen Öffnungszeiten gerne zeigen.

Im Jahre 2009 hat sich die Gruppe „Ortsgeschichte und Genealogie“ gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, das „Historische Gedächtnis“ des Ortes zu erweitern.

Im Jahre 2018 konnte der Heimatverein das Regionale Zentrum für Genealogie, Ortsgeschichte und für Tagungen/Veranstaltungen in Stenings Scheune in Betrieb nehmen. Damit hat die Gruppe einen eigenen Arbeitsraum mit Anschluss an das vereinsinterne Archiv, in dem neben Büchern auch Nachlässe Altenberger Bürger mit ihren Dokumenten und Bildern jederzeit verfügbar sind. Zur Bearbeitung steht neben diversen Scannern auch Reprotechnik für die Digitalisierung zur Verfügung. Dieses soll künftig auch anderen Heimatvereinen und Institutionen der Region als IT-Plattform und Servicegeber in diesem Themenbereich angeboten werden.

### **Besichtigungen**

Der Heimatverein Altenberge bietet während des Genealogentags wieder mehrere Führungen an (Startzeiten siehe oben): Treffpunkt ist jeweils der Eingangsbereich der Sporthalle „Gooiker Platz“.

#### *Eiskeller*

Der Eiskeller Altenberge ist ein spannendes Zeugnis der Wirtschaftsgeschichte der Region. Vor der Einführung der modernen Kältetechnik benötigten Brauereien Eiskeller, um das neue Bier (seit ca. 1800 konnte man das untergärige Brauverfahren) herstellen und fachgerecht lagern zu können. Der ab 1860 angelegte Eiskeller der Brauerei Beuing in Altenberge ist von beeindruckender Größe und mit drei Stockwerken (seit 1890 sogar viergeschossig) wohl europaweit einmalig. In der Wintersaison vom 01. Oktober bis zum 30. April sind die unteren Gewölbe wegen der Überwinterung von Fledermäusen gesperrt, so dass eine Besichtigung in dieser Zeit nicht möglich ist. Die Eiskelleranlage ist im Besitz der Gemeinde Altenberge und wird betreut von der Gemeinde Altenberge und dem Heimatverein Altenberge e.V. in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung.

#### *Stenings Scheune*

Das Ensemble des Heimatvereins, bestehend aus Heimathues Kittken, Kaornspieker, Backhues, Buerngaorn und Hilligenhüüsken erfuhr im letzten Jahr eine Erweiterung durch den Aufbau von Stenings Scheune. Hier untergebracht ist der Arbeitsraum der Gruppe „Genealogie und Familienforschung“, sowie angrenzend das Archiv des Heimatvereins.

Eine Führung soll die Möglichkeiten der Digitalisierung die der Gruppe in Altenberge zur Verfügung steht zeigen. Neben diversen Scannern, die sowohl Dokumente bis DIN A3 und Dias und Negative digitalisieren können, wird auch Reprotechnik verwendet, womit Bilder und unhandliche Dokumente fotografiert und sofort auf dem Rechner digitalisiert abgelegt werden. Ein Server soll in Zukunft dafür sorgen, dass die Daten auch außerhalb des Heimatvereins den Mitgliedern der Gruppe angezeigt werden und extern bearbeitet werden können.

---

# Familienforschung mit Archion

## Evangelische Kirchenbücher Westfalens online und viele mehr



The image shows two screenshots of the Archion website. The left screenshot is the home page, featuring a navigation bar with 'ARCHION', 'STARTSEITE', 'NEWS', 'DAS PORTAL', 'FAMILIENFORSCHUNG', and 'ARCHIVE'. Below the navigation is a search bar and a 'FAMILIENFORSCHUNG MIT ARCHION' section with a welcome message and a 'PERSONEN FINDEN' button. The right screenshot shows a search result for a church book page, displaying a table with columns for 'Infantes.', 'Parentes.', and 'Patrini.'. The table contains handwritten entries, including names like 'Ludwig', 'Christian Wit.', 'Sof. Minig.', 'Catharina, 1.', 'Sof. Minig.', 'M. Lu', 'Sof. Minig.', 'Anna', and 'Sigmund Mäjer'.



[www.archion.de](http://www.archion.de)

Millionen von Seiten evangelischer Kirchenbücher aus Deutschland sind online.

Täglich kommen neue Kirchenbücher dazu.

Recherchieren Sie, welche Kirchenbücher online sind - ohne Anmeldung.

Kontakt: [info@archion.de](mailto:info@archion.de)

**37 Ahnenforscher-Stammtisch Unna**

Ahnenforscher-Stammtisch Unna  
 c/o Familie Myers-Palmüller  
 Flözweg 9  
 59174 Kamen

Tel.: 0 23 07 – 23 69 78  
 E-Mail: [info@ahnenforscherstammtisch.de](mailto:info@ahnenforscherstammtisch.de)  
 URL: [www.ahnenforscherstammtisch.de](http://www.ahnenforscherstammtisch.de)  
 Facebook: [www.facebook.com/afstunna](http://www.facebook.com/afstunna)  
 Twitter: [twitter.com/ahnenforscher](https://twitter.com/ahnenforscher)

Der Ahnenforscher-Stammtisch Unna wurde im Januar 2001 gegründet, um allen an der Erforschung ihrer Vorfahren und ihrer Familiengeschichte interessierten Menschen einen Treffpunkt zu bieten, an dem gemeinsam geforscht, gefragt, gefachsimpelt, geholfen und Hilfe in Anspruch genommen werden kann.

Jeden ersten Donnerstag im Monat (bei Feiertag eine Woche später) treffen sich alle Interessierten - Einsteiger und Fortgeschrittene - um 17.00 Uhr im Landhaus Massener Heide, Massener Heide 16, 59427 Unna zu interessanten, informativen und praxisorientierten Vorträgen, zum Informationsaustausch in „Genealogischen Gesprächen“ und Workshops zu allen Themen rund um die Ahnenforschung.

Einsteigern werden dabei die Grundlagen der Ahnenforschung vermittelt und sie werden durch das Wissen erfahrenerer Teilnehmer auf den richtigen Weg zu einer erfolgreichen Forschungsarbeit geführt. Fortgeschrittene erhalten durch den persönlichen Kontakt untereinander wertvolle Hinweise für die Weiterforschung.

Wir beschäftigen uns nicht mit Heimatforschung Unna, sondern mit den europaweit gestreuten genealogischen Forschungsgebieten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Ahnenforscher Stammtisch Unna ist kein Verein, daher ist die Teilnahme an den Treffen kostenfrei, ohne jegliche Mitgliedschaft oder Verpflichtung. Jeder Interessent ist herzlich willkommen und kann gerne seinen Laptop mitbringen. Ein kostenfreier WLAN-Internetzugang ist vorhanden.

**23 Arbeitsgemeinschaft für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg**

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie  
 Kavalleriestraße 17  
 33602 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 23 86 26 (Uwe Standera)  
 E-Mail: [uwe-standera@t-online.de](mailto:uwe-standera@t-online.de)  
 URL: [www.hv-ravensberg.de/ag-genealogie.html](http://www.hv-ravensberg.de/ag-genealogie.html)

Die AG für Genealogie wurde am 14. August 1929 als „Familiengeschichtliche Abteilung“ des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. gegründet. Sie ist Ansprechpartner für Familienforscher, welche in Ravensberg nach ihren Vorfahren suchen. Wir helfen gerne, die richtigen Archive und Quellen zu finden

und weisen Genealogen so einen in aller Regel erfolgversprechenden Weg.

Neben der Leistung von Hilfestellungen sind zwei Arbeitsgruppen damit befasst, die Kirchenbücher von Brackwede und Schildesche zu verzeichnen. Dazu werden die einzelnen Kirchenbucheinträge auf Karteikarten übertragen und anschließend zu Familien zusammengestellt.

Im Frühjahr und Herbst finden Vorträge statt (Vortragssaal SO2, Kavalleriestraße 17, 33602 Bielefeld). An diesen Abenden stellen Laien wie Historiker die Ergebnisse ihrer oft langjährigen Arbeiten vor. Zudem besteht bei den Treffen auch immer die Gelegenheit, eigene Forschungsfragen in einer größeren Runde zu diskutieren. Das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. ([www.hv-ravensberg.de](http://www.hv-ravensberg.de)).

## 55 Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e.V.

c/o Jürgen Frantz

Wacholderweg 25

06849 Dessau-Roßlau

E-Mail: [kontakt@agoff.de](mailto:kontakt@agoff.de)

URL: [www.agoff.de](http://www.agoff.de)

Die „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ (AGoFF) entstand 1948 als „Arbeitsgemeinschaft schlesischer Familienforscher“ in Anknüpfung an die 1927 gegründete und bis 1945 in Breslau tätige „Niederschlesische Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung“. Nach der 1952 erfolgten Umbenennung in „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ wurde sie 1958 als Verein registriert. Zweck der AGoFF ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer und familienkundlicher Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbargebiete. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist überregional tätig. Das Forschungsgebiet erstreckt sich auf den gesamten Siedlungsraum deutschsprachiger Menschen im Osten.

Vereinsziel ist die Forschung nach genealogischem und historischem Material, dieses wird gesichert und ausgewertet. Der Verein berät seine Mitglieder und gibt als Jahresschrift das „Archiv ostdeutscher Familienforscher (AOFF)“ sowie als Vierteljahresschrift die „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG)“ heraus. Er verfügt über eine eigene Schriftenreihe, in der bisher 4 Bände erschienen sind. Zur Information der Mitglieder erscheinen vierteljährlich „Arbeitsberichte (ARB)“. Das Vereinsarchiv enthält u. a. wertvolle genealogische Quellen und Dokumentationen, sowie genealogische Vor- und Nachlässe sowie Sammlungen. Die über [www.agoff.de](http://www.agoff.de) zu erreichenden Forschungsstellen (Baltikum, Donauschwaben und Ungarn, Galizien und Bukowina, Mittelpolen, Neumark (Ostbrandenburg), Ost-

und Westpreußen, Pommern, Posen, Russlanddeutsche, Schlesien, Sudeten, Südosteuropa und Wolhynien) können über [kontakt@agoff.de](mailto:kontakt@agoff.de) zu genealogischen Fragestellungen gezielt auch von Nichtmitgliedern angesprochen werden.

Die Internetpräsenz [www.agoff.de](http://www.agoff.de) enthält viele Informationen und Mitmachprojekte, wie die Erfassung familienkundlich relevanter Daten aus den Historischen Lokalzeitungen der Neumark, Heimatbriefen aus Ostpreußen ebenso wie aus dem in Schlesien erschienenen Striegauer Anzeiger. Mit dem vereinseigenen Erfassungswerkzeug AGo-DES wurden und werden für die Familienforschung im Osten bedeutende Karteien wie z. B. die Westpreußen- und die Schlesienkartei und die sogenannten Spitzenahnenkarteien (Spika) digital gesichert und erschlossen. Ein Teil der erschlossenen Daten ist über eine Metasuche frei einsehbar, ein anderer Teil den Vereinsmitgliedern zur Nutzung vorbehalten.

Die AGoFF führt mit dem „Online-Register Publikationen“ eine inzwischen über 300.000 Datensätze umfassende Erschließung familienkundlich bedeutsamer Publikationen (aktuell 920) durch, die über keine eigenen Register verfügen.

Diese Erschließung alter und seltener Quellen wird Zug um Zug fortgeführt. Darüber hinaus verfügt der Verein mit der AGoFF TNG Stammbaumdatenbank über eine den Mitgliedern zugängliche Sammlung überlassener „digitaler Stammbäume“.

## 15 Arbeitskreis „Familienforschung“ im Heimatverein Greven 1982 e. V.

Heimatverein Greven 1892 e.V.

Team Arbeitskreis Familienforschung

E-Mail: [info@heimatverein-greven.de](mailto:info@heimatverein-greven.de)

[team-familienforschung@heimatverein-greven.de](mailto:team-familienforschung@heimatverein-greven.de)

URL: [www.heimatverein-greven.de](http://www.heimatverein-greven.de)



Nachdem Elisabeth Frische als jahrelange Leiterin des Arbeitskreises Familienforschung in Greven zum Ende des Jahres 2017 aufgehört hat, haben Ingrid Edelkötter, Bärbel Mohring, Klaus Höfte, Wilhelm Vennemann, Wolfgang Verspohl und Heiner Hinse als Team diese Aufgaben übernommen.

Das Team hilft gerne bei Fragen zur Familienforschung. Die Familienforscher im Heimatverein Greven verfügen über ein Familien- und Einwohnerbuch von Greven, eine Totelzettel-Sammlung, umfangreiches Bild- und Filmmaterial und vieles mehr. Auch enthält die Bibliothek des Grevener Heimatvereins eine Fülle an verwertbaren Materialien. Nehmen Sie gerne Kontakt auf unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse oder besuchen Sie uns im Heimatverein Greven in der „Alten Post“, Alte Münsterstraße 8, 48268 Greven zu den festen Öffnungszeiten mittwochs und samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Am 1. Dienstag im Monat findet im Heimatverein in der „Alten Post“ ein Treffen der Familienforscher statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

---

#### 46 Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Arbeitskreis Familienforschung der Ems-  
ländischen Landschaft  
Am Neuen Markt 1  
49716 Meppen

Tel.: 0 59 31 – 49 64 20  
E-Mail: [buecherei@ehb-emsland.de](mailto:buecherei@ehb-emsland.de)  
URL: [genealogie-emsland-bentheim.de](http://genealogie-emsland-bentheim.de)

Der Arbeitskreis der Emsländischen Landschaft wurde 1980 gegründet. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Grafschaft Bentheim und das Emsland, sowie das niederländische Grenzgebiet. Heute zählt der Arbeitskreis ca. 140 Mitglieder aus der Region. Die Tagungen finden in den Räumen der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes statt. Dort befindet sich auch die Bibliothek des Arbeitskreises. Jeder Familienforscher ist hier ein gern gesehener Gast.

---

#### 43 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V. (OSFA)

Landhaus Mehring  
Iburgerstr. 240  
49082 Osnabrück

Tel.: 0 54 09 – 12 20 (Herr Stegmann)  
E-Mail: [post@osfa.de](mailto:post@osfa.de)  
URL: [www.osfa.de](http://www.osfa.de)

Der 1993 gegründete Verein beschäftigt sich mit der Erforschung von Familien und Geschlechtern aus dem Osnabrücker Land sowie den angrenzenden Regionen. Weitere Schwerpunkte sind das Thema Auswanderung, speziell in die USA sowie die zahlreichen Verbindungen und Beziehungen der Menschen in und um Osnabrück zu den benachbarten Niederlanden.

Jeden 3.Samstag im Monat treffen sich die Mitglieder um 14 Uhr im Landhaus Mehring, wo in der Regel interessante Vorträge zu den verschiedensten Themen angeboten werden.

In der Bibliothek, die ebenfalls dort untergebracht ist, steht Interessenten eine umfangreiche Sammlung von Literatur zur Verfügung. Besonders hilfreich sind die bereits zahlreich erstellten Ortsfamilienbücher sowie Kirchenbuchabschriften und natürlich diverse Auswandererlisten, die dort eingesehen werden können. Die Bibliothek ist jeden 2.und 4.Freitag im Monat von 16 bis 19 Uhr geöffnet, außerdem zu unseren Treffen jeweils vor und nach den Vorträgen in der Zeit von 13 bis ca. 17 Uhr.

Die Herforder Regionalgruppe trifft sich an jedem 1.Samstag im Monat um 14



Uhr im Rabeneck-Haus in 32120 Hiddenhausen, Neuer Weg 3. Auch hier warten Vorträge, vorrangig aus der benachbarten westfälischen Region auf die Besucher. Für Auswandererfragen steht der Ansprechpartner der Auswanderergruppe, Herr Wolfgang Dreuse unter dreuse@osfa.de zur Verfügung.

Hinweise zum aktuellen Programm finden sich auf der Internetseite des Vereins unter [www.osfa.de](http://www.osfa.de) sowie für die Regionalgruppe Herford unter [www.hf-gen.de](http://www.hf-gen.de).

## 16 Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e.V.

Arbeitskreis Familienforschung östliches  
Münsterland e.V.  
z. Hd. Michael Berend  
Am Elsäwäldchen 27  
59320 Ennigerloh

Tel.: 025 25 – 96 20 45 1

E-Mail: [genealogie.berend@mail.de](mailto:genealogie.berend@mail.de)

URL: [www.ahlengen.de](http://www.ahlengen.de)



Die Idee zur Gründung des „Arbeitskreis Familienforschung Ahlen und Umgebung e.V.“ ist durch einige Treffen von Familienforschern aus dem Bereich Ahlen entstanden. Das rege Interesse an diesen Treffen, die seit 1995 stattfanden, führte im Dezember 1996 zur Vereinsgründung. Im Jahre 2011 hat sich der Verein den Namen „Arbeitskreis

Familienforschung östliches Münsterland e.V.“ gegeben.

Das Einzugsgebiet des Vereins umfasst den heutigen Kreis Warendorf und die angrenzenden Gebiete. Auch auswärtige Genealogen, die ihren Forschungsschwerpunkt im hiesigen Raum haben, zählen zu den Mitgliedern. Jeder Interessierte ist zu den Treffen, die in der Regel viermal im Jahr stattfinden, herzlich eingeladen. Die Bekanntgabe dieser Termine erfolgt in der lokalen Presse.

Zwei Abende werden durch genealogische Referate eingeleitet, ein weiteres Treffen dient als Literatur- und Austauschbörse. Der vierte Termin wird als „Außentermin“ gestaltet, z. B. Besuche von Kreis- und Ortsarchiven, sowie Museen und Forschungszentren usw.

Veranstaltungsort ist das über 500 Jahre alte Dormitorium des ehemaligen Klosters Maria Blumenthal, Südstraße 21 in 59269 Beckum. Hier ist auch die Vereinsbibliothek untergebracht. Allgemeine Öffnungszeit ist jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Die Vereinszeitung „Familienforschung“ erscheint als Ergänzung zu den Vereinsaktivitäten und umfasst ca. 30–40 Seiten. Neben fachlichen Informationen besteht die Möglichkeit der Veröffentlichung eigener Forschungsergebnisse. Für Mitglieder sind die Hefte im Jahresbeitrag von 15,00 € enthalten.

#### 44 Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

*Ansprechpartner:*

Dr. Josef Mählmann  
Hogen Brink 3  
49692 Cappeln-Tenstedt

Tel.: 0 44 78 – 16 01 oder 01 70 – 1 88 19 00

FAX: 0 44 71 – 81 55 4

E-Mail: [tenstedt@gmx.de](mailto:tenstedt@gmx.de)

URL: [www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/unsere\\_arbeitsausschuesse/arbeitskreis\\_familienkunde.php](http://www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/unsere_arbeitsausschuesse/arbeitskreis_familienkunde.php)  
[www.fak-om.de](http://www.fak-om.de)

Der Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland ist auf dem 7. Westfälischen Genealogentag vertreten mit:



Landkreis Vechta



Landkreis Cloppenburg

- der Gruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme (Digitalisierung und Verkartung der Kirchenbücher im Oldenburger Münsterland) geleitet von Dr. Josef Mählmann;
- Totenbildsammlung: Ruth Decker und Monika von Hammel, die ihre Sammlung von digitalisierten Totenbildern präsentieren.

Die genealogische Arbeitsgruppe bietet jeden 1. Dienstag im geraden Monat um 19.30 Uhr in den Heimatstuben in Dinklage allen Familienforschern, die im Oldenburger Münsterland genealogisch forschen, eine Hilfestellung an.

Das Vortragsprogramm des Familienkundlichen Arbeitskreises finden Sie auf unserer Internetseite [www.fak-om.de](http://www.fak-om.de).

#### 47 Arbeitskreis Lingener Familienforscher

Heimatverein Lingen  
Baccumer Str. 22  
49808 Lingen

Tel.: 05 91 – 9 16 71 10

E-Mail: [webmaster@heimatverein-lingen.de](mailto:webmaster@heimatverein-lingen.de)

URL: [www.heimatverein-lingen.de/familienforschung](http://www.heimatverein-lingen.de/familienforschung)

Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher hat sich vorgenommen, den Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby zu geben, die genealogischen Quellen für den Altkreis Lingen besser zu erschließen und leichter zugänglich zu machen. Wir möchten den Austausch unter den Familienforschern fördern. Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher ist eine lockere Vereinigung von Personen aus Lingen und Umgebung, die sich regelmäßig an jedem 2. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr im Stadtarchiv Lingen treffen.

Auskunft erteilt das Stadtarchiv unter der Tel. 05 91 – 9 16 71 10.

**40 Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.**

Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.  
PF 600 313  
14403 Potsdam

E-Mail: [vs@bggroteradler.de](mailto:vs@bggroteradler.de)  
URL: [www.bggroteradler.de](http://www.bggroteradler.de)

Seit Juni 2006 gibt es nun die Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V. (BGG). Die fast 200 Mitglieder befassen sich mit der Regional- und Familiengeschichtsforschung auf dem Gebiet der historischen Mark Brandenburg. Neben regelmäßigen Treffen in Potsdam (Genealogieforum – [www.genealogieforum.org](http://www.genealogieforum.org)), einer monatlichen Sprechstunde und der Beteiligung am Regionaltreffen Brandenburg für Heimat- und Familiengeschichtsforscher (<http://12.Regionaltreffen-Brandenburg.de>) veranstaltet die BGG einmal jährlich ein genealogisches Wochenendseminar.

Die BGG „Roter Adler“ ist auch als Verlag tätig und veröffentlicht jährlich das „Brandenburgische Genealogische Jahrbuch“ und quartalsweise die „Brandenburgischen Genealogischen Nachrichten“. Zudem gibt es noch die „Lose Reihe“ für Monographien und die „Genealogischen Quellen Brandenburg“ für überwiegend datenlastige Inhalte, wie z. B. Ortsfamilienbücher. Eine Besonderheit stellen unsere belletristischen Einzelveröffentlichungen dar.

Die Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Projekten und Forschungsgruppen. Die Ergebnisse finden sich in der Genealogischen Quellendatenbank Brandenburg (GenQuellBB) und sind über die Webseite des Vereins unter [www.bggroteradler.de](http://www.bggroteradler.de) einzusehen. Hier kann man z. B. in den Berufslisten nach Bäckern, Maurern oder Töpfern suchen. Auch für einige Adressbücher liegen schon die namentlichen Erfassungen vor, wie auch für Ortsfamilienbücher. Eine Forschungsgruppe beschäftigt sich mit der vollständigen Aufnahme von Grabsteinen brandenburgischer Friedhöfe, andere mit der Familienforschung in einzelnen Landschaften, von der Niederlausitz und der Neumark bis zur Altmark, Prignitz und Uckermark oder der Auswertung von Kirchenbüchern.

Zudem gibt es Linksammlungen nicht nur für die einzelnen Landschaften Brandenburgs, sondern auch z. B. zu Literatur mit Bezug zur Brandenburgischen Geschichte.

---

## 24 „Der Genealogische Abend“, Familienforscher im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V.

Genealogischer Arbeitskreis des NHV-Lippe	Wolfgang Bechtel
Landesarchiv NRW Staatsarchiv Detmold	E-Mail: <a href="mailto:bechtel.wolfgang@t-online.de">bechtel.wolfgang@t-online.de</a>
Willi Hofmann Straße 2	URL: <a href="http://www.nhv-ahnenforschung.de">www.nhv-ahnenforschung.de</a>
32756 Detmold	<a href="http://www.lippe-auswanderer.de">www.lippe-auswanderer.de</a>

Der Genealogische Abend wurde 1969 von Rechtsanwalt Dr. Paulsdorff aus Detmold ins Leben gerufen. Die Teilnehmer treffen sich, um sich über ihr Hobby Familienforschung in loser Runde zu unterhalten und um Erfahrungen auszutauschen, meistens findet auch ein Vortrag statt. Seit sich der Kreis 1997 als Vereinsgruppe „Familienforschung“ dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe (NHV) angeschlossen hat, trifft man sich im Landesarchiv NRW (Staatsarchiv) in Detmold. 1983 übergab Dr. Paulsdorff die Leitung der Abende an Hans Kießling. Nach dessen Tod 1994 übernahm Wolfgang Bechtel die Gruppe und schloss diese 1997 dem NHV an.

Am 6. März 2019 traf man sich bereits zum 561. Genealogischen Abend. An den Abenden nehmen im Durchschnitt 25 Personen teil. Es sind Männer und Frauen aus jeder Alters- und Berufsgruppe, die gerade erst mit der Familienforschung beginnen oder sie schon viele Jahre betreiben. Zu den leider schon verstorbenen Mitgliedern gehören Fritz Verdenhalven, Dr. Erich Sandow, Werner Rodewald, Adolf Redecker und Kurt Vorwerk, die viele für Familienforscher interessante Bücher bzw. Artikel veröffentlicht haben. Der Genealogische Abend hat eine eigene Homepage, auf der man viele Informationen und genealogische Quellen findet: [www.nhv-ahnenforschung.de](http://www.nhv-ahnenforschung.de)

Einige Mitglieder des Genealogischen Abends haben sich besonders mit der Auswanderung von Lippern nach Nordamerika beschäftigt. Diese Ergebnisse sind auf einer eigenen Homepage, die unter [www.lippe-auswanderer.de](http://www.lippe-auswanderer.de) zu erreichen ist, veröffentlicht. Der Grundstock dieser Daten wurde von dem leider im Januar 2009 verstorbenen Dietmar Willer zusammengetragen. Die Daten werden ständig erweitert und gepflegt. So werden auch die in den Büchern von Fritz Verdenhalven genannten Auswanderer, die Herr Willer nicht erfasst hat, nachgetragen. Es werden aber nicht nur Daten zur Verfügung gestellt, sondern das ganze Umfeld der Auswanderung erfasst. So kann man dort Informationen zu den Vorschriften und Gesetzen, den Schiffen und zur Literatur finden. Ebenso sind Artikel über „berühmte“ Lipper und viele Briefe von Auswanderern in die alte Heimat dort zu finden.

---



# Geschichtlicher Büchertisch

Mehr als 50.000 Bücher, Biographien,  
Fachpublikationen, Reprints und  
Faksimiles zu geschichtlichen und  
genealogischen Themen.

**Jetzt online bestellen!**

[www.geschichtlicher-buechertisch.de](http://www.geschichtlicher-buechertisch.de)

Zum 1.9.2018 übernehmen wir den  
traditionsreichen Fachverlag C.A. Starke  
für genealogische und heraldische  
Werke. Publikationen sowie das  
Formular- und Zeitschriftenprogramm  
finden Sie in unserem Onlineshop.

Ralf G. Jordan · Geschichtlicher Büchertisch  
Bischof-Wedekin-Str. 14 · 31162 Bad Salzdetfurth  
Tel.: 0 50 64-9 60 96 41 · Fax: 0 50 64-9 60 96 39  
E-Mail: [ralfjordan@geschichtlicher-buechertisch.de](mailto:ralfjordan@geschichtlicher-buechertisch.de)



## 20 Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V. (DAGV)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V.

Feldheiderstr. 18  
40699 Erkrath

Ansprechpartner: Sebastian Gansauer

Tel.: 0170-4889900

E-Mail: [schriftfuehrer@dagv.org](mailto:schriftfuehrer@dagv.org)

URL: [www.dagv.org](http://www.dagv.org)



### *Wir erforschen die Spuren alter Geschlechter*

Die am 28./29.05.1949 in Frankfurt am Main gegründete DAGV besteht aus aktuell 68 genealogisch-heraldischen Vereinen, die insgesamt weit über 22.000 Einzelmitglieder zählen. In der Tradition und Nachfolge der ursprünglichen am 29.11.1924 in Kassel gegründeten Arbeitsgemeinschaft deutscher familien- und wappenkundlicher Vereine geht es dem Dachverband darum, für die Ziele der Genealoginnen und Genealogen zu werben, diese zu vernetzen, den Austausch zu fördern und deren Interessen in der Fachwelt sowie gegenüber der breiten Öffentlichkeit zu vertreten. Im Oktober 2016 wurde erstmals ein Grundsatzprogramm der DAGV beschlossen.

Seit 2014, dem Jahr der Genealogie (DAGV) verfügt die Website [dagv.org](http://dagv.org) über einen speziellen Themenbereich German-American Genealogy. Ziel ist es, die Erforschung der Aus- und dortigen Einwanderer aus Deutschland stärker in den Fokus zu nehmen und den Kontakt zwischen den genealogischen Vereinigungen und Einzelforschern zu intensivieren.

In diesem Jahr findet vom 13. bis 15.09.2019 der 71. Deutsche Genealogentag in Gotha statt. Über die Aktivitäten und die Programmatik des Dachverbandes für Genealogie in Deutschland finden Sie eingehende Informationen auf unserer Website [dagv.org](http://dagv.org) sowie in den DAGV-News unter [news.dagv.org](http://news.dagv.org), die kostenfrei zum Download bereit stehen. Hier finden sich auch die Ansprechpartner des DAGV-Vorstandes mit ihren einzelnen Geschäftsbereichen, Termine sowie das Mitgliederverzeichnis.

## 58 Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung Bremen e.V.

Die MAUS – Gesellschaft für Familienforschung e.V. Bremen

Am Staatsarchiv 1  
28203 Bremen

Tel.: 0 47 91 – 76 40

E-Mail: [archiv@die-maus-bremen.de](mailto:archiv@die-maus-bremen.de)

URL: [www.die-maus-bremen.de](http://www.die-maus-bremen.de)

**Sie wollen nach Ihren Vorfahren in Bremen und Umgebung forschen? Dann sind Sie bei der MAUS genau richtig!**

Wir sind mit über 1000 Mitgliedern der größte genealogische Verein im Norden.



Unser Forschungsgebiet rund um Bremen reicht von Delmenhorst bis kurz vor Hamburg und von Cuxhaven bis fast nach Nienburg. Wir helfen gerne.

Besuchen Sie uns in unseren Räumen im Bremer Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1, 28203 Bremen, donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Dort stehen Ihnen mehrere PC-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang und Zugang zu den vereinsinternen Datenbanken, umfangreiche Forschungsmittel aus Bremen und der Region, sowie diverse familiengeschichtliche Quellen, eine umfangreiche genealogische Bibliothek und Forschungsarbeiten zu einzelnen Familien zur Verfügung.

Sie haben konkrete Fragen? Dann schreiben Sie uns, gerne auch eine E-Mail ([archiv@die-maus-bremen.de](mailto:archiv@die-maus-bremen.de))

Auf unserer Homepage [www.die-maus-bremen.de](http://www.die-maus-bremen.de) finden Sie weitreichende Informationen, auch können Sie unsere online verfügbaren und zum größten Teil frei zugänglichen Datensammlungen nutzen, die schon erste Ergebnisse oder Hinweise ergeben können.

Unsere Mitglieder erhalten regelmäßig das MAUS-Mitteilungsblatt mit Berichten, Informationen, anstehenden Veranstaltungen usw., sowie die „Blätter der Maus“, in denen Forschungsergebnisse veröffentlicht werden. Als Mitglied der wissenschaftlichen Vereinigung Wittheit in Bremen bieten wir darüber hinaus Vorträge rund um die Familienforschung an. In unserer Geschäftsstelle haben Mitglieder einen kostenlosen Zugang zu den Datenbanken archion und ancestry.

## 57 Ermlandforum



ERMLANDFORUM  
 Familienforschung in den ostpreußischen Kreisen  
 Allenstein, Heilsberg, Rößel und Braunsberg



[www.ermlandforum.com](http://www.ermlandforum.com)

Das Ermlandforum beschäftigt sich mit der Familienforschung in den vier ermländischen Kreisen des ehemaligen Ostpreußen

Alenstein – Heilsberg – Rößel – Braunsberg

Für diese Kreise gibt es innerhalb des Forums viele Mitglieder, die über Kirchenbücher und Kirchenbücherabschriften verfügen.

So hat schon so manch verzweifelter Ahnenforscher seine Familie mit Hilfe der Mitglieder des Forums erforschen und finden können.

Die Gemeinschaft des Ermlandforum ermöglicht ein Austauschen von Informationen,

Auszügen von Kirchenbucheinträgen und eine Suchfunktion nach Stichworten, damit man speziell nach gewünschten Namen suchen kann.

Viele der Mitglieder haben Kirchenbücher abgeschrieben und erleichtern damit das Erforschen in den Kirchenbüchern. Diese Informationen werden weitergegeben oder in Excel-Dateien zur Verfügung gestellt.

Dadurch das der ein oder andere immer mal wieder ins Ermland reist, sei es um Urlaub zu machen oder sich in den Archiven umzusehen, können wertvolle Forschungstipps und Fotos zu alten Dörfern und Gräbern gegeben werden.

Das Ermlandforum ist ein Internetforum, dass sich aber bei besonderen Veranstaltungen (Genealogietagung Altenberge, Ermlandwallfahrt-Werl, Allensteinertreffen Gelsenkirchen) aus der Anonymität des Internet in die Öffentlichkeit stellt.

## 54 Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V.

Familienforschung Tecklenburger Land  
(TEFAM) e. V.

Lienener Straße 100  
49525 Lengerich i. W.

Ansprechpartner: Renate Dry

Tel.: 0 54 07 – 31 70 9

E-Mail: [info@te-gen.de](mailto:info@te-gen.de)

URL: [www.te-gen.de](http://www.te-gen.de)

Im Jahre 2007 begann unsere Arbeit als Familienforscher zunächst als lose Interessengemeinschaft mit regelmäßigen monatlichen Treffen in Tecklenburg. Im Jahre 2010 entschlossen wir uns zur Gründung des Vereins „Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V.“.

Wir sind gemeinnützig tätig, betreiben eigenständige Forschungen im Bereich Genealogie, Regionalgeschichte, Heraldik sowie verwandter Wissenschaften und veröffentlichen deren Ergebnisse.

Unser Verein möchte:

- Familienforschern (Anfängern, aber auch Fortgeschrittenen) Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby geben und den gegenseitigen genealogischen Austausch fördern;
- die genealogischen Quellen des Tecklenburger Landes und des ehemaligen Fürstbistums Osnabrück erschließen und allen Forschern zugänglich machen;
- mit landes- und regionalgeschichtlichen Vereinigungen, Heimatvereinen und anderen genealogisch interessierten Gruppen des Tecklenburger Landes und angrenzender Gebiete zusammenarbeiten.

Wir bieten unseren Mitgliedern:

- eine regionale Homepage: [www.te-gen.de](http://www.te-gen.de)
- eine stetig wachsende Bibliothek in unserem Vereinshaus in Lengerich mit mehr als 1.500 Büchern, Chroniken, Festschriften, Kirchenbuchabschriften,



Ortsfamilienbüchern und vielem mehr (Lienener Straße 100 in Lengerich, geöffnet freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr)

- eine offene, regionale Mailingliste: [tefam-l@genealogy.net](mailto:tefam-l@genealogy.net)
- kostenlose Seminare/Workshops
- eine halbjährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Spurensuche – Familienforschung im Tecklenburger Land“
- Exkursionen zu genealogischen Veranstaltungen und Archiven
- eine Sütterlin-Schreibstube, um Forscher bei der Transkription alter Dokumente zu unterstützen
- unsere Tefam-Werkstatt, in der Sie ihre Akten digitalisieren oder binden lassen können.

Alle Angeboten stehen auch Nichtmitgliedern zur Teilnahme offen.

## 17 FaZiT – Familienzusammenführung im Team

### *Kontakt*

Gerald Pickers  
Demrathkamp 29  
45130 Essen

E-Mail: [info@fazit-essen.de](mailto:info@fazit-essen.de)

URL: [www.fazit-essen.de](http://www.fazit-essen.de)

### *Die Idee*

Wir sind Hobby-Ahnenforscher, die – wie Sie – auf der Suche nach genealogischen Daten in Essen und Umgebung sind. Grundlage unserer Tätigkeit ist eine Computer-gestützte Erfassung der Kirchenbücher der Region, die dem Bistum Essen in etwa entspricht. Die Datenbank hält somit die familiären Zusammenhänge, die sich aus den Eintragungen in den Kirchenbüchern ergeben, fest, ohne den einzelnen Eintrag zu verändern. Gleichzeitig bleibt die Chronologie der Eintragungen in den Quellen erhalten.

Dieses Datenerfassungssystem, mit dem Kirchenbücher jeder beliebigen Kirchengemeinde genauso wie Napoleons Civilstandsregister und Urkunden von Standesämtern aufgenommen werden können, eignet sich dadurch nicht nur für die Familienforschung, sondern auch für Archive. Basierend auf einer eindeutigen Kennzeichnung jedes Eintrags kann das System beliebig erweitert werden, nicht nur bezüglich Ort und Zeit, sondern auch in Hinblick auf die Art der Informationsquelle.

Dieser Prozess ist bei weitem nicht abgeschlossen. Außer den klassischen Ereignissen wie Taufe, Kopulation und Beerdigung werden so auch andere Daten in die Erfassung mit aufgenommen, wie z. B. die Essener Landmatrikel von 1668.

### Die Region

Unser Hauptarbeitsgebiet ist die Stadt Essen. Wegen der Mobilität der Leute, um die es hier geht, beschäftigen wir uns inzwischen auch mit den Nachbarregionen, wie Vest Recklinghausen (insbesondere Niederverst) und Amt Bochum.

## 62 Historischer Verein Wolhynien e. V.

Historischer Verein Wolhynien e. V.  
Gerhard König (Vorsitzender)  
Neustadt 14  
99817 Eisenach

E-Mail (Vorstand): [hww-vorstand@wolhynien.net](mailto:hww-vorstand@wolhynien.net)

E-Mail (Versandstelle): [hww-versand@wolhynien.net](mailto:hww-versand@wolhynien.net)



Der Historische Verein Wolhynien e. V. wurde 1975 gegründet und in das Vereinsregister in Würzburg eingetragen. Regelmäßig finden Mitgliederversammlungen und Forschertreffen statt.

Zu den Aufgaben gehören laut Vereinssatzung:

- das Sammeln von Schrifttum über die Geschichte Wolhyniens als landschaftlicher Region,
- das Sammeln von Dokumenten zur deutschen Besiedlung Wolhyniens,
- die Dokumentation der Lebensweise und Lebensgeschichten von Deutschen in Wolhynien,
- die Unterstützung genealogischer Forschung durch Erschließung von Kirchenbüchern und anderen Personenstandsdokumenten,
- die Weitergabe der Erinnerung an die historische Heimat Wolhynien durch Veranstaltungen und die Gestaltung von Ausstellungen.

Der Verein gibt die „**Wolhynischen Hefte**“ heraus mit Zeitzeugen- und Forschungsberichten, genealogischen Beiträgen und Dorfchroniken. Der Verein unterhält Kontakte mit zahlreichen Wissenschaftlern, Archiven, Bibliotheken und Institutionen zur historischen und genealogischen Forschung in Deutschland und der Ukraine, aber auch in anderen Ländern.

## 38 International German Genealogy Partnership (IGGP)

(ehem. GAGP, deutsch: Deutsch-amerikanische genealogische Partnerschaft)

International German Genealogy  
Partnership  
P. O. Box 16312  
Saint Paul, Minnesota 55116-0312  
USA

E-Mail: [info@iggpartner.org](mailto:info@iggpartner.org)

URL: [www.iggpartner.org](http://www.iggpartner.org)

Facebook: [www.facebook.com/IGGPartnership/](https://www.facebook.com/IGGPartnership/)

- Die Gründung der „International German Genealogy Partnership“ (IGGP) entstand aus dem Wunsch heraus, eine Verbindung zwischen genealogischen Organisationen in den Vereinigten Staaten von Amerika und solchen aus deutschsprachigen Gebieten herzustellen. Ein paar Gespräche im Jahre 2014 führten zu der aktuellen Partnerschaft, die weltweit über 100 Organisationen mit tausenden von Mitgliedern umfasst.
- Ziel der IGGP ist es, die deutsche genealogische Forschung weltweit als international anerkannter Verband deutscher genealogischer Organisationen zu ermöglichen.
- Wir suchen Partnerbeziehungen mit genealogischen Organisationen und unterstützen Organisationen, die einen Schwerpunkt auf die deutsche genealogische Forschung legen.
- Wir suchen Beziehungen zu Partnerorganisationen und unterstützen Partnerorganisationen, deren Zweck mit den Zielen unserer Organisationen übereinstimmt.
- Wir sponsern, unterstützen und fördern deutsche Ahnenforschungskonferenzen, Tagungen und Publikationen in Deutschland und weltweit.
- Wir fördern und pflegen persönliche Kontakte zwischen Forscherkollegen sowie lokale und internationale Verbindungen für Freunde und Kollegen, die die Genealogie-Forschungsinteressen der weltweiten Gemeinschaft deutscher Genealogen voranbringen wollen.



## INTERNATIONAL GERMAN Genealogy Partnership

### 9 Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover e.V.

Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“ von  
1888 zu Hannover e.V.

Geschäftsstelle:

Spandauer Weg 59

31141 Hildesheim

FAX: 0 51 21 – 8 09 10 11

E-Mail: [info@zum-kleeblatt.de](mailto:info@zum-kleeblatt.de)

URL: [www.zum-kleeblatt.de](http://www.zum-kleeblatt.de)



Ob Sie ein Siegel oder eine Handschrift, ein altes Rathaus, eine Burg, eine Kirche, ein Ackerbürgerhaus oder ein Stadttor betrachten - auf eines werden Sie sehr häufig stoßen: Wappen. Sie stellen den Forschungsgegenstand der Heraldik dar. Die Heraldik ist eine Basis- bzw. Grundwissenschaft der Geschichte. Sie ist aufzugliedern in die Bereiche Wappenkunde, Wappenkunst und Wappenrecht.

Die Wappenkunde, die theoretische Heraldik, umfasst die Gesetze und Regeln des Wappeninhalts, der Wappenführung, die Geschichte des Wappenwesens und schließlich die Wappenkenntnis. Die Wappenkunst, die praktische Heraldik, befasst sich mit der Gestaltung der Wappen, dem Aufriss- oder Entwurf und der heraldisch richtigen und stilreinen Darstellung aller Wappenteile nach den vorgeschriebenen Regeln der Wappenkunde.

Das Wappenrecht umfasst die rechtlichen Grundlagen der Wappenführung und Wappenverwendung, die Kontrolle über die Einmaligkeit des Wappens und dem Recht daran. Lesen Sie über die „Rechte an einem Familienwappen“ - Führungsberechtigung.

Der 1888 gegründete Heraldische Verein „ZUM KLEEBLATT“ ist als gemeinnützig und wissenschaftlich förderungswürdig anerkannt. Er ist überregional tätig. Seine Veröffentlichungen sind in zahlreichen Archiven und Bibliotheken im In- und Ausland zu finden. Der Heraldische Verein als Trägerverein der Niedersächsischen Wappenrolle (NWR) dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung. Er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Sämtliche Mitarbeiter des Heraldischen Vereins sind ehrenamtlich tätig.

Die Niedersächsische Wappenrolle (NWR) wird durch den Heraldischen Verein „Zum Kleeblatt“ in Fortsetzung einer vereinseigenen Wappenrolle (seit 1906 / 1910) geführt. Sie ist ein historisches Dokument mit seit über 100 Jahren erfolgten Eintragungen. Die Niedersächsische Wappenrolle trägt ihren Namen aus Traditionsgründen, so wie der Trägerverein in Anlehnung an das Stadtwappen von Hannover das historisch als Kleeblatt angesehene Dreiblatt im Schilde führt. Die Tätigkeit der Wappenrolle ist aber nicht nur auf das Land Niedersachsen beschränkt. In der Niedersächsischen Wappenrolle werden neugestiftete und altüberlieferte Wappen aus ganz Deutschland aufgenommen und veröffentlicht. Eine Gesamtausgabe (1910-2012) dieser Wappen wurde 2013 als Druckwerk (ISBN 978-3-00-041404-6) herausgegeben.



Mosaik – Familienkundliche Vereinigung für  
das Klever Land e. V.  
Emmericher Straße 182  
47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 – 13 50 9  
E-Mail: [info@mosaik-kleve.de](mailto:info@mosaik-kleve.de)  
URL: [www.mosaik-kleve.de](http://www.mosaik-kleve.de)

Das MOSAIK-Archiv für Familienforschung in Kleve

Unsere einzigartigen Archivräume die einen Lesesaal mit 8 PC-Arbeitsplätzen und zwei Mikrofiches-Lesegeräten beinhalten, sind dienstags und jeden zweiten und vierten Samstag im Monat von 10 Uhr bis 17 Uhr für die Forscher geöffnet. Unser Archivteam freut sich über jeden Besucher und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Hauptbestand unseres Archivs sind Kirchenbuch-Kopien, Kopien von Standesamtsurkunden, alphabetische Register, Bürgerrollen, Nachschlagewerke, Ahnenlisten, Bürgerbücher, Totenzettel und Familienchroniken. Der Grundgedanke für die Einrichtung einer so umfangreichen Sammlung war, die familienkundliche Forschung im Klever Raum und am unteren Niederrhein, die wegen der räumlichen Randlage und der großen Entfernung zu den Archiven in Duisburg, Düsseldorf, Münster, Köln, Koblenz usw. etwas beeinträchtigt ist, zu fördern und vor allem, die sonst an verschiedenen Orten vorhandenen hauptsächlichen Quellen leichter zugänglich zu machen.



Der Bestand im Klever MOSAIK-Archiv, das es schon seit 1987 gibt, erstreckt sich auf familiengeschichtliche Archivalien von mehr als 100 Orten, hauptsächlich aus dem Klever Land. Jedoch sind auch Archivalien aus dem niederländischen Grenzgebiet und andere Zufallserwerbungen vorhanden. Von großer Bedeutung ist die stetig wachsende Datenbank, die unsere genealogischen Daten aus der Region enthält. Einen ebenso großen Archivbestand stellen unsere Standesamtsurkunden und Totenzettelsammlung dar. Mehrere zigtausend Totenzettel sind bisher archiviert, digitalisiert und zugänglich für unsere Besucher. Auch ein Beitrag zum europäischen Gedanken wird geleistet: Die deutsch-niederländische Grenze spielt kaum noch eine Rolle, da zum MOSAIK-Bestand Kirchenbücher und Bearbeitungen vieler niederländischer Grenzorte gehören. Da wir einen regen Austausch mit unseren Partnervereinen und Archiven in den Niederlanden pflegen, können wir diesen Bestand auch stetig ausbauen. Ungefähr ein Drittel unserer Mitglieder sind Niederländer. Seit 1992 ist unsere Einrichtung vom Landschaftsverband Rheinland offiziell anerkannt.

## 7 Niederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente

Niederlandse Genealogische Vereniging,  
Afdeling Twente  
Anjelier 7  
NL-7621 AK Borne

Marieken Scholten (Schriftführer)  
Tel.: 00 31 74 267 02 56  
E-Mail: [secretaris@twente.ngv.nl](mailto:secretaris@twente.ngv.nl)  
URL: [twe.ngv-afdelingen.nl](http://twe.ngv-afdelingen.nl)

### Allgemeines

Der Niederländische Genealogische Verein (NGV) wurde 1946 gegründet. Vom Anfänger bis zum Experten gibt es alles unter den Mitgliedern dieses Vereins.

Die NGV ist die Größte ihrer Art in den Niederlanden. Der Verein wird völlig ehrenamtlich verwaltet. Das Hauptziel ist die Unterstützung von Personen, die an Ahnenforschung interessiert sind, und die Förderung der damit zusammenhängenden Kenntnisse.

Die NGV zählt insgesamt 27 regionale Abteilungen. Die Abteilungen organisieren regelmäßig Tagungen und Vorlesungen. Diese Zusammenkünfte bieten Personen, die interessiert sind an Genealogie, eine Gelegenheit, um Ideen und Informationen auszutauschen. Diese Zusammenkünfte sind für jeden kostenlos zugänglich.

Die Abteilung Twente wurde 1984 gegründet und zählt etwa 330 Mitglieder. Hauptarbeitsgebiet ist das Gebiet zwischen den Flüssen Dinkel und Regge im Osten von Overijssel und Salland.

### **Genealogische Datenbank Twente**

Die Abteilung betreut eine Genealogische Datenbank, in der die Namen von individuellen Mitgliedern eingebracht wurden. Außerdem enthält dieser Datenbank Transkriptionen von ursprünglichen Urkunden und Niederschriften. Im Ganzen enthält dieser Datenbank im Moment die Namen von mehr als einer Million Personen.

### **Bibliothek**

Die Abteilung ist vertreten im Stadtarchiv von Enschede. Das Informationszentrum beherbergt eine genealogische Bibliothek mit Daten auch des benachbarten Deutschland, sowie eine große Sammlung Totenzettel aus den Niederlanden und dem benachbarten Deutschland.

Das Archiv hat am Freitag von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

### **Abteilungshomepage**

Unsere Abteilungshomepage ist unter [twe.ngv-afdelingen.nl](http://twe.ngv-afdelingen.nl) einzusehen. Eine Vielzahl von Informationen unserer Abteilung, u.a. das Vortragsprogramm, die Lehrgänge und Reportagen, sind darauf zu finden.

## **10 Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e. V. (NLF)**

Niedersächsischer Landesverein für  
Familienkunde e. V.  
Rückertstr. 1  
30169 Hannover  
(gegenüber dem Friederikenstift)

E-Mail: [Info@familienkunde-niedersachsen.de](mailto:Info@familienkunde-niedersachsen.de)  
URL: [www.familienkunde-niedersachsen.de](http://www.familienkunde-niedersachsen.de)

Der Niedersächsische Landesverein für Familienkunde e. V., Hannover, wurde im Jahr 1913 gegründet und zählt damit zu den ältesten familienkundlichen Vereinen in Deutschland. Er versteht sich als Organisation der Freunde der Genealogie in und aus Niedersachsen. Der Verein zählt rund 630 Mitglieder im In- und Ausland.

Seine Aufgabe ist die Förderung der Familienforschung durch die Sammlung und Bereitstellung von genealogischer Literatur, Arbeiten zu einzelnen Familien, Kirchenbuchabschriften usw. in einer Fachbücherei. Weiterhin veranstaltet er Vorträge, Exkursionen und Seminare zur Familienforschung, gibt jährlich Veröffentlichungen (z. B. Ortsfamilienbücher und Familiengeschichten) heraus und bietet seinen Mitglieder die „Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde (ZNF)“ an. Es gibt regelmäßige Rundschreiben, eine Homepage [www.familienkunde-niedersachsen.de](http://www.familienkunde-niedersachsen.de) mit aktuellem Veranstaltungskalender und Online-Veröffentlichungen sowie eine vereinsinterne Mailingliste.

Der niedersächsische Landesverein unterhält für seine Mitglieder eine Bibliothek mit rund 10.000 genealogischen Werken in der Rückertstr. 1 in Hannover, leicht zu finden gegenüber dem Friederikenstift. Auch der umfangreiche Bestand von Nachlässen ist bestens erschlossen durch eine PC-Finddatei nach Namen und Orten, die regelmäßig aktualisiert wird. Datenbanken stehen zur Einsichtnahme bereit. Interessierte Familienforscher werden dort im Treffpunkt durch erfahrene Vereinsmitglieder beraten.

Auch viele Gäste kommen, um sich mit Informationen zu familienkundlichen Themen zu versorgen. Geöffnet wird mittwochs von 15-18 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 10-13 Uhr und nach Absprache.

#### 45 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V. (OGF)

Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V.  
 Marktplatz 6  
 26209 Kirchhatten

E-Mail: [ogf@familienkunde-oldenburg.de](mailto:ogf@familienkunde-oldenburg.de)  
 URL: [www.familienkunde-oldenburg.de](http://www.familienkunde-oldenburg.de)

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V. (OGF) wurde am 15.10.1927 gegründet. Sie ist die älteste Fachgruppe der Oldenburgischen Landschaft K.d.ö.R. Seit 2003 ist die OGF als eigenständiger gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen.

Die OGF sieht ihre Aufgaben laut Satzung in der genealogischen Forschung vornehmlich im Kerngebiet des alten Herzogtums Oldenburg. Um 1800 gab es im Bereich zwischen der Insel Wangerooge und dem Dümmer 78 evangelisch-lutherische Kirchengemeinden und 29 katholische Kirchengemeinden im Gebiet des Oldenburger Münsterlandes (Ämter Cloppenburg und Vechta).

Die angestrebten Ziele und die damit verbundenen Leistungen des Vereins werden insbesondere verfolgt durch die Veröffentlichung von umfangreichen Materialien zur Recherche wie etwa Quellen, Hilfsmittel und Studien zu genealogischen

Themen sowie durch die Erarbeitung von Ortsfamilienbüchern. Der Arbeitskreis Kirchenbuch-Datenaufnahme beschäftigt sich seit 1985 mit der Aufarbeitung der Kirchenbücher, die als Ortsfamilienbuch auf CD-ROM herausgegeben werden. Ferner konnte der 2001 gegründete AK-Quellenerschließung über 40 Einwohnerverzeichnisse des 16. und 17. Jahrhunderts transkribieren und in der „Gelben Reihe – Quellen- und Hilfsmittel zur Familienforschung“ veröffentlichen.

Auf der Webseite [www.auswanderer-oldenburg.de](http://www.auswanderer-oldenburg.de) befindet sich die „Oldenburgische Auswanderer-Datenbank“ mit über 105.000 Personen, die fortlaufend ergänzt wird. Weiterhin betreibt die OGF eine Datenbank über Soldaten aus dem Oldenburger Land auf <http://militaer.familienkunde-oldenburg.de>, außerdem wird Mitgliedern die Möglichkeit zur Verfügung gestellt, ihren eigenen Stammbaum im internen Bereich der Vereinswebseite auf [www.familienkunde-oldenburg.de](http://www.familienkunde-oldenburg.de) zu veröffentlichen. Die umfangreiche Bibliothek der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde befindet sich im Niedersächsischen Landesarchiv, Abt. Oldenburg, und kann dort während der Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V. hat weltweit über 700 Mitglieder. Sie ist Mitglied im DAGV, dem Dachverband der genealogischen Vereine in Deutschland und dem Verein für Computergenealogie.

## 8 Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek und Euregionaal Historisch Documentatiecentrum

Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek  
Prinsenstraat 27  
NL -7121 AE Aalten

Tel.: +31 – (0) 6 27 32 44 56  
E-Mail: [historischdocumentatiecentrum@gmail.com](mailto:historischdocumentatiecentrum@gmail.com)  
URL: [www.otgb.nl](http://www.otgb.nl)  
[www.hdcaalten.nl](http://www.hdcaalten.nl)

OSGB ist die Abkürzung für die Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek (Ostgeldrische Stiftung für Genealogie und Bauernhofforschung). Die Stiftung veröffentlicht u.a. Transkriptionen von kirchlichen Tauf-, Heirats und Sterbeverzeichnissen bis zur Einführung der Standesämter (ca. 1812). Die Ergebnisse werden als Hilfe für Genealogen und Familienforscher in Buchform publiziert. Die Geschichte der Bewohner von u.a. Ostgeldrische Bauernhöfe wird erforscht durch Steuerquellen, die ebenfalls in einem Personenregister angelegt sind. Sie können ebenfalls als Transkriptionen erworben werden. In der durch die Stiftung herausgegebenen Zeitschrift „Oostgelders Tijdschrift voor Genealogie en Boerderijonderzoek“ werden die Ergebnisse solcher Untersuchungen publiziert. Jeder hat die Gelegenheit auch die Ergebnisse Ihrer eigenen Forschung, in Form von Ahnenlisten, oder der Genealogie der eigenen Familie, zu veröffentlichen. Die Leser der Zeitschrift finden dort oft Hinweise die sie zur Vervollständigung ihrer eigenen Ahnenlisten, oder Genealogien verwenden können. Ebenfalls können



auch genealogische Fragen gestellt werden. In Aalten in der Prinsenstraat 27 befindet sich das Euregionaal Historisch Documentatiecentrum des OSGB. Das Arbeitsgebiet des Dokumentationszentrums umfasst die Euregio und Liemers. Es befindet sich eine umfassende historische und genealogische Sammlung von Büchern und Zeitschriften der Historischen Vereine im Achterhoek und Grenzgebiet, und ca. 2500 Bücher über den Zweiten Weltkrieg. Ca. 1000 Bücher sind deutschsprachig. Natürlich befinden sich auch die Tauf-, Heirats-, und Sterbeverzeichnisse in unserem Archiv. Unsere Mitarbeiter sind Ihnen gerne behilflich bei Ihrer Forschung. Unsere Öffnungszeiten sind: Montags von 19.30 bis 22.00 Uhr, Zweiter Samstag im Monat von 9.30 bis 15.00 Uhr. Oder telefonische Terminvereinbarung mit Jessica Demkes (+31 – (0) 6 27 32 44 56).

### 59 Ostpommern e. V. – Verein für Familienforschung und Heimatkunde

Ostpommern e. V. – Verein für Familien-  
forschung und Heimatkunde  
Birkenallee 14  
23669 Timmendorfer Strand

E-Mail: [sielaff@ostpommern.de](mailto:sielaff@ostpommern.de)  
URL: [www.ostpommern.de](http://www.ostpommern.de)

In dem Verein „Ostpommern e. V. – Verein für Familienforschung und Heimatkunde“ haben sich Orts- und Familienforscher zusammen geschlossen, um sich über die Grenzen ihrer eigenen Forschungsgebiete hinaus für die ostpommersche Regionalgeschichtsforschung zu engagieren. Entsprechend seiner Zielsetzung befasst sich der Verein mit dem Sammeln, Aufarbeiten und Auswerten familienkundlicher und ortsgeschichtlicher Quellen. Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden veröffentlicht. Dazu dient in erster Linie die Schriftenreihe „Genealogische Schriften für Ostpommern“, in der inzwischen vier Bände erschienen sind. Außerdem bilden die Vereinszeitschrift „Ostpommersche Jahreshefte“ sowie Auswertungen im Internet eine weitere Plattform, um die Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Auf seiner jährlichen Forscher-Tagung bietet der Verein darüber hinaus allen Interessierten ein umfangreiches Kontakt- und Informationsforum. Die Kontaktadresse befindet sich im Internet unter: [www.ostpommern.de](http://www.ostpommern.de)

### 49 Pommerscher Greif e. V., Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichte

Pommerscher Greif e. V.  
c/o Dr. Klaus-D. Kohrt  
Martin-Krebs-Weg 4  
D-24340 Eckernförde

E-Mail: [kontakt@pommerscher-greif.de](mailto:kontakt@pommerscher-greif.de)  
E-Mail: [bibliothek@pommerscher-greif.de](mailto:bibliothek@pommerscher-greif.de)  
URL: [pommerscher-greif.de](http://pommerscher-greif.de)

Zentrale Anlaufstelle für Forschungsaktivitäten zu Pommern

Ansprechpartner bieten Auskünfte, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe für die Kreise der ehemaligen Provinz Pommern

Umfangreiche Online-Angebote mit Homepage, Blog und in den sozialen Medien

Findhilfen für Jedermann: Personen-Datenbank (*GreifX*) und *Quellen-Suche*  
Mitmach-Projekte in Arbeitskreisen für Quellen und Personendaten

Vierteljährliche Mitteilungen in der Vereinszeitschrift Sedina-Archiv  
Zahlreiche Publikationen zur Orts- und Familienforschung in Pommern

Umfangreiche Vereins-Bibliothek und Archiv in Züssow bei Greifswald  
Zugang für jeden Interessierten nach Absprache mit den Betreuern

Seminare und regionale Aktivitäten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch  
Partner-Organisationen im In- und Ausland

### 39 Roland zu Dortmund e. V.

Roland zu Dortmund e. V.  
Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft  
Postfach 10 33 41  
44033 Dortmund

E-Mail: [info@rolandgen.de](mailto:info@rolandgen.de)  
URL: [www.roland-zu-dortmund.de](http://www.roland-zu-dortmund.de)



Der „Roland zu Dortmund e. V.“ wurde am 24. Mai 1961 als genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen und 1964 mit dem Sitz in Dortmund in das Vereinsregister eingetragen. Die Vereinsarbeit dient der Familienforschung und Wappenkunde im historisch-deutschen Sprachgebiet. Der Verein sucht diese Zielsetzung durch Drucklegung genealogischer Arbeiten, durch Forschungshilfen und Behandlung einschlägiger Themen auf seinen Arbeitssitzungen zu verwirklichen. Den Mitgliedern stehen ständig wachsende Dateien und beachtliche Fachliteratur-Sammlungen zur Verfügung.

Die seit 1966 zunächst vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ROLAND wird seit 2004 (Band 13) als Jahrbuch herausgegeben. Die Themen reichen von den Forschungsergebnissen der Mitglieder über Veröffentlichungen von Ahnenlisten bis hin zu den oft erfolgreichen Suchanzeigen. Der Bezug des Jahrbuchs ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Daneben gibt der Verein eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Schriftenreihe – seit 2006 in neuer Folge – heraus.

Die monatlichen Treffen – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Hotel Drees (Hohestr. 107) – bieten interessante **Vortrags- und Diskussionsabende**, zu denen alle Freunde der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und Heraldik (Wappenkunde) jederzeit willkommen sind.

Mit der **Roland-Werkstatt für Familienforschung** – jeweils am 4. Freitag im

Monat von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Zentrum für Familiengeschichte, Carl-von-Ossietzky-Straße 5, 44225 Dortmund (Brünninghausen) – bieten wir allen beginnenden und fortgeschrittenen Ahnenforscherinnen und Ahnenforschern – gerne auch ganzen Familien – einen Treffpunkt, an dem gemeinsam geforscht, sich gegenseitig geholfen und Wissen weiter gegeben werden kann.

Wer das wichtigste Hilfsmittel für Genealogen – den eigenen Computer – sinnvoll für die familiengeschichtliche Forschungsarbeit einsetzen möchte, findet in der Roland-Werkstatt beste technische Voraussetzungen und Hilfestellung in allen Fragen.

Während des Abends können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei auf die genealogischen Internetportale Archion, Ancestry, MyHeritage, FindmyPast und FamilySearch zugreifen.

Des Weiteren bietet die Roland-Werkstatt einen kostenfreien Digitalisierungs-Dienst für familiengeschichtliche Dokumente. Der zum Einsatz kommende Fujitsu ScanSnap SV 600 hat eine automatische Umblätter-Erkennung. Damit lassen sich Bücher und Fotoalben in kürzester Zeit digitalisieren. Er scannt auch Fotos in Bilderrahmen bis 3 cm Dicke und bis zu DIN A3. Die Dokumente werden als PDF – auf Wunsch auch durchsuchbar – gespeichert und können auf einem USB-Speicherstick sofort mitgenommen werden. Bei Interesse bitte einen leeren USB-Speicherstick mitbringen. Die eigene Bibliothek ist im Stadtarchiv Dortmund – im Nebengebäude in der Kűpferstr. 3 – untergebracht und kann nach vorheriger Anmeldung benutzt werden (Ausleihe nur an Mitglieder).

Aktuelle Themen und gegebenenfalls Zeitänderungen der monatlichen Sitzungen, die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek sowie weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

## 50 Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V. (SHFam)

Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V.  
c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein  
Prinzenpalais  
24837 Schleswig

E-Mail: [info@shfam.de](mailto:info@shfam.de)  
E-Mail: [bibliothek@shfam.de](mailto:bibliothek@shfam.de)  
URL: [www.shfam.de/](http://www.shfam.de/)

Kompetenter Partner für die Familienforschung in Schleswig-Holstein seit 1948

Auskünfte, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe, KEINE Auftragsforschung  
Motto: *wir wissen auch nicht alles, aber wir kennen bestimmt jemanden*

Herausgeber des Familienkundlichen Jahrbuches Schleswig-Holstein  
Plattform für Beiträge mit regionalem Bezug von Mitgliedern und externen Autoren

Vereins-Bibliothek mit über 3500 Publikationen – Spezialgebiet: „graue“ Literatur  
Zugang für jeden Interessierten im Lesesaal des Landesarchivs Schleswig-Holstein

Seminare und Vorträge für Anfänger und Fortgeschrittene, nach Absprache vor Ort  
 Regelmäßige Treffen zum ungezwungenen Austausch auch für Nichtmitglieder  
 Kooperationen mit befreundeten Vereinen und Gruppen in der Region

---

## 11 Verdener Familienforscher e.V.

Verdener Familienforscher e.V.  
 Am alten Pulverschuppen 10  
 27283 Verden / Aller

Tel.: 0 42 31 – 49 35  
 E-Mail: [info@verdener-familienforscher.de](mailto:info@verdener-familienforscher.de)  
 URL: [www.verdener-familienforscher.de](http://www.verdener-familienforscher.de)

Der Verein Verdener Familienforscher e.V. ist schwerpunktmäßig im Landkreis Verden aktiv. Bei unseren Treffen, die allen genealogisch Interessierten offen stehen, stehen Informationen im Vordergrund. Das können Schwerpunktthemen mit Referenten sein oder aber auch der Austausch der Teilnehmer untereinander. Wichtig ist uns darüber hinaus die Erschließung genealogisch relevanter Quellen, sowie die gegenseitige Hilfestellung. Wir arbeiten eng mit den Archiven nicht nur im Landkreis Verden zusammen.

Die bisherigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite [www.verdener-familienforscher.de](http://www.verdener-familienforscher.de) zu einem großen Teil für alle Forscher zugänglich, einiges ist unseren Mitgliedern vorbehalten. Diese Arbeiten werden laufend erweitert. Wir sind sehr froh, dass unsere Arbeit so viel Unterstützung findet und wir immer wieder neues interessantes Material zur Verfügung gestellt bekommen – nicht nur aus dem Mitgliederbereich. Dabei handelt es sich teilweise auch um Daten außerhalb des Landkreises Verden. Zu erwähnen sind hier u.a. die Standesamtsregister aus dem Landkreis Diepholz. Wir können uns vorstellen, dass sich auch Vereine oder Archive außerhalb des Landkreises Verden an einer entsprechenden Erweiterung unsere vorhandenen Datenbanken beteiligen.

Daneben beteiligen wir uns maßgeblich an einem 2008 ins Leben gerufenen Netzwerk der Kreisverdener Heimat- und Geschichtsvereine.

Anlässlich des 6. Westfälischen Genealogentages in Altenberge haben wir eine neue überregionale Datenbank vorgestellt, die allen FamilienforscherInnen kostenfrei zur Verfügung steht. Es geht um die Zufallsfunde ([www.zufallsfunde.net](http://www.zufallsfunde.net)). Hier kann jeder seine Funde selbst eingeben und die Informationen stehen dann dauerhaft zur Verfügung. Die Suche nach Namen oder Orten erleichtert den Überblick. Die Datenbank wird sehr intensiv genutzt. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit CompGen, an deren Metasuche die Zufallsfunde angeschlossen sind. Es wäre schön, wenn diese Datenbank weiter von so vielen unterstützt wird – es ist zum Nutzen aller Familienforscher.

Im November 2018 haben wir unsere Ausstellung

„100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg“

vorgestellt. Wichtig war uns, das Thema als Familienforscher aus Sicht auf die Menschen darzustellen. Wir freuen uns, sie auch beim 8. Westdeutschen Genealogentag in Altenberge vorstellen zu dürfen.

**Gen\_Pluswin** ist seit 25 Jahren eine feste Größe in der Computergenealogie

**Gen\_Pluswin** wird von Anfängern ebenso verwendet wie von Kirchen- und Kreisarchiven.

**Gen\_Pluswin** ist auch für Ihre Ahnenforschung das richtige Programm

**Gen\_Pluswin** bietet:

Ortsverwaltung,  
Vollständiger Gedcom Ex- und Import,  
Quellenverwaltung.

Beliebig viele - auch selbstdefinierte -  
Eingabefelder je Person und Familie  
Textverwaltung Paten- u. Zeugenverwaltung

Erstellen von Ortsfamilienbüchern

**Unterstützung mittels Fernwartung**

**Gen\_Pluswin** ist die Nummer 1 der beliebtesten Genealogieprogramme in Deutschland (Quelle: Umfrage durch COMPUTERGENEALOGIE, Heft 3/2018)

**Die eigenen WURZELN erforschen**

Geschichte erlebbar machen -  
durch moderne Datenerfassung  
historischer Quellen und Informationen

**Gen\_Pluswin**  
das Genealogieprogramm  
mit den Pluspunkten

Ihr Handwerkszeug für Familienforschung;  
schnell, sicher und einfach zu bedienen.  
Starten Sie jetzt in die Genealogie,  
auch ohne Vorkenntnisse und mit  
nahezu unbegrenzter Kapazität  
für umfangreiche Forschung.

Alle Informationen auch auf: [www.genpluswin.de](http://www.genpluswin.de)

## 29 Verein für Computergenealogie e. V.

Verein für Computergenealogie e. V.  
c/o Susanne Nicola  
Altwickeder Hellweg 217  
44319 Dortmund

E-Mail: [vorstand@compgen.de](mailto:vorstand@compgen.de)  
URL: [www.compgen.de](http://www.compgen.de)

Der Verein für Computergenealogie (CompGen) [www.compgen.de](http://www.compgen.de) ist mit mehr als 3.700 Mitgliedern der größte genealogische Verein in Deutschland. Zweck unseres als gemeinnützig anerkannten Vereins ist die „Förderung der Wissenschaft und Forschung in genealogischer und familienkundlicher Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbargebiete Heraldik (Wappenkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Namenforschung.“

Nachdem wir bereits 1995 mehrere Internetserver mit Informationen zu Genealogie im deutschsprachigen Raum im Einsatz hatten, fokussieren wir uns heute auf die

Schwerpunkte Erhalten, Zugang, Technologie und Information.

**Erhalten** – Wir digitalisieren, indexieren und publizieren genealogisch wertvolles Quellenmaterial, wie z. B. private Genealogien, Ortsfamilienbücher, historische Adressbücher, Familienanzeigen, Fotos von Grabsteinen. In unserer digitalen Bibliothek halten wir u. a. Scans von über 1000 historischen Adressbüchern bereit.

**Zugang** – Wir stehen für Open Access, den freien Zugriff auf Quellen und Informationen für die genealogische und historische Forschung in Deutschland und weltweit. Unsere Datenbanken auf den Webseiten des Vereins (mit derzeit ca. 42 Millionen Datensätzen) leisten einen wichtigen Beitrag für alle Familiengeschichtsforscher und laden jeden Interessierten zur Mitwirkung ein.

**Technologie** – Durch Einsatz moderner Technologien und Methoden bringen wir die Genealogie an den Puls der Zeit, u. a. durch Mitarbeit an genealogischen Standards wie dem GEDCOM-Austauschformat, einem System zur eindeutigen Identifizierung von Orten oder wegweisende Technik zu Indexierung (DES). Mit Technologien wie Linked Open Data (LOD) und dem Resource Description Framework (RDF) sind wir offen für eine Verbindung zu wissenschaftlichen Datenbanken.

**Information** – Wir bieten Informationen und Grundlagen zu allen Themen rund um die Familiengeschichtsforschung, primär im GenWiki, einem der größten deutschsprachigen Wikis ([www.genwiki.de](http://www.genwiki.de)). Außerdem stehen mit Forum und Mailinglisten Möglichkeiten zum Austausch zwischen Familienforschern zur Verfügung. Weiterhin sind wir Herausgeber der klassischen Printpublikationen COMPUTERGEALOGIE und FAMILIENFORSCHUNG.

### **Einige unserer Projekte sind:**

*GenWiki ([wiki-de.genealogy.net](http://wiki-de.genealogy.net))*

Seit 2006 werden die früheren „Regionalseiten“ des [genealogy.net](http://genealogy.net) in das GenWiki transferiert. So ist inzwischen eine Sammlung von weit über 240.000 genealogischen Artikeln entstanden. Und das Schöne dabei ist: jeder kann daran mitarbeiten! Die Eingabe ist einfach – niemand muss erst komplizierte HTML-Befehle erlernen, sondern kann direkt loslegen und die genealogische Enzyklopädie erweitern. Seit August 2007 sind im GenWiki auch historische Bücher in digitalisierter Form zu finden.

*DES – Daten-Eingabe-System ([des.genealogy.net](http://des.genealogy.net))*

Mit dem Daten-Eingabe-System DES hat der Verein seinen Leitgedanken des freien Zugangs und der Gemeinschaftsarbeit durch Crowdsourcing bestärkt. Mit dem DES werden Digitalisate online indexiert und somit für die Öffentlichkeit durchsuchbar gemacht. Bisher wurden mehr als 15 Millionen Einträge von Mitgliedern und Freiwilligen erfasst. Die Mitarbeit ist denkbar einfach, erfordert lediglich eine kostenlose Anmeldung und die Beachtung der jeweiligen Editionsrichtlinien. Die Indexierung erfolgt direkt online im Browser.

*GEDBAS – Genealogische Datenbank (gedbas.genealogy.net)*

In der Internetdatenbank GEDBAS können Familienforscher ihre kompletten Forschungsergebnisse in Form einer GEDCOM-Datei einreichen. GEDBAS dient somit zum einen der Kontaktherstellung, zum anderen aber auch der Sicherung und Archivierung der Forschungsergebnisse. Zurzeit sind mehr als 18 Millionen Einzelpersonen abfragbar.

*GOV – Das Geschichtliche Ortsverzeichnis (gov.genealogy.net)*

Mit der GOV-Onlinedatenbank können Sie Informationen über einen Ort erhalten. Oft nicht nur die geographische Lage und die politische bzw. administrative Zugehörigkeit durch die Zeit, sondern sogar etwas über vorhandene Kirchenbuchunterlagen und andere genealogische Quellen. Im Laufe der Zeit soll das GOV zu DEM „historischen Ortslexikon“ ausgebaut werden.

*Online Ortsfamilienbücher (ofb.genealogy.net)*

Mehr als 700 so genannte Online-OFB hat der Verein auf seinem Server schon in einer Datenbank bereitgestellt. Der Verein stellt das Programm und den Serverplatz den Erstellern der OFBs kostenfrei zur Verfügung. Dadurch, dass die Datenbank im Internet abfragbar (aber nicht downloadbar) ist, wird das Lebenswerk des Bearbeiters viel breiter gestreut und bekannt gemacht.

Mehr über den Verein für Computergenealogie erfahren Sie an unserem Stand. Schauen Sie mal vorbei!

**56 Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.**

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. – Sitz Hamburg  
Reinhard Wenzel (Vorsitzender)  
An der Leegde 23  
29223 Celle

E-Mail: [hardiwenzel@t-online.de](mailto:hardiwenzel@t-online.de)  
URL: [www.vffow.de](http://www.vffow.de)

Der „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.“ ist am 19. November 1925 in Königsberg i. Pr. gegründet worden. Sein Forschungsgebiet sind die beiden 1815 eingerichteten preußischen Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.

Der erste Jahrgang der Vereinszeitschrift mit dem Titel „Altpreußische Geschlechterkunde“ ist im Jahr 1927 erschienen. Dort heißt es im Geleitwort zum ersten Heft, dass es die Aufgabe des Vereins ist, „aus allen Gauen und Städten Altpreußens [...] Kunde [zu] geben von der Herkunft und Ausbreitung, von dem Werden und Vergehen seiner Geschlechter aus allen Berufskreisen und Ständen, aus alter und neuer Zeit.“ Zielgruppen des Vereins sind also nicht nur die Menschen, die im Preußenland gelebt haben, sondern alle Menschen mit altpreußischen Vorfahren, wo immer sie auch wohnen mögen. Es liegt auf der Hand, dass es gerade in



Westfalen viele Menschen gibt, die ihre Wurzeln in Ost- und Westpreußen haben, insbesondere die Bewohner des Ruhrgebietes. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Verein in Hamburg fortgeführt worden.

Der Verein hat derzeit über 700 Mitglieder. Er gibt vier verschiedene Schriftenreihen heraus, von denen zwar viele Bände vergriffen, die jedoch über den Online-Buchshop ([vffowbuchverkauf.de](http://vffowbuchverkauf.de)) erhältlich sind:

1. „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“
2. „Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv“
3. „Sonderschriften“
4. „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“

Ein Großteil der Veröffentlichungen ist über die Homepage des Vereins sowie durch ein Online-Register mit Orts- und Namenssuche ([register.vffow.de](http://register.vffow.de)) erschlossen. Wegweisend ist das „Allensteiner Indexierungsprojekt“, ein offenes Namensindexprojekt digitalisierter Standesamtsregister aus dem Forschungsgebiet des Vereins ([namensindex.vffow.de](http://namensindex.vffow.de)).

Über den Verein für Computergenealogie wird ferner eine vereinsinterne Mailingliste unterhalten, die dem allgemeinen Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander dient.

## 27 Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster

Verein für Geschichte und Altertumskunde  
Westfalens, Abteilung Münster  
Karlstr. 33  
48147 Münster

Sekretariat: Monika Kestermann  
Tel.: 02 51 – 5 91 56 94  
E-Mail: [kestermann-altertumsverein@lwl.org](mailto:kestermann-altertumsverein@lwl.org)  
URL: [www.altertumsverein-muenster.de](http://www.altertumsverein-muenster.de)

Wir erforschen und vermitteln die Geschichte Westfalens. Dabei beschränken wir uns nicht auf Historisches, sondern nehmen auch kunstgeschichtliche, volkskundliche und archäologische Themen in den Blick. Ob aus Freude an Geschichte oder beruflichem Interesse – bei uns sind Sie richtig, wenn Sie mehr über die Geschichte Westfalens wissen möchten.

Wir geben die traditionsreiche „Westfälische Zeitschrift“ heraus, deren Schwerpunkt die Geschichte Westfalens bildet, und die Zeitschrift „Westfalen“, die sich außer historischen auch archäologischen und kunsthistorischen Themen widmet. Immer wieder nehmen wir in unseren Zeitschriften und in unserer Vortragsreihe biographische Beiträge auf, so dass der Verein auch für Genealogen interessant ist.



---

## 6 Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland

Werkgroep Genealogisch Onderzoek  
Duitsland  
(WGOD – Niederländischer Arbeitskreis  
Familienforschung Deutschland)

E-Mail: [secretaris-wgod@wgod.nl](mailto:secretaris-wgod@wgod.nl)

URL: [www.wgod.nl](http://www.wgod.nl)

Sind Sie auch auf der Suche nach Ihren deutschen Ahnen / Verwandten ?

Die Mitgliedschaft in der WGod kann dabei eine gute Hilfe sein. Schauen Sie mal in unsere Website mit dem Katalog unserer Bibliothek. Haben Sie einen toten Punkt oder eine Frage, wobei andere Mitglieder Ihnen vielleicht behilflich sein könnten, dann können Sie hier Hilfe bekommen.

Unsere Vereinszeitschrift *Gens Germana* veröffentlichte u. a. als Themenheft den „Genealogische Webgids“ (Webführer) mit vielen nützlichen Adressen, um Ihre Familienforschung zu erleichtern. Auch diese können sie bestellen. Mitglieder zahlen € 2,50 pro Heft und die Postgebühren, Nichtmitglieder € 1,- mehr.

### *Zielsetzungen*

Die WGod wurde 1968 gegründet und setzt sich zum Ziel, die Familienforschung in Deutschland zu fördern. Der Verein versucht seine Zielsetzungen durch folgende Tätigkeiten zu erreichen:

- Einladungen von interessanten Rednern zu der Frühjahrs- und Herbstversammlung
  - Herausgabe der Vereinszeitschrift *Gens Germana*
  - Herausgabe anderer Veröffentlichungen als Buch, CD usw.
  - Auskünfte durch den Infodienst und die Bibliothek für Mitglieder und Interessenten
  - Förderung der Familienforschung durch Mitglieder in sog. PLZ-Gruppen
  - Kontakte mit verwandten Vereinen, Tauschpartnerschaften bzw. Mitgliedschaft der DAGV.
-

## Archive

### 5 Archiv der Lippischen Landeskirche

Archiv der Lippischen Landeskirche  
Leopoldstr. 27  
32756 Detmold

Tel.:	0 52 31 – 976 803
FAX:	0 52 31 – 976 850
E-Mail:	archiv@lippische-landeskirche.de
URL:	www.lippische-landeskirche.de/446-0-0

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Das zentrale Archiv der Lippischen Landeskirche ist zuständig für die Sicherung, Erhaltung und Erschließung des kirchlichen Archivgutes. Es besteht als „Gedächtnis der Landeskirche“ seit 1972 und verwahrt bis in das 15. Jahrhundert zurückreichende Quellen zur Geschichte der Lippischen Landeskirche mit ihren Kirchengemeinden, Klassen, Einrichtungen, Werken und Verbänden. Die Archivalien sind in über 90 Beständen mit einem Umfang von derzeit mehr als 2500 laufenden Metern zusammengefasst. Die wichtigsten Bestandsgruppen sind:

- Amtliches Schriftgut der kirchenleitenden Organe
- Akten und Urkunden einzelner Kirchengemeinden und Superintendenturen
- Kirchenbücher
- Akten kirchlicher und diakonischer Einrichtungen und Vereine
- Nachlässe und Handakten einzelner Personen des kirchlichen Lebens
- Sammlungen (u.a. Foto-, Plakat- und Kartensammlung)

Beschäftigen Sie sich mit der eigenen Familiengeschichte, suchen Sie die Vergangenheit der eigenen Familie als spannende Geschichte der eigenen Identität? Dann sind Sie bei uns richtig.

Neben Originalkirchenbüchern aus einigen Kirchengemeinden und genealogischen Sammlungen finden Sie im Landeskirchlichen Archiv sämtliche Kirchenbücher der evangelisch-reformierten und evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Lippischen Landeskirche auf Microfiches und zum Teil als Digitalaufnahme.

Lesegeräte und ein Reader-Printer stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie eine kleine Handbibliothek mit Fachliteratur und Adressverzeichnissen. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 3,- €. Für eine Recherche vor Ort vereinbaren Sie bitte einen Termin. Bei schriftlichen Anfragen richtet sich die Bearbeitungsgebühr nach Zeitaufwand und der Gebührenordnung. Einzelheiten können dem Archivgesetz der Lippischen Landeskirche und der Benutzerordnung (veröffentlicht im GVOBl. 2002 S. 325 ff und 2003 S. 107 ff) entnommen werden.

---

**31 Bistumsarchiv Münster**

Bistumsarchiv Münster  
Georgskommende 19  
48143 Münster

Tel.: 02 51 – 495 518  
Fax: 02 51 – 495 491  
E-Mail: [bistumsarchiv@bistum-muenster.de](mailto:bistumsarchiv@bistum-muenster.de)  
URL: [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de)

**Öffnungszeiten**

Mo. bis Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr, Mo. und  
Mi.: 13.30 – 17.00 Uhr

Geschlossen: Während der Sommer- und  
Winterferien von Nordrhein-Westfalen

Da das Platzangebot beschränkt ist, nehmen  
Sie bitte telefonisch eine Reservierung vor  
(Tel. 02 51 – 495 518)

Das Bistumsarchiv verwahrt als Zentralarchiv für das Bistum Münster das gesamte Schrift- und Dokumentationsgut der bischöflichen Zentralverwaltungen und



diozesaner Einrichtungen. Daneben können Pfarreien ihre Archive dem Bistumsarchiv zur fachgerechten Aufbewahrung übergeben. Für den niedersächsischen Bistumsteil ist das Officialatsarchiv Vechta zuständig.

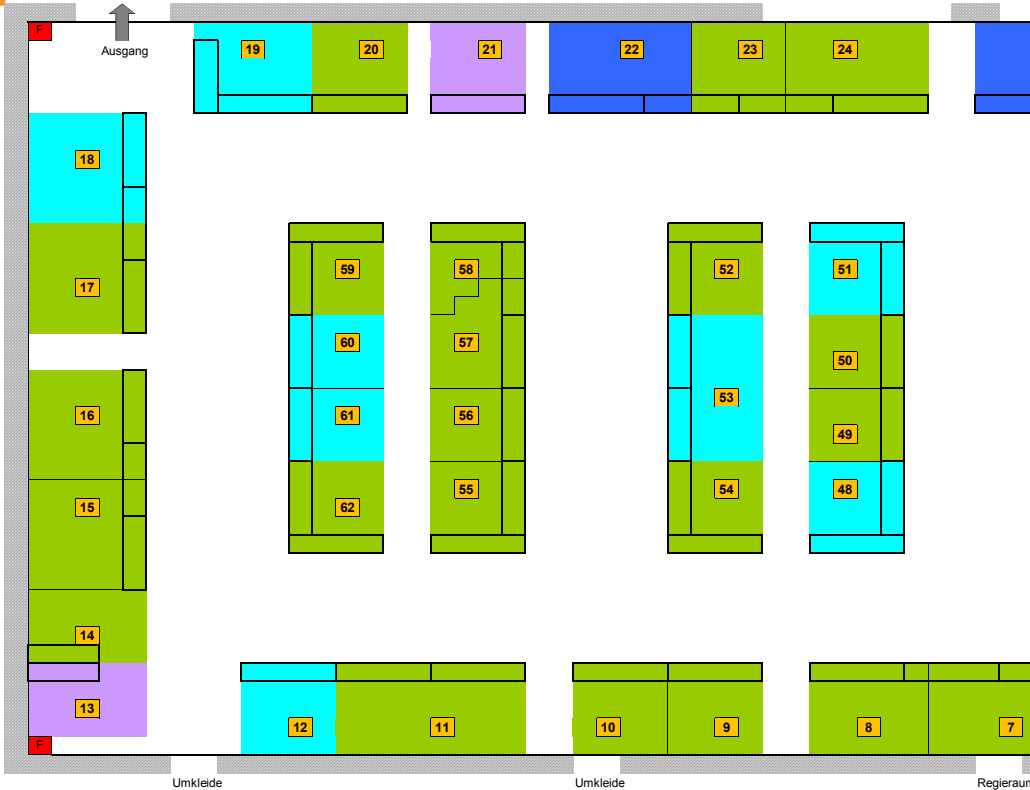
Kirchenbucheinsicht: Die digitalisierten Kirchenbücher können auf Matricula und an den 20 PC-Arbeitsplätzen in unserem Lesesaal eingesehen

werden. Dort erhalten Sie darüber hinaus Zugriff auch die Zivistsandsregister (1809 – 1814) und der Status Animarum (1749/50). Eine Übersicht über die geltenden Schutzfristen und die Gebührenordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

Bestände (in Auswahl):

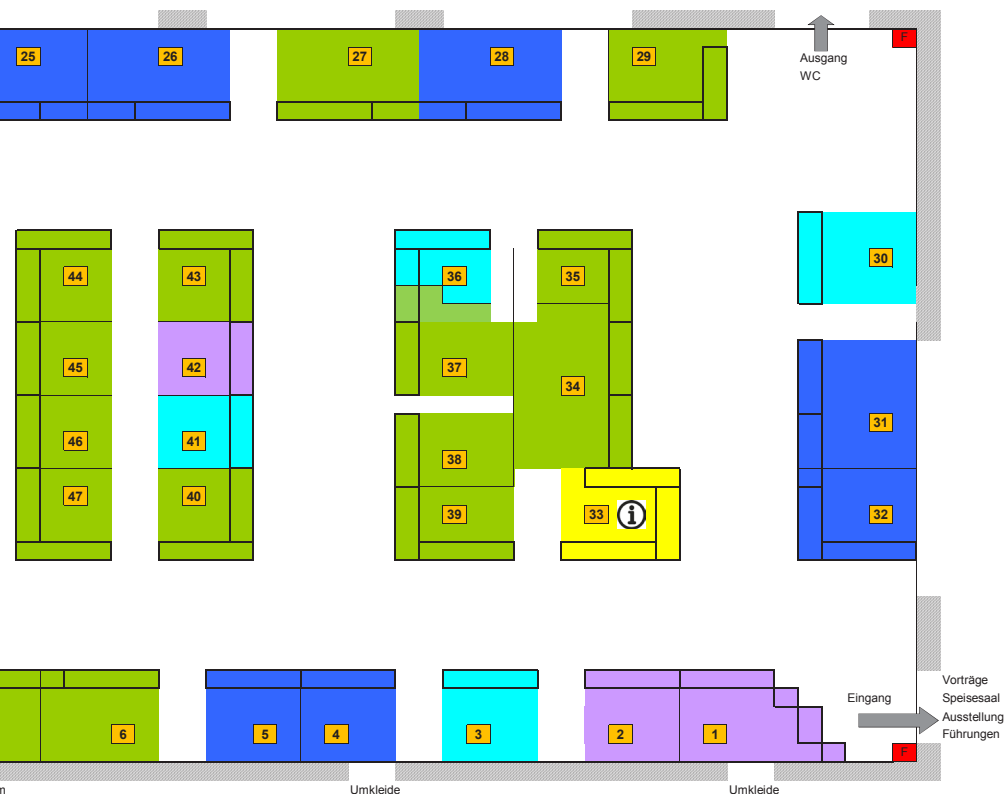
- Zentralbehörden des Bistums: ca. 100 Bestände
- Vereine, Verbände und Organisationen: ca. 40 Bestände
- Nachlässe, ca. 120 Bestände
- Sammlungen: ca. 40 Bestände
- Pfarrarchive: ca. 400 Deposita

Präsenzbibliothek: ca. 30.000 Bände mit den Schwerpunkten Orts- und Kirchengeschichte des Bistums, recherchierbar unter [www.dioezesanbibliothek-muenster.de](http://www.dioezesanbibliothek-muenster.de)



**F** Feuerlöscher       Fluchtweg       Tisch 55x220

- |   |   |
|---|---|
| 1 – Internet-Portal „Westfälische Geschichte“                           | 16 – Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland                   |
| 2 – Volkskundliche Kommission für Westfalen                             | 17 – FaZiT – Familienzusammenführung im Team                                |
| 3 – Archion – Das Kirchenbuchportal                                     | 18 – Pro-Gen  |
| 4 – Landeskirchliches Archiv der Evang. Kirche von Westfalen, Bielefeld | 19 – Geschichtlicher Büchertisch  |
| 5 – Archiv der Lippischen Landeskirche                                  | 20 – Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV)            |
| 6 – Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland (WGod)                   | 21 – Genealogie im Münsterland  |
| 7 – Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV), Afdeling Twente         | 22 – LWL-Archivamt für Westfalen  |
| 8 – Oost Gelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek       | 23 – AG für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg |
| 9 – Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“, Hannover                       | 24 – Der Genealogische Abend  |
| 10 – Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde (NLF)             | 25 – Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe                              |
| 11 – Verdener Familienforscher  | 26 – Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen                                       |
| 12 – Gen_Pluswin  | 27 – Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens                    |
| 13 – Gemeinde Altenberge  | 28 – Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Osnabrück                     |
| 14 – Heimatverein Altenberge  | 29 – Verein für Computergenealogie (CompGen)                                |
| 15 – Arbeitskreis Familienforschung im Heimatverein Greven 1982         | 30 – Familienbuch   |
|   | 31 – Bistumsarchiv Münster  |



32 – Erzbistumsarchiv Paderborn

**33 – Information**

34 – Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF)

35 – Arbeitskreis Westfalenhöfe

36 – MyHeritage

37 – Ahnenforscher-Stammtisch Unna

38 – International German Genealogy Partnership

39 – Roland zu Dortmund

40 – Brandenburgische Genealogische Gesellschaft Roter Adler

41 – Susanne Sprenger Thieme - Lesen und Schreiben

42 – Freckenhorster Werkstätten gGmbH

43 – Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück (OSFA)

44 – Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

45 – Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde (OGF)

46 – Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

47 – Arbeitskreis Lingener Familienforscher

48 – Mejerink – Heraldiek

49 – Pommerscher Greif

50 – Schleswig-Holsteinische Familienforschung

51 – Ancestry

52 – Mosaik – Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land

53 – Genealogie EDV-Service (GES-2000)

54 – Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM)

55 – Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF)

56 – Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

57 – Ermland-Forum

58 – Die Maus. Gesellschaft für Familienforschung, Bremen

59 – Ostpommern e.V.

60 – Verlag E. & U. Brockhaus KG

61 – Genealogische Dienstleistungen – Beate Stüber

62 – Historischer Verein Wolhynien

## 32 Erzbistumsarchiv Paderborn

Erzbistumsarchiv Paderborn  
Domplatz 3  
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 – 125 12 52  
Fax: 0 52 51 – 125 14 70  
E-Mail: [archiv@erzbistum-paderborn.de](mailto:archiv@erzbistum-paderborn.de)  
URL: [www.katholische-archiv.de](http://www.katholische-archiv.de)

Öffnungszeiten des Lesesaals (Konrad-Martin-Haus, Domplatz 15):

Mo - Do von 9:00 - 16:00 Uhr (**bitte vorher anmelden**).

Das Erzbistumsarchiv Paderborn hat 1976 mit Beginn der Verfilmung von Matrikeldaten vor 1875 begonnen, den Pfarreien im Erzbistum die Deponierung von Kirchenbüchern anzubieten. Die Bestände reichen bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Bislang erfolgt die Nutzung der Bestände bis 1875 über die Filmlesegeräte im Lesesaal. Die Tagesgebühr beträgt derzeit 5,-€ pro Person incl. Vorlage zweier Filme, jeder weitere Film wird mit 0,50€ berechnet.

Mit Beginn der Digitalisierung von Kirchenbüchern im Jahr 2015 wurde das Angebot der Deponierung erneuert. Der Scan der Bücher erfolgt von den Originalen und in Farbe. Eine Nutzungsmöglichkeit im Internet unter dem Portal Matricula-Online.eu wird derzeit pilotiert. Der regelmäßige Upload von Kirchenbuchdaten aus Pfarreien des Erzbistums ist in Vorbereitung. Künftig sollen die Bücher dort entsprechend der Schutzfristen der Kirchlichen Archivordnung (KAO) und ihrer Ausführungsbestimmungen zugänglich gemacht werden. Die Nutzung dieses Angebotes ist kostenlos.

---

## 26 / 25 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen ist das „Gedächtnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Überlieferung des Landesarchivs geht in Einzelstücken auf das 7. Jahrhundert zurück und reicht bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Insgesamt erstrecken sich die Bestände aktuell auf über 150 Regalkilometer.

Die Archivalien und Bestände der Dienstbibliotheken des Landesarchivs können Sie in den Lesesälen der Abteilungen Rheinland, Westfalen und Ostwestfalen-Lippe einsehen. Von vielen Unterlagen stehen Mikrofilme bzw. Mikrofiches und Digitalisate zur Verfügung, die eine schonende Benutzung ermöglichen. Archivarinnen und Archivare beantworten Ihre schriftlichen Anfragen und beraten Sie bei Ihren Recherchen vor Ort. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Internet unter [www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de) oder unter [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) in den Beständeübersichten, in den Katalogen der Dienstbibliotheken und zunehmend auch in den Findmitteln des Landesarchivs zu recherchieren.

Auf dem 8. Westfälischen Genealogentag in Altenberge präsentieren sich die Abteilung Westfalen (Münster) und die Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold) des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen.

#### Landesarchiv NRW Abt. Westfalen



Die Abteilung Westfalen ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster.

Sie verwahrt darüber hinaus wichtige Geschichtsquellen – Urkunden, Akten, Karten und Pläne –, die fast zwölf Jahrhunderte westfälischer Geschichte widerspiegeln.

Für die Zeit von 1815 bis 1945 sind dies die Unterlagen, die in den staatlichen preußischen Behörden der heutigen Regierungsbezirke Arnsberg und Münster entstanden sind.

Ein Großteil der Archivalien stammt aus den ehemaligen geistlichen und weltlichen Territorien vor 1815 (z. B. Fürstbistum Münster, Fürstbistum Paderborn, Domkapitel Münster, Domkapitel Paderborn, Herzogtum Westfalen), der Stifte und Klöster sowie der preußischen Territorien (Fürstentum Minden, Grafschaft Ravensberg, Grafschaft Mark und Grafschaft Tecklenburg).

#### Kontakt:

Landesarchiv NRW  
Abteilung Westfalen  
Bohlweg 2  
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 48 85 0  
Fax: 02 51 – 48 85 100  
E-Mail: [westfalen@lav.nrw.de](mailto:westfalen@lav.nrw.de)  
URL: [www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de)

#### Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe



Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts im Regierungsbezirk Detmold.

Sie verwahrt darüber hinaus die in acht Jahrhunderten in der Region Ostwestfalen-Lippe gewachsene historische Überlieferung.

Dazu gehören Urkunden und Akten aus dem Gebiet des bis 1947 selbständigen Landes Lippe. Hinzu kommt die Überlieferung der staatlichen Behörden des ehemaligen preußischen Regierungsbezirks Minden von 1816 bis 1947.

Das in die Abteilung Ostwestfalen-Lippe integrierte Personenstandsarchiv verwahrt die personenstandsrechtlichen Überlieferungen aus ganz Westfalen und Lippe, d. h. aus den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold. Dazu zählen Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Juden-, Dissidenten- und Zivilstandsregister sowie standesamtliche Nebenregister.

#### Kontakt:

Landesarchiv NRW  
Abteilung Ostwestfalen-Lippe  
Willi-Hofmann-Str. 2  
32756 Detmold

Tel.: 0 52 31 – 766 0  
Fax: 0 52 31 – 766 114  
E-Mail: [owl@lav.nrw.de](mailto:owl@lav.nrw.de)  
URL: [www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de)



#### 4 Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen

Landeskirchliches Archiv der Evangelischen  
Kirche von Westfalen  
Bethelplatz 2  
33617 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 594 164

E-Mail: [archiv@lka.ekvw.de](mailto:archiv@lka.ekvw.de)

URL: [www.archiv-ekvw.de](http://www.archiv-ekvw.de)

Facebook: [www.facebook.com/archivekvw](http://www.facebook.com/archivekvw)

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.30 und 13.30-16.00 Uhr

Das Landeskirchliche Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen hat neben seinem landeskirchlichen Auftrag u. a. auch die Aufgabe der Archivpflege für die evangelischen Kirchenkreise und Kirchengemeinden in Westfalen. Private Familienforschung sollte daher zur Entlastung der Kirchenkreise und -gemeinden zentral in Bielefeld stattfinden. Das Gebiet der westfälischen Landeskirche und ihrer Gemeinden bezieht sich auf die historische preußische Provinz Westfalen in ihren Grenzen von 1815. Es reicht von der holländischen Grenze und dem Ruhrgebiet im Westen bis zur Weser im Osten, von Siegen-Wittgenstein im Süden bis an die Grenze zu Niedersachsen im Norden. Für die Familienforschung werden Digitalisate der Kirchenbücher bzw. der früheren Kirchenbuchverfilmungen sämtlicher evangelischer Kirchengemeinden von Westfalen bereitgehalten. Daneben sind auch Zivilstandsregister aus der Zeit der französischen Besetzung (1808-1814) vorhanden. Als weitere genealogische Quellen werden die Militärkirchenbücher westfälischer Militäreinheiten und aus westfälischen Garnisonsorten im Landeskirchlichen Archiv verwahrt. Ergänzendes genealogisches Material findet sich darüber hinaus in den im Landeskirchlichen Archiv deponierten Archiven von Kirchengemeinden und genealogischen Sammlungen. Dazu gibt es noch eine kleine Handbibliothek, in der sich außer genealogischer Fachliteratur und Adressenverzeichnissen noch mehrere Bücher mit genealogischer Bedeutung befinden, wie z. B. Auswandererverzeichnisse.

Im Benutzersaal stehen insgesamt 12 Arbeitsplätze, davon acht PC-Arbeitsplätze, zur Verfügung. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 3,- €. Um vorherige Anmeldung wird dringend gebeten (Tel. 05 21 – 594 159). Pro Jahr suchen im Durchschnitt über 550 Familienforscher das Landeskirchliche Archiv auf. Bei schriftlichen Anfragen ist, aufgrund der ständig gestiegenen Anzahl, die Bearbeitungszeit auf 2 Stunden pro Anfrage begrenzt. Die zu zahlende Gebühr richtet sich nach dem Zeitaufwand und der Gebührenordnung (10,- € pro angefangene Viertelstunde). Erfordert die Recherche einen größeren Zeitaufwand wird die Beauftragung eines Berufsgenealogen oder die eigene Recherche empfohlen.

Durch die Beteiligung unseres Archivs können die Kirchenbücher der Evangelischen Kirche von Westfalen seit 2016 im Internet eingesehen werden. Mehr dazu finden sie im Internet unter [www.archion.de](http://www.archion.de).



**22 LWL-Archivamt für Westfalen**

LWL-Archivamt für Westfalen  
 Jahnstraße 26  
 48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 3890  
 Fax: 02 51 – 591 269  
 E-Mail: [lwl-archivamt@lwl.org](mailto:lwl-archivamt@lwl.org)  
 URL: [www.lwl-archivamt.de](http://www.lwl-archivamt.de)

*Öffnungszeiten:* Mo - Fr von 8:30 - 18:00 Uhr

**Aufgaben***Beratung kommunaler Archive:*

Das LWL-Archivamt für Westfalen berät und unterstützt die 247 Städte und Gemeinden und 18 Kreise des Landesteils Westfalen-Lippe bei der Einrichtung und Führung ihrer Archive. Diese Hilfestellung umfasst Beratungen in archivfachlichen Fragen, bei der Organisation und personellen Ausstattung sowie bei der Planung von technischen Einrichtungen.

*Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL):*

Das Archiv hat die Aufgabe, die Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und seiner Rechtsvorgänger zu dokumentieren. Die Archivalien umfassen historische Informationen seit Gründung des preußischen Provinzialverbandes Westfalen im 19. Jahrhundert.

*Privatarchive:*

Privatarchive, zumeist Adelsarchive, spielen in der historischen Überlieferung Westfalens eine ganz besondere Rolle. Die fachliche Betreuung und die Benutzung der über 100 Adelsarchive erfolgen in enger Abstimmung mit den »Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e. V.«.

*Westfälisches Literaturarchiv:*

Die Kooperationseinrichtung des LWL-Archivamtes für Westfalen und der Literaturkommission für Westfalen versteht sich seit ihrer Gründung im Jahre 2001 als Sammelstelle für literarische Vor- bzw. Nachlässe und Materialien westfälischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie als Informationsstelle mit kompetenter Beratung in allen Fragen rund um das Thema »Literarische Nachlässe« in Westfalen.

*Aus- und Fortbildung:*

Das LWL-Archivamt für Westfalen bietet regelmäßig Seminare zu archivfachlichen Themenschwerpunkten an. Die wichtigste Maßnahme zur Fortbildung und zum fachlichen Gedankenaustausch ist der jährlich stattfindende Westfälische Archivtag. Er gehört zu den bedeutendsten regionalen Archivtagen in der Bundesrepublik.

*Restaurierung:*

Die Werkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen ist Dienstleister für die betreuten

privaten und öffentlichen Archive im Landesteil Westfalen-Lippe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten die öffentlichen und privaten Archive in technischen Fragen, stehen besonders bei Notfällen in Archiven mit Fachwissen und Material zur Unterstützung bereit und führen im Auftrag der Archive und an Beständen des Archivs LWL konservatorische und restauratorische Maßnahmen durch.

### Bestände

#### *Archiv LWL:*

Politische Vertretungsorgane des Provinzialverbandes und des LWL; Zentrale Verwaltungsangelegenheiten; Kommunalwirtschaft; Straßenbau; Soziales; Jugend/Schule; Gesundheitswesen/ Psychiatrien; Kulturpflege; Nachlässe, nichtamtliche Überlieferungen, Sammlungen.

#### *Adelsarchive:*

Überlieferung von Adelsfamilien und ihrer Güterverwaltungen in Westfalen-Lippe vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In den Adelsarchiven befinden sich gerade für die ländliche Bevölkerung hervorragende genealogische Quellen, da über die zu den adeligen Gütern gehörigen Höfe spezielle Akten geführt wurden.

#### *Westfälisches Literaturarchiv:*

Das Westfälische Literaturarchiv übernimmt Unterlagen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern mit regionalem Bezug. Sie stammen entweder aus Westfalen oder waren hier längere Zeit tätig. Die Vor- und Nachlässe umfassen in der Regel Werkentwürfe und -manuskripte, Bild- und Tondokumente, Korrespondenzen und andere persönliche Dokumente.

### Benutzung

Die Archivalien des Archivs LWL und des Westfälischen Literaturarchivs können im Lesesaal des LWL-Archivamtes für Westfalen eingesehen werden. Für die Benutzung von Archivalien aus Adelsbeständen ist eine Voranmeldung ratsam, da sich die Adelsarchive in der Regel bei den Eigentümern befinden, so dass Archivalien oftmals zur Nutzung nach Münster geholt werden müssen.

Niedersächsisches Landesarchiv – Standort  
Osnabrück  
Schloßstr. 29  
49074 Osnabrück

Tel.: 05 41 – 33 162 0  
Fax: 05 41 – 33 162 62  
E-Mail: [Osnabrueck@nla.niedersachsen.de](mailto:Osnabrueck@nla.niedersachsen.de)  
URL: [nla.niedersachsen.de](http://nla.niedersachsen.de)

### Niedersächsisches Landesarchiv

Das Niedersächsische Landesarchiv (NLA) verwahrt die historischen Überlieferungen des Landes Niedersachsen und die der Vorgängerterritorien seit dem Mittelalter.

Mit seinem Hauptsitz in Hannover unterhält es sechs weitere Standorte in Aurich, Bückeburg, Oldenburg, Osnabrück, Stade und Wolfenbüttel. Eine Nebenstelle ist das Bergarchiv Clausthal in Clausthal-Zellerfeld. Der Standort in Hannover ist zugleich Sitz der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen.

Die Standorte des Landesarchivs mit ihren Außenstellen beherbergen zusammen fast 100 Regalkilometer Archivgut (Akten, Amtsbücher, Urkunden, Karten, Pläne, Fotografien, Plakate, Filme sowie digitale Unterlagen) vom 9. bis zum 21. Jahrhundert. Darunter befinden sich zahlreiche, für die genealogische Forschung einschlägige Unterlagen.

Mithilfe des Online-Archivinformationssystems „Arcinsys“ des NLA lässt sich ein Archivbesuch bequem von zu Hause aus vorbereiten. Unter **[www.arcinsys.niedersachsen.de](http://www.arcinsys.niedersachsen.de)** präsentieren sich die Standorte des Landearchivs sowie andere öffentliche und private Archive in Niedersachsen und Bremen und informieren über ihre Bestände. Zugleich ist Arcinsys eine Rechercheplattform, auf der in frei zugänglichen Erschließungsinformationen des Landesarchivs und weiterer beteiligter Archive gesucht werden kann; registrierte und angemeldete Anwenderinnen und Anwender können Archivalien auch direkt zur Nutzung in den jeweiligen Lesesaal bestellen.

### *Standort Osnabrück*

Im Niedersächsischen Landesarchiv ist der Standort Osnabrück für die Dienststellen des Landes in der Stadt Osnabrück und in den Landkreisen Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim zuständig.

Die Grenzen dieses Gebietes entsprechen denen des Regierungsbezirks Osnabrück (1885-1978) bzw. der Landdrostei Osnabrück (1823-1885). Sie lassen sich auf die vier alten Gebietsteile Fürstbistum Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Niedergrafschaft Lingen und Amt Meppen und kleinere Gebietssplitter zurückführen.

In den Magazinen des Standorts Osnabrück wird also das Archivgut der zentralen Registraturen sowie aller Mittel- und Unterbehörden in diesen Gebieten aufbewahrt. Dazu gehören auch die durch die Säkularisation in das Regierungsarchiv gelangten Bestände der Klöster und Stifte sowie kommunale Deposita, Adels- und Familienarchive und Bestände einiger traditionsreicher Unternehmen.

Im Rahmen von Kooperationen werden die Dienststellen und das Archivgut der Stadt Osnabrück, der Universität und der Hochschule Osnabrück sowie des Landkreises Osnabrück und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betreut.

---

## Institutionen

### 13 Gemeinde Altenberge

Gemeinde Altenberge  
Kirchstr. 25  
48341 Altenberge

Tel.: 0 25 05 – 82 0  
Fax: 0 25 05 – 82 40  
E-Mail: [gemeinde@altenberge.de](mailto:gemeinde@altenberge.de)  
URL: [www.altenberge.de](http://www.altenberge.de)

Das Hügeldorf Altenberge mit seinen ca. 11.000 Einwohnern liegt mitten in der Münsterländer Parklandschaft und ist mit seiner Infrastruktur als Wohn- und Ausflugsort auch für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben interessant.

Gut ausgebaute Wander- und Radwege mit Anschluss an das Radwegenetz NRW, Planwagenfahrten und gepflegte Gastronomie laden zum Verweilen ein.

Besonders zu erwähnen sind 2 Objekte, die im Rahmen der Regionale 2004 mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW in Altenberge geschaffen bzw. ausgebaut wurden:

Die historische Eiskelleranlage der ehemaligen Bierbrauerei der Gebrüder Beuing ist für Besucher zu besichtigen. In der 3-etagigen unterirdischen Anlage wurden von 1860 bis 1931 das Bier gekühlt und gelagert. Neben der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW wurde der Ausbau der Anlage auch durch die NRW Stiftung (Natur Heimat Kultur) finanziell unterstützt. Die Besichtigung der Anlage ist nach Voranmeldung bei der Gemeinde Altenberge, Telefon 0 25 05 – 82 32, möglich.

Ein im Jahre 2004 geschaffenes einzigartiges Projekt in der Bundesrepublik Deutschland ist der „Integrative Reitweg“. Ein Reitweg, breit genug, damit auch ein Reiter mit Behinderung durch einen Betreuer auf einem zweiten Pferd begleitet oder ein Pferd zu Fuß geführt werden kann.

Durch eine gute Verkehrsanbindung, ob mit der Bahn, mit dem Bus, mit dem Auto oder dem Flugzeug, ist Altenberge aus allen Richtungen gut zu erreichen.

Der Sport und das Kulturgut werden in Altenberge sehr gepflegt. Ob bei Vereinsarbeiten, verschiedenen festlichen Veranstaltungen oder Konzerten, für Jeden wird etwas geboten.

---

### 35 Arbeitskreis Westfalenhöfe – Arbeitskreis Haus- und Höfeforschung in Westfalen

Arbeitskreis Westfalenhöfe – Arbeitskreis  
Haus- und Höfeforschung in Westfalen  
- Michael Erichreineke  
Bleichestr. 38  
33415 Verl

E-Mail: [info@westfalenoefe.de](mailto:info@westfalenoefe.de)  
URL: [www.westfalenhoefe.de](http://www.westfalenhoefe.de)

Historische Daten zu Bauernhöfen in Westfalen

*Westfalenhöfe* ist ein ambitioniertes Projekt einiger Geschichts-Enthusiasten aus Ost-Westfalen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, historische Daten zu alten Bauernhöfen und Häusern bereitzustellen und darüber Kontakte zu anderen Heimatforschern oder Interessierten zu knüpfen. Diese Internetpräsenz ist im November 2018 online gegangen; die dargestellten Informationen befinden sich noch im Aufbau. *Westfalenhöfe* ist ein offenes Projekt, wobei die Informationen auf der hier vorliegenden Internetpräsenz in Form eines Wikis (ähnlich Wikipedia) organisiert sind und von weiteren Mitgliedern und Teilnehmern aktiv ergänzt werden können.

Herzlich Willkommen

### 42 Freckenhorster Werkstätten gGmbH

Freckenhorster Werkstätten gGmbH  
Bußmanns Weg 14  
48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 – 944 0  
E-Mail: [info@freckenhorster-werkstaetten.de](mailto:info@freckenhorster-werkstaetten.de)  
URL: [www.freckenhorster-werkstaetten.de](http://www.freckenhorster-werkstaetten.de)

Aufbewahren für Jahrhunderte! Archivsammelmappen und -stülpeschachteln

Die Freckenhorster Werkstätten fertigen, neben vielen anderen Produkten und Dienstleistungen, hochwertige Archivsammelmappen und Archivstülpeschachteln. Wir beliefern damit Staats- und Landesarchive, Kreis- und Stadtarchive sowie Kirchen-, Museen-, Bibliotheken- und Firmenarchive. Aber auch Vereine, Privatpersonen und insbesondere Familienforscher nutzen unsere Mappen und Schachteln, um wertvolle Dokumente und Unterlagen fachgerecht, dauerhaft und praktisch zu verwahren, ohne Plastikhüllen, Büroklammern und andere Büromaterialien, die das Papier auf Dauer angreifen.

Unser Auftrag ist die berufliche Rehabilitation und Förderung von Menschen mit geistigen, mehrfachen und psychischen Behinderungen. Sie sollen eine angemessene Beschäftigung erhalten und am Arbeitsleben teilnehmen. Dafür sind eine Vielzahl von unterschiedlichen Arbeits- und Betreuungsbereichen entstanden – und immer wieder kommen neue hinzu.

Angefangen hat die Freckenhorster Werkstätten GmbH 1974. Heute arbeiten ca. 1.500 Menschen mit Behinderungen an zehn Standorten, in zwei Läden und einem Werksverkauf für unsere Kunden. Als anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen stehen wir in Trägerschaft des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf e. V.

## 21 Genealogie im Münsterland

Helmut Börnemann  
Pottkamp 19  
48149 Münster

Tel.: 0251 – 84 93 03 55

### Projekt „Genealogie im Münsterland“

**Ziel:** Herausgabe von Ortsfamilienbüchern folgender Orte durch umfassende Erfassung und Verarbeitung vielfältiger genealogischer Quellen:

Albersloh, Alstätte, Altenberge, Alverskirchen, Amelsbüren, Angelmodde, Asbeck, Ascheberg, Beerlage, Bockum, Bösensell, Borghorst (nur Bauernhöfe), Bork, Burgsteinfurt (kath.), Cappenberg, Dolberg, Drensteinfurt, Eggerode, Einen, Everswinkel, Freckenhorst, Gimble, Handorf, Havixbeck, Heek, Heeßen, Herbern, Hiltrup, Hoetmar, Hövel, Hohenholte, Holthausen, Holtwick, Horstmar, Laer, Leer, Legden, St.Mauritz, Metelen, Milte, Nienberge, Nienborg, Nordkirchen, Nordwalde, Nottuln, Ostbevern, Osterwick, Ottmarsbocholt, Rinkerode, Roxel, Saerbeck, Schöppingen, Senden, Selm, Sendenhorst, Südkirchen, Telgte, Venne, Walstedde, Warendorf (neu), Werne, Wessum, Westbevern, Wolbeck

**Gesucht:** Produktive und effiziente Zusammenarbeit bei der Erfassung weiterer Quellen, umfassender systematischer Informationsaustausch mit Nachbarorten.

**Aktion auf dem Genealogentag:** Genealogische Auskünfte – bevorzugt an Anfänger – zu Familien in einigen (zufällig ausgewählten) Orten (Art und Umfang vorbehalten!).

## 1 Internet-Portal „Westfälische Geschichte“

LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte  
Dr. Marcus Weidner (Ansprechpartner)  
Karlstraße 33  
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 56 91

E-Mail: [marcus.weidner@lwl.org](mailto:marcus.weidner@lwl.org)

URL: [www.westfaelische-geschichte.lwl.org](http://www.westfaelische-geschichte.lwl.org)

Das Internet-Portal „Westfälische Geschichte“ ([www.westfaelische-geschichte.lwl.org](http://www.westfaelische-geschichte.lwl.org)) ist ein ebenso umfassendes wie vielschichtiges Webangebot zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens. Konzipiert als ein themenspezifischer Informations-



pool, hält das im November 2004 gestartete Internet-Portal vielfältige Service- und Informationsangebote für Sie bereit: Einführungstexte in Epochen und Themen, Biografien, Quellen, Ereignisse, Links, digitalisierte Literatur, Medien, Karten u. v. m. Hervorzuheben ist die „Digitale Westfälische Urkunden-Datenbank“ (DWUD), die Ihnen nun für die Ahnenforschung zehntausende von Urkundenregesten zur Verfügung stellt.

Das Internet-Portal ist keine Website aus einem Guss, sondern wird ständig um neue Inhalte und Projekte der Portal-Redaktion und der Projektpartner erweitert. Gerade die offene Konzeption macht es möglich, im Rahmen von Kooperationen vielfältige Angebote zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens ins digitale Zeitalter zu überführen und an der gemeinsamen Vernetzung zu arbeiten. Einzelne Themen und Aspekte werden zudem vertiefend in Schwerpunkt- und Projektbereichen (z. B. Westfälischer Frieden, Freiherr vom Stein, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Edikte- und Gesetzsammlungen) dargestellt. Vielfältige Vernetzungen und Suchmöglichkeiten erschließen die Inhalte des Portals und unterstützen Sie nicht nur bei Ihrer genealogischen Recherche. Das Angebot ist kostenlos, zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die E-Mailing-Liste Westfälische Geschichte bietet Ihnen bereits seit Mai 2003 ein Forum für Information und Kommunikation.

Das Portal richtet sich an historisch Interessierte, an Wissenschaftler und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen oder auch an Lehrer und Schüler. Die zielgruppenspezifischen Angebote werden fortlaufend erweitert.

Das Portal ist beheimatet am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte. Das Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Es betreibt Forschungen, veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Außerdem arbeitet das Institut mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und landes- bzw. regionalgeschichtlichen Vereinigungen zusammen. Leitmotiv der Forschungsarbeit ist „im Sinne der modernen Regionalgeschichte“ die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Westfalen. Hierzu gehören die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts.

## 2 Volkskundliche Kommission für Westfalen

Volkskundliche Kommission für  
Westfalen  
Scharnhorststraße 100  
48151 Münster

Tel.: 02 51 – 83 24 404  
E-Mail: voko@lwl.org  
URL: [www.volkskundliche-kommission.lwl.org](http://www.volkskundliche-kommission.lwl.org)  
[www.lwl-volkskundearchiv.de](http://www.lwl-volkskundearchiv.de)

Die Volkskundliche Kommission für Westfalen/LWL ist eine von sechs wissenschaftlichen Kommissionen für Landeskunde des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL). Sie untersucht das alltägliche Leben und seine kulturellen Ausdrucksformen (z. B. Arbeit, Wohnen, Nahrung, Brauch, Glaube, Erzählung, Freizeit). Dabei arbeitet sie historisch und gegenwartsorientiert.

Die 1928 gegründete Volkskundliche Kommission koordiniert, unterstützt und berät alle, die sich mit Alltagsgeschichte in Westfalen beschäftigen. Außerdem führt die Kommission Dokumentationen, Grundlagenforschungen und Spezialuntersuchungen durch und organisiert Arbeitstagungen, auf denen kulturhistorisch Interessierte zueinander in Kontakt gebracht und neue Forschungsfragen angestoßen werden. Zu ihren weiteren Aufgaben zählt die Herausgabe mehrerer Schriftenreihen, die sich nicht nur an Fachleute, sondern auch an ein breites Publikum wenden. Darunter befinden sich die Reihen „Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland“ (bislang mehr als 130 Bände), „Alltagsgeschichte in Bildern“ und die Reihe „Rückblick“, in der (auto-)biographische Quellen veröffentlicht werden.

Die Volkskundliche Kommission unterhält ein umfangreiches Bild-, Ton- und Schriftenarchiv zur Geschichte des Alltags und der Volkskultur in Westfalen sowie eine landeskundliche Spezialbibliothek.

Das Bildarchiv besteht aus ca. 180.000 historischen und aktuellen Fotografien zu Themen wie Haus und Hauswirtschaft, Arbeiten, Wohnen, Bräuche, Feste, Kleidung, Frömmigkeit, Transport, Verkehr, Vereine und Freizeit. Im Volkslied- und Tonarchiv finden sich sowohl Audioquellen als auch gedruckte Liederbücher mit hoch- und plattdeutschen Liedern. Das Schriftenarchiv enthält etwa 6.600 Berichte über verschiedene Aspekte des Alltagslebens in Westfalen von 1890 bis 1950, die in den 1950er bis 1980er Jahren zusammengetragen wurden. Zusätzlich beinhaltet der Bestand Quellen wie Briefe, Feldpostkarten, Tagebücher, Ansichtskarten, Poesiealben, Inventare, Anschreibebücher und Hofakten aus Privatbesitz sowie Vereinschroniken und Festschriften. Ein Großteil der Bestände ist kostenlos im Online-Archiv der Volkskundlichen Kommission recherchier- und einsehbar.

---

## Firmen

### 51 Ancestry

Ancestry  
Alexandra Rudhart  
Sendlinferstr. 4  
80331 München

Tel.: 0 89 – 24 26 89 6 - 26  
E-Mail: a.rudhart@ancestry.de  
URL: www.ancestry.de

---

**3 Archion**

Archion - Kirchenbuchportal GmbH  
 Balingen Str. 33/1  
 70567 Stuttgart

Ansprechpartner: Judith Sutter  
 Tel.: 07 11 – 782 378 82  
 E-Mail: [judith.sutter@archion.de](mailto:judith.sutter@archion.de)  
 URL: [www.archion.de](http://www.archion.de)

siehe auch die Anzeige auf Seite 16

---

**30 Familienbuch**

Jan Escholt Individualsoft  
 Großer Palsterkamp 6  
 49328 Melle

E-Mail: [info@familienbuch.net](mailto:info@familienbuch.net)  
 URL: [www.familienbuch.net](http://www.familienbuch.net)

---

**53 Genealogie EDV-Service Hünkemeier**

GES-2000, Genealogieprogramm für die Ahnenforschung am PC

Genealogie EDV-Service (GES-2000)  
 Vanessa Hünkemeier  
 Bergstraße 28b  
 31655 Stadthagen

Tel.: 0 57 21 – 98 06 47  
 E-Mail: [edv@ges-2000.de](mailto:edv@ges-2000.de)  
 URL: [www.ges-2000.de](http://www.ges-2000.de)

---

**61 Genealogische Dienstleistungen – Beate Stüber**

Genealogische Dienstleistungen  
 Beate Stüber  
 Eichhofstraße 16  
 49124 Georgsmarienhütte

Tel.: 0 54 01 – 4 67 54  
 E-Mail: [beate.stueber@osnanet.de](mailto:beate.stueber@osnanet.de)

Beate Stüber, Jahrgang 1970, ist qualifizierte Genealogin und seit 27 Jahren auf der Suche nach ihren Vorfahren. Nach ersten Forschungserfolgen hat sie begonnen, Kurse an verschiedenen Bildungsträgern zum Thema Genealogie anzubieten: „Familienforschung für Anfänger“ und „Erstellen einer Familienchronik“. 2008 ist die erste Ausgabe ihres „Leitfadens für Familienforschung“ erschienen. Beate Stüber bietet Reisen zu den Plätzen Ihrer Ahnen an und organisiert Ihnen Ihren persönlichen Forschungsaufenthalt im Osnabrücker Raum.

Gern nimmt Beate Stüber Termine für Vorträge oder kleinere Kurseinheiten in Ihrem Verein an. Gesammelte, unsortierte oder auch einfach nur übernommene Forschungen bereitet sie Ihnen auf (z. B. für eine Chronik, eine Mappe für Gäste zu einem Familienevent) und zeigt neue mögliche Forschungsansätze. Ebenfalls organisiert sie Ihnen ein Familientreffen mit allen möglichen Anverwandten. Freuen Sie sich auf einen interessanten und informativen Plausch am Stand beim 8. Westfälischen Genealogentag.

---

## 12 Gen\_Pluswin – Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten

Gisbert Berwe  
Fr.-Holthaus-Str. 18  
49082 Osnabrück

Tel.: 0 54 1 – 80 00 79 00  
E-Mail: Berwe@genpluswin.de  
URL: www.Genpluswin.de

Siehe auch die Anzeige auf Seite 41

---

## 19 Geschichtlicher Büchertisch

Geschichtlicher Büchertisch  
Ralf Jordan  
Bischof-Wedekin-Str. 14  
31162 Bad Salzdetfurth

Tel.: 0 50 64 – 96 0 96 41  
FAX: 0 50 64 – 96 0 96 39  
E-Mail: ralfjordan@geschichtlicher-buechertisch.de  
URL: www.geschichtlicher-buechertisch.de

Siehe auch die Anzeige auf Seite 25

---

## 48 Meijerink – Heraldiek

Meijerink – Heraldiek  
Rob Meijerink  
Oranjelaan 7  
NL 4737 XX Bathmen

E-Mail: robmeijerinkgero@gmail.com

---

## 36 MyHeritage

MyHeritage  
Silvia da Silva  
Rugenbarg 44b  
22848 Norderstedt

Tel.: 01 63 – 9 77 35 61  
E-Mail: silvia@myheritage.com  
URL: www.myheritage.de

---

## 18 Pro-Gen – Genealogie à la Carte

PRO-GEN  
Papenveld 1  
NL – 7475 DD Markelo

Johan Mulderij (*Ansprechpartner*)  
Tel.: 00 31 – (0) 547 36 27 55  
E-Mail: mulderij@pro-gen.nl  
URL: www.pro-gen.nl

---

**41 Susanne Sprenger Thieme – Lesen und Schreiben**

Susanne Sprenger Thieme  
Brunnenweg 61  
27283 Verden

Tel.: 01 71 – 5 44 19 10  
E-Mail: [mail@lesenundschreiben.eu](mailto:mail@lesenundschreiben.eu)

**60 Verlag Ekkehard & Ulrich Brockhaus KG**

Verlag Ekkehard & Ulrich Brockhaus KG  
Am Wolfshahn 31  
42117 Wuppertal

Tel.: 02 02 – 44 74 74  
E-Mail: [mail@verlag-brockhaus.de](mailto:mail@verlag-brockhaus.de)  
URL: [www.verlag-brockhaus.de](http://www.verlag-brockhaus.de)

**Beitrag****Grundbücher und Grundakten als genealogische Quellen**

von Lars Lüking

(Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe, Detmold)

Grundbücher und Grundakten haben in erster Linie eine äußerst wichtige Funktion im Bereich der Rechtssicherheit, indem sie die wesentlichen Rechtsverhältnisse aller Grundstücke verbindlich festhalten. Sie können aber auch aus genealogischer Sicht viele für Familienforscher interessante Informationen beinhalten. Daher kann sich eine Recherche in den im Landesarchiv NRW überlieferten historischen Grundbüchern und Grundakten für Familienforscher durchaus lohnen.

Erste Vorläufer des Grundbuches in der heutigen Form wurden in Preußen bereits 1722 bzw. 1783 eingeführt. Es handelte sich dabei um sogenannte Hypothekbücher, bei denen die Eintragung von Grundschulden im Vordergrund stand. Mit der Grundbuchordnung vom Mai 1872 lieferte Preußen dann auch das Vorbild für die erste gesamtdeutsche Grundbuchordnung, die im März 1897 in Kraft trat. Zuständige Behörden sind seitdem die Grundbuchämter, die bei den Amtsgerichten eingerichtet worden sind. In jeder Grundbuchgemeinde, die in der Regel der politischen Gemeinde entspricht, wird ein Grundbuch geführt. Zu den einzelnen Grundbuchblättern, die normalerweise alle Grundstücke jeweils eines Eigentümers umfassen, wird eine Grundakte geführt, die alle gesammelten Unterlagen beinhalten, die als Grundlage für die Eintragungen im Grundbuch dienen. Das

Grundbuchblatt beinhaltet neben einer Auflistung aller zugehörigen Grundstücke nach dem Kataster und dem Nachweis aller Veränderungen (Käufe, Verkäufe, Teilungen bzw. Zusammenlegungen usw.) auch eine Abfolge aller Eigentümer sowie alle Einschränkungen (z. B. Wegerechte) und Belastungen (insbesondere Grundschulden).

Im Landesarchiv NRW erfolgt die Überlieferungsbildung bei den Grundbüchern und Grundakten parallel zur allgemeinen Zuständigkeit. Daher ist für die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster die Abteilung Westfalen in Münster und für den Regierungsbezirk Detmold die Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Detmold zuständig. Dabei ist zu beachten, dass Unterlagen aus der Zeit vor der Einrichtung des ehemaligen preußischen Regierungsbezirks Minden im Jahr 1815 in Münster verblieben sind. Im Fürstentum Lippe wurden Grundbücher nach preußischem Vorbild erst ab 1886 eingeführt. Für die frühere Zeit liegen die sogenannten Salbücher als Quelle vor, die teilweise ähnliche Informationen beinhalten. Die im Landesarchiv für die Forschung frei zugängliche Überlieferung der Grundbücher und -akten endet in der Regel in den 1960er Jahren; die jüngere Überlieferung befindet sich noch bei den jeweiligen Amtsgerichten und ist im Zugang beschränkt.

Vor einem Besuch im Archiv ist es sinnvoll, so viele Angaben wie möglich zusammenzutragen, um die Recherche zu erleichtern. Da Grundakten teilweise nur vorläufig geordnet sind, ist eine direkte Recherche nach den Namen der Eigentümer oft nicht möglich. Hier können aktuelle Grundbuchauszüge helfen, um die früheren Vorgänger zu ermitteln. Zur ergänzenden Recherche können insbeson-



Abbildung: Grundbücher im Magazin der Abteilung OWL des Landesarchivs NRW in Detmold



dere Katasterunterlagen benutzt werden. So können z. B. die Grundsteuer-Mutterrollen über die Namen der Eigentümer bzw. die Gebäudesteuerrollen über die alten Hausnummern oft Hinweise auf die zugehörigen Grundbuchblätter liefern. Über die Lage der im Grundbuch aufgeführten Grundstücke geben die entsprechenden Katasterkarten Auskunft. Diese sind teilweise beim Landesarchiv, teilweise aber auch bei den zuständigen kommunalen Katasterämtern überliefert (in der Regel beim Katasteramt des jeweiligen Kreises).

Familienforscher können an Hand der Grundbücher und Grundakten nachvollziehen, wann einzelne Höfe bzw. Häuser in den Besitz der jeweiligen Eigentümer gelangt sind und welche Grundstücksflächen jeweils dazugehörten. Oft sind auch Erbschaftsregelungen wie Testamente oder Nachlass- bzw. Übergabeverträge Inhalt der Grundakten, da diese sich in der Regel auch auf die Besitzverhältnisse der Grundstücke auswirken. Informationen zum Bau von Häusern bzw. deren Umfang und Aussehen sind dagegen nur selten zu finden, da sich das Grundbuch grundsätzlich nur auf die Grundstücke bezieht. Hier sind die bereits erwähnte Gebäudesteuerrollen sowie die Bauakten der kommunalen Bauverwaltung die besseren Quellen.

Wenn man über die reinen, in standesamtlichen und kirchlichen Personenstandsregistern erfassten Lebensdaten hinaus mehr über die Lebensumstände der eigenen Vorfahren herausfinden möchte, dann gehören – sofern der Vorfahr über Grundbesitz verfügte – Grundbücher und Grundakten zu den Quellen, die man heranziehen sollte.

## Literaturverzeichnis

### **Beiträge zur westfälischen Familienforschung (BzwF)** Herausgegeben im Auftrag der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

ISSN 0067-5261

**Gesamtübersicht, Stand: 11/2018**

#### **Verfügbarkeit**

Das „Westfälische Familien-Archiv“ (1920-1927) und die Bände 1-45 der „Beiträge“ (1938-1987) sind online verfügbar und nach Einzelbeiträgen erschlossen unter:

[www.westfaelische-geschichte.de/zes51](http://www.westfaelische-geschichte.de/zes51)

Die Bde. 46-74 der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ sind über den Buchhandel und direkt beim Verlag Aschendorff erhältlich.

[www.aschendorff-buchverlag.de/](http://www.aschendorff-buchverlag.de/)

## 1) Westfälisches Familien-Archiv

Hrsg. von der Westfälischen Gesellschaft für Familienkunde.

Münster 1920–27.

### Heft 1 (7. November 1920)

- *Ludwig Schmitz-Kallenberg*:  
Zur Einführung, S. 1–2.
- *Walter Menn*:  
Jung-Stillings Ahnen, S. 2–4.
- *Max Geisberg*:  
Die Mitglieder des Münsterischen Domkapitels 1553–1811, S. 4–7.
- *August Roth*:  
Über Bürgerliche Familienwappen, S. 7–10.
- *Max Geisberg*:  
Die Fürstbischöflich Münsterschen Offiziere in den Hofkalendern 1776–1802, S. 11–13.
- *Ernst Symann*:  
Westfälische Gesellschaft für Familienkunde, S. 13–15.

[Bücherei der Westf. Gesellschaft für Familienkunde, S. 16; Briefkasten, S. 16]

---

### Heft 2 (27. März 1921)

- *Friedrich von Klocke*:  
Die Ahnentafel der Annette von Droste zu Hülshoff, S. 17–20.
  - *Ludwig Schmitz-Kallenberg*:  
Eine angebliche urkundliche Erwähnung des westfälischen Wappens, S. 20–22.
  - *August Roth*:  
Über Bürgerliche Familienwappen (Schluss), S. 22–25.
  - *Max Geisberg*:  
Die Mitglieder des Münsterischen Domkapitels 1553–1811 (Fortsetzung), S. 25–27.
  - *Max Geisberg*:  
Die Fürstbischöflich Münsterschen Offiziere in den Hofkalendern 1776–1802 (Fortsetzung), S. 27–28.  
[Briefkasten, S. 28]
- 

### Heft 3 (15. Februar 1922)

- *Heinrich Glasmeier*:

Die Darstellungsformen der familiengeschichtlichen Forschung und ihre Zeichen, S. 29–34.

- *Max Geisberg*:  
Die Mitglieder des Münsterischen Domkapitels 1553–1811 (Fortsetzung), S. 34–39.
  - *Heinrich Glasmeier*:  
Familiengeschichtliche Bücherkunde, S. 39–42.
  - *Max Geisberg*:  
Die Fürstbischöflich Münsterschen Offiziere in den Hofkalendern 1776–1802 (Fortsetzung), S. 42–44.  
[Briefkasten, S. 44]
- 

### Heft 4 (1. September 1924)

- *Rudolf Schulze*:  
Verzeichnis der Aebtissinen des Klosters Ueberwasser zu Münster i. W., S. 45–47.
  - *Rudolf Schulze*:  
Verzeichnis der Pfarrer bzw. Dechanten der Liebfrauenkirche (Ueberwasser) in Münster i. W., S. 47–51.
  - *Max Geisberg*:  
Die Fürstbischöflich Münsterschen Offiziere in den Hofkalendern 1776–1802 (Fortsetzung), S. 51–53.
  - *Max Geisberg*:  
Die Mitglieder des Münsterischen Domkapitels 1553–1811 (Fortsetzung), S. 53–59.
  - *Ludwig Schmitz-Kallenberg*:  
Eine Todesanzeige aus dem Jahr 1385, S. 59–60.
- 

### Heft 5 (15. Februar 1926)

- An unsere Mitglieder [Zur Gründung der DAGV!], S. 61–62.  
Mitteilung über das Archiv, S. 62.
- *Max Geisberg*:  
Die Mitglieder des Münsterischen Domkapitels

tels 1553–1811 (Schluss), S. 63–70.

• *Max Geisberg:*

Das Münsterische Domkapitel und seine Wappenkalender, S. 71–74.

• *Max Geisberg:*

Die Fürstbischöflich Münsterischen Offiziere in den Hofkalendern 1776–1802 (Schluss), S. 74–76.

### Heft 6/7 (Juli 1926)

• *Eduard Schulte:*

Stammliste Löns. Vorfahren von Hermann Löns im Mannesstamm, S. 77–81.

• *Friedrich von Klocke:*

Genealogische Beziehungen zwischen Westfalens Patriziat und Livlands Ritterschaft (Mit einer Ahnentafel des Wendenschen Bischofs Otto Schenking als Beilage), S. 81–90.

• *Friedrich von Klocke:*

Das Wappen der Stadt Soest, S. 90–93.

• *Friedrich Philippi:*

Zunamen, S. 93–95.

Bericht über die Hauptversammlung am 22. Februar 1926, S. 95–96.

• *Ernst Symann:*

Kirchenbücher der Stadt Münster, S. 96.

An unsere Mitglieder, S. 96.

### Heft 8/9 (Dezember 1926)

• *Ernst Hövel:*

Das Stadtwappen von Werne, S. 97–101.

• *Fritz Cramer:*

Stammliste Cramer-Paderborn. Vorfahren von Hermann Löns im Weibesstamm,

S. 101–104.

• *Friedrich von Klocke:*

Alt-Soester Geschlechter, S. 104–112.

An unsere Mitglieder, S. 112.

### Heft 10–12 (Dezember 1927)

• *Ernst Hövel:*

Siegel und Wappen der Stadt Borken, S. 113–116.

• *Otto Grimm (†):*

Stammliste Grimm. Vorfahren des Musikdirektors Prof. Dr. Julius Otto Grimm – Münster im Mannesstamm, S. 116–119.

• *Eduard Schulte:*

Moderne Fälschungen zur westfälischen Familiengeschichte, S. 120–123.

• *Friedrich von Klocke:*

Die Soester Marquard in ihrer ständischen Entwicklung vom Patriziat zum Honoratiorientum, S. 123–139.

Bücherbesprechungen:

Josef Ketteler: Das Münstersche Geschlecht Herding. Münster: Aschendorff, 1926 (E. Hövel)

– Josef Ketteler: Beiträge zur Geschichte der Familie Sternberg. Münster: Aschendorff, 1925 (E. Hövel)

– Bernhard Messing: Geschichte der Familie Schierhölter in Glandorf. Münster: Regensburg, 1926 (E. Symann)

– Felix Schwartz: Stammbuch und Chronik der Familien Diessen, Giessing, van Wensen, Schwartz, Sträter, Hölscher. Bocholt: J. u. A. Temming,

1925 (E. Schulte), S. 139–141.

Jahresversammlung (am 24. Oktober), S. 141–142.

Personenverzeichnis (zusammengestellt) von Ernst Symann, S. 142–157.

## 2) Beiträge zur westfälischen Familienforschung

### Band 1 / 1938

Heft 1: 48 Seiten, kartoniert.

• *Ernst Hövel:*

Quellen zur Personengeschichte Fürstlich

Münsterscher Regimenters des 17. und 18. Jahrhunderts, S. 2–14.

• *Heinz Espey:*

Das Bürger- und Gartenbuch der „Stadt“ Eversberg, S. 14–22.

- *Friedrich von Klocke:*  
Westfälische Beispiele für die Vorstellungen von Geschlecht und Sippe in alter Zeit, S. 22–24.
- *Ernst Hövel:*  
Kurkölnener in Münsterschen Geburtsbriefen, S. 24–32.
- *Wilhelm Feldmann:*  
Ein sippengeschichtliches Gutachten von J. S. Seibert, S. 32–33.
- *Maria Heilmann:*  
Das Kramer-, Höcker- und Knochenhaueramtsbuch von Melle 1624–1763 (1. Teil), S. 33–39.
- *Eduard Schulte:*  
Zur Sippenforschung im märkischen Amt Bochum, S. 39–41.
- *Ernst Hövel:*  
Judentaufen in den Ratsprotokollen des Stadtarchivs Münster im 17. und 18. Jahrhundert, S. 41–43.

**Heft 2:** 56 Seiten, kartoniert.

- *Martin Blumenkamp:*  
Über den Beginn der Kirchenbuchführung im Fürstentum Minden, S. 49–59.
- *Martin Krieg:*  
Mindener Bürgeraufnahmen 1641–1662, S. 59–72.
- *Maria Heilmann:*  
Das Kramer-, Höcker- und Knochenhaueramtsbuch von Melle 1624–1763 (Schluss), S. 73–76.
- *Philipp Schäfer:*  
Haltemer Geburtsbriefe 1637–1677, S. 76–81.
- *Karl Fix:*  
Eine Brücke von den Grafen von Arnberg zu lebenden Arnbergern, S. 81–85.
- *Toni Dreyer:*  
Losbriefe aus dem reformierten Kirchenarchiv Hattingen-Ruhr, S. 85–88.
- *Ernst Hövel:*  
Freibriefe aus dem Stadtarchiv Münster, S. 88–92.

- *Kurt Schwartzkopff:*  
Das Bildhauergeschlecht Gröninger, S. 92–95.
- *Franz Stieve:*  
Die Nachfahrentafeln Heerde, S. 95–104.

**Heft 3:** 88 Seiten, kartoniert.

- *Josef Rohrbach:*  
Paderborner Bürgerliste 1571–1624, S. 105–142.
- *Christoph Völker:*  
Zur Geschichte der Sippe Waldeyer-Dringenberg, S. 143–151.
- *Joseph Brockmann:*  
Delbrücksche Einzugsliste 1655/56, S. 151–154.
- *Joseph Brockmann:*  
Stand der sippenkundlichen Forschung im Paderborner Land, S. 154–158.
- *Fritz Otte:*  
Das Grundbuch in seiner Bedeutung für die Sippenforschung, S. 158–161.
- *Anton Schulte:*  
Die Mitglieder der „Westphaalschen Bos“ in Haarlem 1720 bis 1743, S. 161–178.
- *Richard Borgmann:*  
Münsterländer in ausländischen Kriegsdiensten 1622/23, S. 178–187.

---

## **Band 2 / 1939**

**Heft 1:** 48 Seiten, kartoniert.

- *Eugen Meyer:*  
Sinn und Aufgaben der Familienforschung in Westfalen, S. 1–4.
- *Frenn Wiethoff:*  
Das Bürgerbuch der Stadt Schmallingenberg 1549–1800, S. 4–13.
- *Anton Schulte:*  
Die Westfalen in den Berliner Bürgerbüchern bis 1821, S. 13–25.
- *Richard Borgmann:*  
Offiziere und Unteroffiziere der Münsterschen Armee 1733, S. 26–31.

• *Karl Utsch:*  
Das Dorstener Schmiedegildebuch, S. 32–43.

• *Otto Schnettler:*  
Die Letzten der Syberg zum Busch, S. 43–45.

**Heft 2–3:** 80 Seiten, kartoniert.

• *Luise von Winterfeld:*  
Wegweiser durch das familiengeschichtliche Schrifttum im Dortmunder Stadtarchiv (Teile I und II), S. 49–75.

• *Ludwig Koechling:*  
Frei-, Geburts- und Wechselbriefe aus dem Archiv der evangelischen Kirchengemeinde zu Herbede an der Ruhr, S. 75–78.

• *Wilhelm Kohl:*  
Frei-, Wechsel- und Verzichtbriefe des Reichshofes Elmenhorst 1591–1812, S. 79–97.

• *Richard Borgmann:*  
Zwei Briloner Stadtbücher aus dem 15./16. Jahrhundert, S. 97–102.

• *Paul Michels:*  
Alte Grabtafeln in der Pfarrkirche zu Brilon (mit Wappenabbildungen), S. 102–121.

### **Band 3 / 1940/41**

**Heft 1:** 68 Seiten, kartoniert.

• *Luise von Winterfeld:*  
Wegweiser durch das familiengeschichtliche Schrifttum im Dortmunder Stadtarchiv (Teil III [Schluss]), S. 1–34.

• *Wilhelm Schulte:*  
Die Liste des Preußischen Infanterie-Regiments (Nr. 9) v. Wolffersdorff in Hamm 1775, S. 34–56.

• *Friedrich von Klocke:*  
Die Ahnenschaft der Annette von Droste zu Hülshoff und ihre Soester Ahnen, S. 56–66.

**Heft 2:** 44 Seiten, kartoniert.

• *Herta Heese-Frielinghaus:*  
Westfälische Stammbücher. Eine Anregung zu familienkundlicher Auswertung, S. 69–73.

• *Karl Utsch:*  
Siegerländer Schöffenlisten, S. 74–78.

• *Wilhelm Hücker:*  
Canton-Rolle der Bauerschaft Eichlinghofen von 1769–70, S. 79–82.

• *Ferdinand Theissing:*  
Offiziere der Münsterschen Armee und deren Angehörige in Münsterschen Kirchenbüchern, S. 82–86.

• *Franz Honselmann:*  
Mütterliche Ahnen des Dichters Hermann Löns, S. 86–95.

• *Karl Fix:*  
Personenstands-Aufzeichnungen aus den reformierten Gesandtschaften zum Westfälischen Frieden in Münster, S. 95–101.

• *Johannes Wibbelt:*  
Das Telgter Bürgerbuch von 1755–1808, S. 102–111.

**Heft 3:** 74 Seiten, kartoniert.

• *Wilhelm Zuhorn (†) und Karl Zuhorn:*  
Warendorfer Ratslisten 1500–1802, S. 113–152.

• *Friedrich von Klocke:*  
Kritische Erörterungen zur Geschichte des Geschlechtes von Mengersen, S. 152–160.

• *Johannes Wibbelt:*  
Das Gildebuch des Bäckeramtes in Telgte (1674–1808), S. 160–172.

• *Herta Heese-Frielinghaus:*  
Über Bildnisahnentafeln, S. 172–176.

### **Band 4 / 1942/43**

**Heft 1–3:** 60 Seiten, kartoniert.

• *Karl Fix:*  
Die Familie des Paderborner Kanzlers Laurentius Sibel. Woher stammten die Soester Sybel?, S. 1–17.

• *Karl Utsch:*  
Ein altes Sterberegister der Pfarre St. Lamberti zu Münster [von 1446], S. 18–20.

• *Ferdinand Theissing:*  
Die Gräber des Lamberti-Kirchhofes vor 1776 sowie auch die Gräber in der Kirche,

S. 20–30.

• *Hermann Rothert:*

Bischof Franz von Waldeck und Anna Polmann, S. 30–33.

• *Wilhelm Kohl:*

Preußische Beamte in Minden und Ravensberg 1807, S. 33–51.

**Band 5 / 1944**

**Zum Gedenken an Ludwig Frhr. von Vincke**

**Hefte 1–3:** 32 Seiten, 10 Abbildungen im Text, 18 Abbildungen auf Tafeln, kartoniert.

• *Ferdinand Frhr. von Lüninck:*

Ludwig von Vincke. Eine Würdigung, S. 1–5.

• *Otto Frhr. von Dungern:*

Die Ahnen Ludwig Vinckes, S. 6–28.

• *Hertha Hesse-Frielinghaus:*

Bemerkungen zu den Vinckeschen Familienbildnissen, S. 29–32.

**Band 6 / 1947**

**Hefte 1–3:** 40 Seiten, 2 genealog. Tafeln, kartoniert.

• *Wilhelm Thöne:*

Die Paderborner Patrizier Bäer und ihre Sippe, S. 1–19.

• *A. Becker:*

Über Eintragungen von Eheschließungen in den Kirchenbüchern, S. 19–21.

• *Karl Fix:*

Noch einmal: „Die Familie des Paderborner Kanzlers Laurentius Sibel. Woher stammen die Soester Sybel?“, S. 22–28.

• *Wilhelm Kohl:*

Preußische Beamte in Minden und Ravensberg 1807 (Fortsetzung), S. 28–39.

**Band 7 / 1948**

**Hefte 1–3:** 62 Seiten, 1 Abbildungen, 1 Falttafel, kartoniert.

• *Karl Fix:*

Die westfälischen Wurzeln der österreichischen Freiherrn und Grafen von Kielmansegg, S. 1–36.

• *Friedrich von Klocke:*

Sonderarten der Übertragung des Familiennamens im nordrhein-westfälischen Bürgertum, S. 36–45.

• *Karl-Heinz Dütting:*

Westfalen in der niederländischen Kapkolonie 1652–1806, S. 45–48.

• *Wilhelm Kohl:*

Preußische Beamte in Minden und Ravensberg 1807 (Fortsetzung), S. 49–52.

• *Gustav Griese:*

Ein Erlaß zur Eintragung von Eheschließungen in Kirchenbücher vom 29. Mai 1581, S. 53–54.

**Band 8 / 1949**

**Heft 1:** 32 Seiten, kartoniert.

• *August Schröder:*

Westfälische Freibriefe, S. 2–17.

• *Friedrich von Klocke:*

Im Kampf um Wittekind als Ahnherrn, S. 17–23.

**Heft 2–3:** Seiten 33–64, kartoniert.

• *Hans Hansmerten:*

Vihschatzregister des Amtes Wiedenbrück (Reckenberg) vom Jahre 1528, S. 33–49.

**Band 9 / 1950**

**Heft 1:** 32 Seiten, kartoniert.

• *Wolf-Herbert Deus:*

Quellen zur Familienforschung im Soester Stadtarchiv, S. 3–9.

• *Robert Große Stoltenberg:*

Herbder Familiennamen um 1611, S. 9–12.

• *Karl-Heinz Dütting:*

Grundherren eigenhöriger Höfe im Oberstift Münster um 1664, S. 12–14.

- *Wilhelm Kohl:*  
Beamte des Fürstentums Corvey 1807,  
S. 14–17.
- *Karl Fix:*  
Neues zur Stammfolge Kielmann, S. 17–22.
- Heft 2–3:** Seiten 33–92, kartoniert.
- *August Schröder:*  
Durch Familienforschung zur Heimatkunde,  
S. 33–34.
- *Gottfried Roesler:*  
Heimat als genealogische Eigenschaft,  
S. 35–42.
- *Wilhelm Brepohl:*  
Von der Familiengeschichte zur Landesge-  
schichte, S. 42–44.
- *Kurt Wensch:*  
Die Ahnenstammkartei des deutschen Vol-  
kes, ihre Entwicklung, Aufgaben und heuti-  
gen Arbeitsmöglichkeiten, S. 44–46.
- *Georg Abeler:*  
Schwierigkeiten der Familienforschung im  
Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet,  
dargestellt am Beispiel Gelsenkirchen,  
S. 47–51.
- *Heinz F. Friederichs:*  
Westfalen unter den Revolutionären des  
„Schwarzen Buches“ 1838–42, S. 51–56.
- *W. Hünerbein:*  
Bürgerrechtsverleihungen in Kamen/Westf.,  
S. 56–61.
- *August Schröder:*  
Bibliographie zur westfälischen Familienge-  
schichte, S. 62.
- *Wilhelm Kohl:*  
Rietberger Beamte 1807, S. 62–64.
- *Karl-Heinz Dütting:*  
Das „Hattinger System“ der Kirchenbuch-  
auswertung, S. 64–65.
- *Friedrich von Klocke:*  
Genealogie mit europäischem Ausblick,  
S. 65–67.
- *Robert Samulski:*  
Die Genealogie – eine kulturmorphologi-  
sche Sonderwissenschaft, S. 67–69.

---

**Band 10 / 1951**

**Heft 1:** 32 Seiten, kartoniert.

- *Hermann Mitgau:*  
Traktat über einige Grundbegriffe der Ge-  
nealogie, insbesondere über den Begriff  
„Generationsschicksal“, S. 2–6.
- *Franz Flaskamp:*  
Die Rhedaer Pfarrfamilie Beventrup, S. 6–9.
- *Friedrich von Klocke:*  
Die Kaiserin Gisela und das Haus Werl in  
familiengeschichtlicher Sicht, S. 10–13.
- *Horst-Oskar Swientek:*  
Dortmunder familiengeschichtliche Quellen  
heute, S. 14–16.
- *Wilhelm GÜthling:*  
Die Quellen zur Familienkunde des Sieger-  
landes, S. 17–20.
- *Karl-Heinz Dütting:*  
Freibriefe und Wechselbriefe der Johanni-  
terkommende Steinfurt, S. 20–21.
- *August Schröder:*  
Testamente und Führungszeugnisse um  
1600 aus dem Archiv Metelen, S. 22.
- Heft 2–3:** Seiten 33–68, kartoniert.
- *Friedrich von Klocke:*  
Münsterländische Familiengestaltung mit  
Grundherrn- und Sippenhilfe im 16. Jahr-  
hundert, S. 33–35.
- *Gerhard Buchmann:*  
Zur Familiengeschichte Albert Lortzings,  
S. 36–37.
- *Gustav Griese:*  
Familienkundliche Nachrichten zur Ge-  
schichte alter Höfe in den Kreisen Herford  
und Bielefeld, S. 37–45.
- *Wilhelm Kohl:*  
Paderborner Beamte 1807, S. 45–50.
- *Albrecht von Schwartzen:*  
Bürgerrechtsverleihung in Plettenberg  
(Sauerland), S. 51–54.
- *August Schröder:*  
Westfalen im Bürgerbuch der Stadt Fürste-  
nau 1547–1852, S. 54–56.



---

**Band 11 / 1952****Heft 1:** 32 Seiten, kartoniert.• *Friedrich von Klocke:*

Art und Einteilung der genealogischen Quellen, S. 1–4.

• *Franz Flaskamp:*

Die Rhedaer Pfarrerfamilie Schramm, S. 5–7.

• *Karl Fix:*

Ahnentafel des Reichskanzlers Heinrich Brüning und seiner Geschwister, S. 7–9.

• *Ernst Hövel:*

Neue Bürgerbücher, S. 9–13.

• *Friedrich von Klocke:*

Die Familiengeschichtliche Bibliographie, Entwicklungsgeschichte, grundsätzliche, nachdenkliche Bemerkungen, S. 13–16.

• *Gisela Vollmer:*

Ein bedeutender Sohn Westfalens (Johann Hermann Hüffer), S. 17–19.

• *Robert Samulski:*

Zur Lage des ostdeutschen genealogischen Schrifttums. Sein Bestand in der Universitätsbibliothek Münster, S. 19–22.

**Heft 2:** 32 Seiten, 6 Abbildungen auf Tafeln, kartoniert.• *Robert Samulski / August Schröder:* Genealogische und heimatkundliche Veröffentlichungen des Landrates Karl Fix, S. 2–3.• *Friedrich von Klocke:*

Familiengeschichte und Kunstwissenschaft. Genealogische Aussagen zu heraldischen Fragen auf den mittelalterlichen Glasmaleereien der Wiesenkirche in Soest, S. 4–15.

• *Josef Prinz:*

Ein Totenregister des Domherrenfriedhofes in Münster 1590–1742, S. 16–23.

• *Wilhelm Kohl:*

Paderborner Beamte 1807 (Fortsetzung), S. 23–25.

**Heft 3:** 32 Seiten, kartoniert.• *Nicolai Baron v. Budberg:*

Ein Geschlecht kehrt heim. Die v. Budberg in Westfalen, in Livland und wieder in Westfalen vom 13. bis 20. Jahrhundert, S. 1–8.

• *Friedrich von Klocke:*

Familiengeschichte und Kunstwissenschaft, S. 9–12.

• *Edmund Strutz:*

Der Ausgang der Rhedaer Pfarrerfamilie Schramm im Bergischen, S. 13–16.

• *Ernst Hövel:*

Die Gruetamtsrechnungen des Stadtarchivs Münster. Eine personengeschichtliche Quelle von internationaler Bedeutung, S. 16–25.

---

**Band 12 / 1953****Heft 1:** 32 Seiten, kartoniert.• *Friedrich von Klocke:*

Westfälische Kavaliereisen nach Rom, Paris und London im 17. und 18. Jahrhundert. Familien- und kulturgeschichtliche Bilder, S. 1–13.

• *Franz Flaskamp:*

Zur Rhedaer Frühgeschichte der westfälischen Akademiker-Familie Krummacher, S. 13–18.

• *Karl Gustav von Recklinghausen:*

Das Würfelspiel in westf. Wappen und Namen, S. 18–20.

• *Wilhelm Kohl:*

Paderborner Beamte 1807 (Schluss), S. 20–24.

**Hefte 2–3:** Seiten 33–72, kartoniert.• *August Schröder:*

Bernhard Heinrich Overberg. Zur Genealogie des westfälischen Pädagogen, S. 33–45.

• *Heinrich Börsting:*

Zur Geschichte der Kirchenbücher, S. 46–51.

• *August Schröder:*

Aufzeichnungen aus dem verlorenen

Soester St. Pauli-Kirchenbuch 1635–1686, S. 52–58.

• *Ernst Hövel:*

Die Gruetamtsrechnungen des Stadtarchivs Münster (Fortsetzung), S. 59–63.

• *Friedrich von Klocke:*

Der Geburtsbrief mit eingemaltem Wappen für Johann op dem Hamme gen. Schöpping von 1538 als ständisches Dokument der Westfalen-Livland-Beziehungen, S. 64–65.

• *Gerhard Wunder:*

Zur Familiengeschichte Krummacher, S. 65.

• *Alfred Cohausz:*

Familiengeschichtliche Quellen im Archiv des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn, S. 65–66.

Michels kamen ins Stadtarchiv Soest, S. 55–63.

**Heft 3:** Seiten 65–112, 1 genealog. Tafel, 4 Abbildungen, kartoniert.

• *Friedrich von Klocke:*

Ein westfälischer Genealogenkreis des 18. Jahrhunderts (Steinen, Mellin, Michels, Rademacher, Roßkampff, Schmitz), S. 65–87.

• *Kurt Fix:*

Nova Sibelia, S. 88–93.

• *August Schröder:*

Bürgeraufnahmen im Wigbold Metelen 1585 bis 1635, S. 93–101.

• *Franz Wiemers:*

Amelsbürener Meßkornregister 1584–1596, S. 101–103.

---

### Band 13 / 1954

**Heft 1:** 32 Seiten, 2 genealog. Tafeln, 4 Hausmarken- und Wappenzeichnungen, kartoniert.

• *Friedrich von Klocke:*

Das Geschlecht Michels aus Gelderland in Soest, Speyer und Leipzig und der Berufswandel des Großbürgertums von Renaissance und Barock, S. 1–24.

• *Franz Bülhoff:*

Ortsfremde im Bürgerbuch der Stadt Werne 1443–1849, S. 25–28.

• *August Schröder:*

Schülerverzeichnisse der ersten evangelischen Schulen zu Arnberg, Brilon und Werl als genealogische Quelle, S. 28–30.

**Heft 2:** Seiten 33–64, kartoniert.

• *Friedrich von Klocke:*

Die gentilizische Gesinnung und der Filiationsbeweis mit Aufschwörung beim Erbsälzertum von Werl, S. 33–49.

• *Franz Flaskamp:*

Zur Geschichte der Rhedaer Richterfamilie Huck, S. 50–54.

• *Wolf-Herbert Deus:*

Drei Handschriften des Franz Goswin v.

---

### Band 14 / 1955/56

**Hefte 1–2:** 48 Seiten, 2 genealog. Tafeln, kartoniert.

• *Friedrich von Klocke:*

Die Geschichte der organisierten genealogischen Arbeit für Westfalen 1920–1956, S. 1–12.

• *Harri Walli / Friedrich von Klocke:*

Das Geschlecht Brandenburg im altwestfälisch-osnabrückischen und im schwedisch-finnländischen Raum, S. 13–24.

• *Franz Flaskamp:*

Zur Geschichte des Geschlechtes Bocksilber. Westfälische Neubürger und Familien im kurländischen Goldingen, S. 32–36.

• *Marianne Schröder-Povel:*

Ein Umgangsname mit Namenswechsel durch Dienstverhältnis (Schomaker-Brück) zu Nordhorn in neuerer Zeit, S. 36–37.

• *Marianne Schröder-Povel:*

Namensweitergabe ohne Blutsverwandtschaft oder in Tochterlinie als genealogisches Problem, S. 37–38.

• *Marianne Schröder-Povel:*

Westfalen-Begriff und Familien- und Personenkunde, S. 39–41.

• *Friedrich von Klocke:*

Die westfälischen Neubürger Danzigs nach ihrer Herkunft im 16. und 17. Jahrhundert, S. 41–43.

**Band 15 / 1957**

80 Seiten, 1 Faltkarte als Beilage, kartoniert.

**Steuerlisten des Fürstbistums Münster**

Von *Wilhelm Kohl*

**Band 16 / 1958**

96 Seiten, kartoniert.

**Matrikel der Bürgerrechtsverleihungen im Brakeler Rats- und Bürgerbuch.**

Von *Wolfgang Leesch*

**Band 17 / 1959**

64 Seiten, kartoniert.

**Westfälische Bürgerrechtsquellen**

**Bedeutung und Nachweis veröffentlichter und unveröffentlichter Bürgerbücher und Bürgeraufnahmen**

Von *August Schröder*

**Band 18 / 1960**

116 Seiten, kartoniert.

• *Günter Aders:*

Zum Gedenken an Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Friedrich von Klocke, S. 3–9.

• *August Schröder:*

Genealogien in Johann Dietrich von Steinsens „Westphälische Geschichte“. Mit einer Bildwiedergabe, S. 10–30.

• *Erik Amburger:*

Heinrich Ostermann aus westfälischem Bauern- und Bürgergeschlecht, der russische Staatsmann, und die Grafen Ostermann (im Spiegel mehrerer Ahnen- und Nachfahrentafeln), S. 31–56.

• *Clemens Steinbicker:*

Anton Mathias Sprickmann und seine Vor-

fahren. Mit einer Bildwiedergabe, S. 57–80.

• *Robert Samulski:*

Personen- und familiengeschichtliche Beziehungen zwischen Westfalen und dem oberschlesischen Industrieraum. Zu biographischen und genealogischen Veröffentlichungen Prof. Alfons Perlicks, S. 81–107.

**Band 19 / 1961**

112 Seiten, 1 Faltkarte als Beilage, kartoniert.

• *Günter Aders:*

Zur Erinnerung an Landesrat Karl Fix, S. 3–7.

• *August Schröder:*

Univ.-Prof. Dr. jur. Dr. phil. h.c. Hermann Rothert zum Gedenken, S. 8–11.

• *Wolfgang Leesch:*

Personenlisten der Grafschaft Tecklenburg und Lingen bis 1815, S. 12–82.

• *Hugo Stehkämper:*

Namenslisten des Vests Recklinghausen im Staatsarchiv Münster, S. 83–103.

**Band 20 / 1962**

180 Seiten, kartoniert.

• *Wilhelm Kohl:*

Die Notariatsmatrikel des Fürstbistums Münster, S. 3–136.

• *Josef Ketteler:*

Katalog der münsterischen Notare und Prokuratoren 1429–1801, S. 137–163.

**Band 21 / 1963**

164 Seiten, kartoniert.

• *August Schröder:*

Das genealogische und familienkundliche Fachzeitschriftenwesen Westfalens mit Verzeichnis der Mitarbeiter und ihrer Beiträge, S. 3–37.

• *Hans von Dewall:*

Die lippischen Offiziere im Reichskontingent und im Füsilier-Bataillon Lippe bis zu dessen Auflösung im Jahre 1867, S. 38–81.

• *Helmut Richtering:*

Westfalens „Musensöhne“. Die Teilnehmer der Erinnerungsfeste der Jahre 1819–1830, S. 82–104.

• *Helmut Lahrkamp:*

Münstersche Kirchenbucheintragungen aus der Zeit des Westfälischen Friedenskongresses, S. 105–115.

• *E. Böhmer:*

Leichenpredigten im Stadtarchiv Schwelm, S. 116–126.

• *Clemens Steinbicker:*

Krameramtsverwandte zu Warendorf 1611–1713 und 1742–1809, S. 127–133.

• *Paul Casser:*

Die Töddenforschung unter Berücksichtigung der Genealogie, S. 134–137.

• *August Schröder:*

Genealogische Quellen in Kommunalarchiven, S. 137–141.

---

**Band 22–24 / 1964–1966**

518 Seiten, kartoniert.

**Westfälische Auswanderer aus dem Regierungsbezirk Münster**

• *Friedrich Müller:*

Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert. Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Münster. 1. Teil: 1803–1850.

Alle zu ermittelnden Angaben über diesen Personenkreis (wie Eltern, Ehepartner, mitauswandernde Angehörige, Reiseziel usw.) sind in über 6.400 Eintragungen zusammengefasst.

Tabellen, Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis, Auswanderer-Namenslisten, Personenregister, Ortsregister (Herkunftsorte der Auswanderer, Zielorte der Auswanderer), S. 7–484.

• *Hermann Bock:*

Westfalen im 18. Jahrhundert in der vorpommerschen Stadt Gartz an der Oder, S. 485–488.

---

**Band 25–26 / 1967–1968**

212 Seiten, 3 Abbildungen auf Tafeln, 5 Stammtafeln, kartoniert.

• *Elisabeth Korn:*

Cappenberg. Studien zur Geschichte einer münsterisch-emsländischen Familie, S. 7–60.

• *Joseph Freusberg:*

Die Familie Freusberg in Westfalen, S. 61–76.

• *Franz Niesert:*

Eine familiengeschichtliche Aufstellung von Joachim Köerdinck vom Ende des 17. Jahrhunderts, S. 77–95.

• *Hanna Mayntz:*

Ahnenliste der Familie Ulrich aus Brilon, S. 96–112.

• *Josef Rütther:*

Die alten Olsberger Familien und Höfe nach Schatzregister von 1427–1828, S. 113–157.

• *Wilhelm Honselmann:*

Das Viehschatzregister von 1589 für Stadt und Amt Menden, S. 158–178.

• *August Schröder:*

Rietberger Vermißtenliste des Jahres 1814 als genealogische Quelle, S. 179–187.

• *Margarete Pieper-Lippe:*

Westfälische Einwanderer in Friedberg in Hessen, S. 188–189.

• *Alfred Bruns:*

Neuveröffentlichungen zur Heraldik, S. 189–191.

• *Friedrich Bauks:*

Evangelisches Pfarrerbuch für Westfalen, S. 191.

---

**Band 27–29 / 1969–1971**

212 Seiten, 16 Abbildungen auf Tafeln, 10 Stammtafeln, kartoniert.

• *Marianne Schründer-Povel:*

Der Liesborner Benediktinerpater Ferdi-

nant Tyrell und sein „Chronicon Familiae Tyrell“, S. 7–51.

• *Hans-Jürgen Warnecke:*  
Münsterländische Beamte, Kaufhändler und Textilunternehmer als Nachkommen der Erbmarschälle von Morrien, S. 52–84.

• *Hermann Holthusen:*  
Bürgerliche von der Borch in Osnabrück in der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts und ihre Herkunft, S. 85–127.

• *Elisabeth Korn:*  
Der Neue Krug in Münster und die Familie Krawinkel. Die Geschichte eines münsterschen Gasthauses und seiner Wirte, S. 128–170.

• *August Schröder:*  
Familienverband und Familienarchiv. Hinweise zur Anlage und Unterbringung eines Familienarchivs, S. 171–183.

### **Band 30–32 / 1972–1974**

208 Seiten, 3 Abbildungen, kartoniert.

• *August Schröder:*  
70 Jahre landschaftsorientierte genealogische Zeitschrift in Westfalen, S. 1–8.

• *Hans-Jürgen Warnecke:*  
Die Generotzkys aus Kirchdornberg. Ein Beitrag zur Namenkunde und zur Soziologie bäuerlicher Familien, S. 9–34.

• *Erhard Schulte:*  
Das Bürgerbuch der Stadt Bad Lippspringe, S. 35–64.

• *Bernhard Witt:*  
Pfarrmatrikeln im Bistumsarchiv Münster, S. 65–74.

• *Helmut Lahrkamp:*  
Der Siebenjährige Krieg nach den Patientenlisten des münsterschen Clemenshospitals, S. 75–85.

• *Franz Krins:*  
Quellen und Veröffentlichungen zur Geschichte märkischer Geschlechter, S. 86–100.

• *Wilhelm Simons:*  
Personen- und familiengeschichtliche Veröffentlichungen aus dem Süderland, S. 101–108.

• *Alfred Bruns:*  
Die Gehrdener Klostersgelübde. Eine personengeschichtliche Quelle, S. 109–131.

• *(ohne Namen):*  
Genealogie und Geschichte. Verzeichnis der Schriften von August Schröder, S. 132–169.

### **Band 33–35 / 1975–1977**

192 Seiten, 6 Stammtafeln, kartoniert.

• *August Schröder:*  
75 Jahre westfälische genealogische Zeitschrift. 40 Jahre „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, S. 1–3.

• *August Schröder:*  
Der Geburtstag der Dichterin Annette von Droste zu Hülshoff. Bisherige Ermittlungen – Neue Schriftquellen zur Datierung, S. 4–14.

• *Rainer Decker:*  
Die Chronik der Familie Hatteisen in Brakel, S. 15–39.

• *Anna Marie Büning:*  
Dr. Johann Hosius, ein münsterischer Stadtarzt aus den Niederlanden, und seine Nachkommen, S. 40–63.

• *Leopold Schütte:*  
Der Adel der von Münster zu Dahl, S. 64–71.

• *Clemens Steinbicker:*  
Eine Recklinghäuser Türkensteuerliste aus dem Jahre 1574 und ihre Auswertung in genealogischer Sicht, S. 72–127.

• *Dieter Saal:*  
Die personengeschichtlichen Quellen des Stadtarchivs Lüdenscheid, S. 128–134.

• *Hans-Jürgen Warnecke:*  
Jahresrechnungen des Damenstifts Borghorst, S. 135–139.

• *Peter Löffler:*  
Ortsfremde Militärpersonen in den Kirchen-

büchern der Stadt Lünen, S. 140–152.

• *August Schröder:*

Rolle über Herrn Rittmeister Sprenggepiels Kompanie aus dem Jahre 1640, S. 153–159.

**Band 36–37 / 1978–1979**

314 Seiten, kartoniert.

• *Wolfgang Leesch:*

Personenlisten der Grafschaft Ravensberg und des Fürstbistums Minden von 1815, S. 3–101.

• *Udo Krauthausen:*

Ahnenliste der Familie Cremer aus Dortmund, S. 102–192.

• *Clemens Steinbicker:*

Ten Broeck (Tenbroeck) – Tombrock – Zumbrock – Zumbroock. Eine niederländisch-westfälische Beamtenfamilie, S. 193–216.

• *Hans Jürgen Warnecke:*

Die Räte des Grafen Arnold IV von Bentheim. Ein Beitrag zur Genealogie deutsch-niederländischer Gelehrtenfamilien, S. 217–241.

• *Friedrich von Klocke:*

Maximilian Friedrich von Böselager. Der letzte Amtsdrost des Amtes Fürstenau, S. 242–245.

• *Marianne Schründer-Povel:*

Briefe aus der Verlobungszeit der Clara Povel, S. 246–251.

• *Werner Frese:*

Die Auswanderung aus Schöppingen im 19. Jahrhundert und ihr sozialer und wirtschaftlicher Hintergrund, S. 252–293.

**Band 38/39 / 1980–1981**

2. Auflage. 733 Seiten, 1 Karte als Beilage, kartoniert. – ISBN 3-402-05053-6.

**Westfälische Auswanderer aus dem Regierungsbezirk Minden.**

*Friedrich Müller:*

Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhun-

dert. Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Minden. 1. Teil: 1816–1900.

Alle zu ermittelnden Angaben über diesen Personenkreis (wie Eltern, Ehepartner, mitauswandernde Angehörige, Reiseziel usw.) sind in über 9.600 Eintragungen zusammengefasst.

Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis, Auswanderer-Namenlisten, Personenregister, Ortsregister (Herkunftsorte der Auswanderer, Zielorte der Auswanderer).

**Band 40 / 1982**

270 Seiten, 2 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-7923-0487-2.

Erschienen im Verlag Regensburg, Münster

• *Rolf Dieter Kohl:*

Eine niederdeutsche Bibel von 1533/34 mit genealogischen Aufzeichnungen aus dem Besitz der Lippstädter Familie Münter, S. 7–16.

• *Leopold Schütte:*

Die Wappen der Darfelder Liederhandschrift, S. 17–25.

• *Arend Wilhelm Dulheuer:*

Ahnenliste der Geschwister Brigitte und Sybille Dulheuer, S. 26–108.

• *Hermann Daltrop (bearbeitet von Clemens Steinbicker):*

Die Familie Daltrop im Paderborner Land, S. 109–176.

• *Arnold M. Vogt:*

Die Pfarrerrfamilie Simonis und Simonis-König zwischen Reformation und Säkularisation, S. 177–198.

• *Klaus Gimpel:*

Neubürger der Stadt Münster 1661–1815, S. 199–256.

**Band 41 / 1983**

382 Seiten, kartoniert. – ISBN 3-402-05055-2.

• *Leopold Schütte:*

Quellen zur Sozial- und Familiengeschichte

der Eigenbehörigen des Domkapitels Paderborn, S. 7–55.

• *Clemens Steinbicker:*

Westfalen als Schüler des Gymnasiums Josephinum zu Hildesheim (1595–1699), S. 56–113.

• *Herbert Schleicher:*

Fremde in den Kirchenbüchern der katholischen Kirchengemeinde St. Agnes in Hamm/Westfalen, S. 114–135.

• *Ludwig Remling:*

Eine Ergänzung zu Ernst Hövels Bürgerbuch der Stadt Münster, S. 136–174.

• *Hermann Deitmer (bearbeitet und ergänzt von Clemens Steinbicker):*

Ahnen der Familie Deitmer-Gerlach, Saalhausen/Lennestadt 1, in 14 Generationen, S. 175–307.

• *Josef Bröker:*

Genealogische Forschungen zur Familie von Grothaus unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehungen zum Gut Grone bei Ibbenbüren, S. 308–325.

• *Hans-Jürgen Warnecke:*

Die Kinder Bernhard von Raesfelds, Bischofs von Münster (1557–1566), S. 326–334.

• *Alfred Bruns:*

Eine Berleburger als Texasranger 1852, S. 335–344.

• *Michael Galea:*

Heinrich Ludger von Galen, S. 345–357.

• *Josef Wiesehöfer:*

Erinnerung an Fritz Heichelheim, S. 358–363.

• *Norbert Diekmann:*

Joseph Weydemeyer, ein Führer der amerikanischen Arbeiterbewegung aus Münster gebürtig, S. 364–367.

• *Heinrich Josef Deisting / Norbert Diekmann:*

Ergänzungen zur Ahnenliste der Geschwister Brigitte und Sibylla Dulheuer, S. 368–371.

**Band 42 / 1984**

496 Seiten, 17 Abbildungen auf Tafeln, kartoniert. – ISBN 3-402-05056-0.

**Das Bürgerbuch der Stadt Rheine 1637–1825.**

*Bearbeitet von August Schröder.*

Personen-, Berufs- und Ortsregister, bearb. von *Josef Häming.*

**Band 43 und 44 / 1985 und 1986**

**Warburger Stammtafeln**

**Genealogien von Geschlechtern der Stadt Warburg und ihrer Nachbarstädte vom 14. bis ins 18. Jahrhundert.**

*Bearbeitet von Friedrich Joseph Liborius Heidebreich.*

1987, Teil 1: Text – Teil 2: Tafeln. Insgesamt 505 Seiten, 295 Stammtafeln, kartoniert. – ISBN 3-402-05057-9

**Band 45 / 1987**

262 Seiten, 7 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05058-7

• *Wilfried Reininghaus:*

Stammlisten zu Iserlohner Kaufmannsfamilien im 18. Jahrhundert, S. 7–90.

• *Clemens Steinbicker:*

Herkunft und familiärer Umkreis des Malers August Macke (1887–1914), S. 91–124.

• *Gisela Wilbertz:*

Vorfahren und Verwandte der Bochumer Schulgründerin Henriette von Noël (1833–1903), S. 125–170.

• *Anna Marie Büning † (bearbeitet von Clemens Steinbicker):*

Die Clutes. Kaufleute – Kleriker – Beamte – Offiziere in Münster, S. 171–192.

• *Mathias M. Ester:*

Der Gräflich-rietbergische Kammerrat und Rentmeister Ludwig Reinking (1744–1811), S. 193–225.

• *Johannes Friedrich Jacobs:*

Die Freiherren von Canstein – II. Linie, S. 227–234.



---

**Band 46 / 1988**

406 Seiten, 21 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05059-5.

• *Klaus Hell:*

Unteroffiziere und Gemeine der Fürstbischöflich-Münsterischen Armee von 1775 bis zu ihrer Auflösung 1802. Musterungslisten 1775–1792 – Index der Geburtsorte – Nationallisten 1802 – Index der Familien-/Vornamen – Index der Geburtsorte, S. 9–275.

• *Hermann Heising / Clemens Steinbicker:* Vorfahren der Familie Heising aus Wiedenbrück (Heising, Tüshaus, Gosker, Richtersmeyer, Everken, Hesse, Conze, Klöpfer), S. 277–391.

• *Heinrich Josef Deisting:*

Das Erbsälzergeschlecht Blesse zu Werl, S. 393–399.

---

**Band 47/48 / 1989–1990**

762 Seiten, kartoniert. – ISBN 3-402-05096-X.

**Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert**

**Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Minden II. Teil: Heimliche Auswanderung 1814–1900**

Von *Friedrich Müller.*

---

**Band 49 / 1991**

255 Seiten, 17 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05097-8.

• *Judith Hüsken:*

Der Status animarum von Stadtlohn 1749/50, S. 7–154.

• *Wolfgang Schindler:*

Die Vorfahren der Anna Katharina Delius geb. Meinders (1659–1719), S. 155–200.

• *Clemens Steinbicker:*

Die Oesthoffs aus Benninghausen bei Lippstadt, S. 201–236.

• *Max Geisberg (†):*

Die alten Glasscheiben auf der Hove in St. Mauritz, S. 237.

• *Jörg Wunschhofer:*

Familienbuchaufzeichnungen der Familie Estinghausen, S. 239–248.

---

**Band 50 / 1992**

333 Seiten, 9 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05098-6.

• *Eva-Maria Dahlkötter:*

Alexander Kisker (1819–1907), S. 7–89.

• *Rainer Decker:*

Der Marschall als Bannerträger des Bischofs von Paderborn, S. 91–97.

• *Werner Kohn / Heinrich Josef Deisting:* Brüchtenregister der Stadt Werl von 1597–1671, S. 99–318.

• *Paul Derks:*

Worterkklärungen zum Brüchtenregister, S. 319–324.

---

**Band 51 / 1993**

299 Seiten, 37 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05099-4.

• *Josef Wermert:*

Haus Stevening in Wüllen – Bauernstätte – Lehen – Adelsitz – landwirtschaftliche Musterwirtschaft und Schule –, S. 7–148.

• *Clemens Steinbicker:*

Westfalen in der Niederrheinischen Provinz der Gesellschaft Jesu 1626 bis 1773, S. 149–223.

• *Thorsten Heese:*

Trägerinnen und Träger des Herforder Damenstiftsordens, S. 225–249.

• *Michael Jolk:*

Der Werler Erbsälzer Leopold von Lilien (1770–1829), S. 251–269.

---

**Band 52 / 1994**

575 Seiten, kartoniert. – ISBN 3-402-05111-7.

**Die Höfe des Münsterlandes und ihre**

**grundherrlichen Verhältnisse**

Von Bernhard Feldmann.

Dieser Band ist online einsehbar unter:

[https://vereine.genealogy.net/wggf/downloads/BZWF52\\_Hoefe\\_Muensterland.pdf](https://vereine.genealogy.net/wggf/downloads/BZWF52_Hoefe_Muensterland.pdf)

**Band 53 / 1995**

512 Seiten, 46 Abbildungen, 2 Tabellen, kartoniert. – ISBN 3-402-05112-5.

**75 Jahre Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung.**

- *Leopold Schütte:*  
75 Jahre Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, S. 7–8.
- *Leopold Schütte:*  
Clemens Steinbicker 75 Jahre, S. 9–10.
- *Leopold Schütte:*  
Veröffentlichungen von Wilhelm Honselmann 1950–1994, S. 11–27.
- *Hans Jürgen Warnecke:*  
Genealogie der Schulten zu Mimberg vom 16. bis 18. Jahrhundert, S. 29–49.
- *Jörg Wunschhofer:*  
Der Kanoniker am Kapitel des Alten Doms zu Münster Gerdt Provestinck († 1542) und sein Familienkreis, S. 51–102.
- *Clemens Steinbicker:*  
Aufzeichnungen des münsterischen Weinhändlers Dionysius Detten über sich und seine Angehörigen, S. 103–107.
- *Leopold Schütte:*  
T(h)ier und Tegeder im Münsterland, S. 109–116.
- *Helmut Börmemann:*  
Geschichte des Hofes Thier in Altenberge und seiner Besitzer, S. 117–136.
- *Norbert Henkelmann:*  
Das Hofbuch des Henrich Thier aus Altenberge, S. 137–158.
- *Herbert Kirschnick:*  
Ein Hofsprachebuch des Stiftes Freckenhorst, S. 159–184.
- *Leopold Schütte:*  
Das Stammbuch des Albert Bischoepinck

aus Telgte, S. 185–215.

- *Alwin Hanschmidt:*  
Schülerverzeichnisse des Gymnasium Paulinum zu Münster aus den Jahren 1768, 1800 und 1801, S. 217–239.
- *Martin Litzinger:*  
Die Familien Schulte Röchling und Röchling in (Dortmund-) Wickede im 17./18. Jahrhundert, S. 241–252.
- *Gisela Wilbertz:*  
Zur sozialen und geographischen Mobilität einer Scharfrichterfamilie in der Frühen Neuzeit. Die Clauss (Clausen, Claessen, Clages) aus Lemgo, S. 253–322.
- *Bernd-Wilhelm Linnemeier:*  
„Waßgestalt meine Eltern und Voreltern allhie in dieser loblichen Stadt Minden ihre Wohnung gehabt ...“ Die jüdische Familie Gans aus Lippstadt und Minden und ihr verwandschaftlicher Umkreis vom 16. bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert, S. 323–341.
- *Hans Jürgen Rade:*  
Die Geschichte der Familie Valepage, S. 343–453.
- *Hans Jürgen Warnecke:*  
Westfälische Vorfahren der schwäbischen Familien Feyerabend und Uhland, S. 455–496.
- *Wilhelm Krüggeler:*  
Die Vorfahren des Paters Christoph Bernsmeyer aus Gütersloh oder Ahnenforschung in der Grafschaft Rietberg, S. 497–499.

**Band 54 / 1996**

360 Seiten, 28 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05113-3.

- *Wolfgang Leesch:*  
Staatshandbücher und Adreßkalender als personengeschichtliche Quellen, S. 7–16.
- *Jörg Wunschhofer:*  
Der Vikar am Dom zu Münster und Kanoniker an St. Martini Gerwyn Loevelinckloe († 1558) und sein Familienkreis, S. 17–55.

• *Thorsten Heese:*

Verzeichnis einiger gelehrter Männer, davon die meisten zu Herford geboren und an fremden Orten ihr Beförderungen erhalten, S. 57–90.

• *Christian Loeffke:*

Wiedenbrücker Krameramtsverwandte des 17. Jahrhunderts, S. 91–181.

• *Gisela Wilbertz:*

Zur sozialen und geographischen Mobilität einer Scharfrichterfamilie in der Frühen Neuzeit. Die Clauss (Clausen, Claessen, Clages) aus Lemgo (1. Fortsetzung), S. 183–246.

• *Wolfgang Bockhorst:*

Bürgerliche Haushalte auf den Immunitäten der Stadt Münster im Jahr 1678, S. 247–256.

• *Bernhard Feldmann:*

Geschichte der Pepperhove zu Telgte, S. 257–304.

• *Wolfgang Maron:*

Ein Lehrerleben im Sauerland. Die Aufzeichnungen von Anton Becker (1863–1947) über seine Tätigkeit in Rüthen, Arnsberg und Olpe, S. 305–342.

• *Gerhard Kühn:*

10 Jahre Sauerländer Arbeitskreis für Familienforschung, S. 343.

• *Irmgard Pelster:*

Personenkartei von Ferdinand Theissing im Stadtarchiv Münster, S. 344.

**Band 55 / 1997**

302 Seiten, 4 Abbildungen, kartoniert. – ISBN 3-402-05114-1.

• *Wingolf Lehnemann:*

Die Bevölkerung von Stadt und Kirchspiel Werne 1749/50. Der Status Animarum, S. 7–145.

• *Christian Loeffke und Guido Schäferhoff:*

Die märkische Pfarrerrfamilie von Steinen. Zum 200. Todestag des letzten Pfarrers von Steinen in Frömern am 25. Mai 1997, S. 146–203.

• *Gisela Wilbertz:*

Zur sozialen und geographischen Mobilität einer Scharfrichterfamilie in der Frühen Neuzeit. Die Clauss (Clausen, Claessen, Clages) aus Lemgo (2. Fortsetzung und Schluss), S. 204–243.

• *Beate Pollmeier:*

„Daß hastu mir niemahlen bekannt, daß du schwanger seyest, undt ein kindt bey dir getragen“ – Ein Fall von Kindestötung, S. 244–266.

• *Clemens Steinbicker:*

Paulinische Schülerlisten aus dem 18. Jahrhundert, S. 267–288.

**Band 56 / 1998**

381 Seiten, kartoniert. – ISBN 3-402-05115-X.

**Zinggießerfamilien aus Italien in Westfalen und im Rheinland**

Von Markus Walz.

**Band 57/58 / 1999/2000**

647 Seiten, 1 Abbildung, gebunden. – ISBN 3-402-05116-8.

• *Wingolf Lehnemann:*

Der Status Animarum von Altlünen 1749, S. 7–33.

• *Max Rees:*

Der Status Animarum von Langenhorst (1749), Ochtrup 1750 und Welbergen 1749, S. 34–170.

• *Klaus Hell:*

„Verzeichnüs aller einwoneren“ von Albersloh und Ahlen, S. 171–366.  
– Einwohnerlisten von Albersloh 1762 und 1766, S. 174–257  
– Ahlen 1766 und 1770, S. 258–353  
– Neuahlen 1766, S. 354–366

• *Klaus Hell:*

Die „Aufschreibung“ des Gogerichts Has-tehausen im Amt Horstmar vom Frühjahr 1774, S. 367–570.

- *Klaus Hell:*  
Die ersten „Wehrpflichtigen“ des Fürstbistums Münster 1767, S. 571–595.
- *Matthias Bonse und Wolfgang Schindler:*  
Stammfolge der Meyer zu Pavenstedt, S. 596–615.
- *Jörg Wunschhofer:*  
Die Kinder des Diderich van dem Berge und der Anna Torck (∞ 1558) auf Haus Neuengraben in Enniger, S. 616–623.

### **Band 59 / 2001**

272 Seiten, 1 Abbildung, gebunden. – ISBN 3-402-05117-6.

- *Herbert J. K. Söthe:*  
Die Gildebücher der Stadt Rheine als genealogische Quellen, S. 7–160.
- *Clemens Steinbicker:*  
Das münsterische Geschlecht von Detten genannt Humperdinck, S. 161–238.
- *Herbert Kirschnick:*  
Die Grevener Vorfahren der Familie Schründer, S. 239–245.
- *Otmar Falkner:*  
Die von Oeynhausen auf dem Bosenhof, S. 246–261.

### **Band 60 / 2002**

384 Seiten, gebunden. – ISBN 3-402-05118-4.

#### **Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert, Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Münster, II. Teil (1851–1900)**

*Von Friedrich Müller (†) / bearbeitet und fortgeführt von Norbert Henkelmann.*

Mit Korrekturen und Ergänzungen zu Teil 1 (Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Band 22–24, 1964–1966), S. 383–384.

### **Band 61 / 2003**

255 Seiten, 5 Abbildungen, 14 genealogische Tafeln, gebunden, inkl. CD (mit den

Bänden 15, 52, 60 und 61 als PDF-Dateien). – ISBN 3-402-05119-2.

- *Nicolas Rügge:*  
Ersteheliche Nachfahren der Anna Catharina Meinders aus Bielefeld. Ein großbäuerlicher Familienkreis im Grenzgebiet von Lippe und Ravensberg, S. 7–26.
- *Christian Loefke:*  
Ahnenliste Ostmann aus Wiedenbrück, S. 27–46.
- *Clemens Steinbicker:*  
von Ense – Ense, S. 47–108  
(von Ense I, S. 47–63; (von) Ense II, S. 64–92; Ense III, S. 93–108).
- *Clemens Steinbicker:*  
Vogel – Vogelius, S. 109–140.
- *Matthias Bonse:*  
Die Familie Schulte Frencking in Appelhülsen – 500 Jahre einer münsterländischen Schultenfamilie, S. 141–167.
- *Hans Jürgen Warnecke:*  
Appelhülsen und der Hof Schulte Wedemhove, S. 169–191.
- *Günter Kriependorf:*  
Erbauseinandersetzung in Dortmund im Hause Pfankuch um 1680, S. 193–215.

### **Band 62 / 2004**

277 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 3-402-05120-6.

- *Diethard Aschoff:*  
„Clan-Denken“ und „Familienstrategie“ bei westfälischen Juden in Mittelalter und früher Neuzeit, S. 7–33.
- *Clemens Steinbicker:*  
(von) Reine – Reine in Ahlen, S. 35–57.
- *Clemens Steinbicker:*  
Wenner in Lünen – Kamen – Münster, S. 59–81.
- *Christian Loefke:*  
Neue Forschungen zur Ratsherren- und Pfarrerrfamilie Moselage in Wiedenbrück, S. 83–94.

- *Rüdiger Bremme:*  
Graf Johann von Holstein-Schaumburg, seine Frauen und seine Kinder (1512–1599), S. 95–129.
- *Klaus Hell:*  
Die Musterlisten der Fürstbischöflich-Münsterischen Truppe vom Juni 1765, S. 131–237.

---

### Band 63/64 / 2005/2006

576 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13885-4.

- *Jochen Ossenbrink:*  
Der Meierhof zu Isselhorst, S. 9–27.
- *Christian Loeffke / Jochen Ossenbrink / Hans Jürgen Rade / Wolfgang Schindler:*  
Mumperogge – Mumperow – Mumpro, S. 29–204.
- *Jochen Ossenbrink:*  
Meier zu Schledebrück, S. 205–233.
- *Christian Loeffke / Jochen Ossenbrink:*  
Schledebrück – Schletbrügge – Schlebrügge, S. 235–301.
- *Jochen Ossenbrink:*  
Meier zu Hollen, S. 303–362.
- *Christian Loeffke / Anton Goldkuhle:*  
Goldkuhle, S. 363–411.
- *Christian Loeffke:*  
Bürgerliche Nachkommen Graf Conrads V. von Rietberg (1426–1472), S. 413–463.
- *Alwin Hanschmidt:*  
Kommunikantenlisten aus der Stadt Rietberg (1755) und aus den Kirchspielen Mastholte, Neuenkirchen und Verl in der Grafschaft Rietberg (1769), S. 465–521.

---

### Band 65 / 2007

352 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13886-1.

- *Leopold Schütte:*  
Bauer oder Landwirt? – Die Bedeutung des Wortes Bauer, S. 7–16.

- *Jochen Ossenbrink:*  
Territorium, Besiedlung und Bevölkerung der Herrschaft Rheda in den Schatzungslisten von 1530 bis 1549, S. 17–73.
- *Herbert J. K. Söthe:*  
„Dem armen Straßborg in seiner Krankheit täglich eine Kanne Bier“ – Leben am Rande des Existenzminimums im 17. und 18. Jahrhundert am Beispiel der Familie Straßburg in der Stadt Rheine 1648 bis 1772, S. 75–98.
- *Clemens Steinbicker (†):*  
Roye aus Coesfeld, S. 99–128.
- *Gisela Wilbertz:*  
There and back again – Woher die Scharfrichter kamen ... und wohin sie gingen  
Soziale und geografische Mobilität am Beispiel der Familie Wenner, S. 129–183.
- *Jörg Wunschhofer:*  
Die Nachfahren des Beckumer Ehepaars Bertholdt Topp und Gertrud Wibbert (∞ um 1590), S. 185–286.
- *Jörg Wunschhofer:*  
Die Lebenserinnerungen des Franz August Koberg aus Beckum (1785–1880), S. 287–318.

---

### Band 66 / 2008

344 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13887-8.

- *Wolfgang Schindler:*  
Der Verwandtschaftskreis im Testament der Margarethe von Letelen († 1527), S. 7–35.
- *Jörg Wunschhofer:*  
Die Familien Pellengahr und Westphalen in Minden (17. Jh.), S. 37–73.
- *Claus Bernet:*  
Auswanderungen aus Ostwestfalen im 19. Jahrhundert: Minden und Eidinghausen – Beobachtungen innerhalb familiärer Strukturen der Quäker, S. 75–93.
- *Matthias Bonse / Christian Loeffke:*  
Meier zu Rentrup, S. 95–142.

• *Michael Bleisch:*

Wenn alte Häuser erzählen könnten ... – Zum 340. Jahrestag der Privilegierung der Morsey'schen Apotheke in Wiedenbrück am 28. März 2009, S. 143–162.

• *Michael Bleisch:*

Die Hollerfeld'sche Apotheke in Vermold – eine Gründung der Familie Delius um 1748, S. 163–174.

• *Hans Jürgen Rade:*

Eheberedungen des Delbrücker Landes 1587–1680, S. 175–332.

**Band 67 / 2009**

344 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13888-5.

• *Hans Jürgen Rade:*

Jüdische Personenstandseinträge und Familienregister in katholischen Kirchenbüchern des Herzogtums Westfalen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, S. 7–144.

• Aus dem Leben des Ferdinand Lohmann (1772–1828), Posthalter der Thurn & Taxischen Post, Kaufmann und Gastwirt in Brilon, von ihm selbst erzählt, S. 145–186.

• *Heinz W. Rodenberg:*

Zur Geschichte der Vredener Töpferfamilie Laurich, S. 187–219.

• *Gisela Wilbertz:*

Scharfrichter in Dülmen – Strafvollstreckung und Abdeckerei seit der Frühen Neuzeit (1600–1900), S. 221–262.

• *Werner Frese:*

Das untergegangene Haus Koppel im Kirchspiel Schöppingen, S. 263–289.

• *Jos Kaldenbach:*

Westfalen in niederländischen und nieder-sächsisch-britischen Quellen, S. 291–311.

**Band 68 / 2010**

352 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13889-2.

• *Benjamin Zumbrock:*

Die Kirchenbücher des Oberstifts Münster – Ein Beitrag über ihre Entstehung, ihre Verbreitung und ihren Inhalt, S. 7–33.

• *Roland Linde:*

Der Hof Hessling in Rhade und die bramklevischen Freien im südlichen Münsterland. Ein Fallbeispiel zur Höfeforschung, S. 35–66.

• *Hans Jürgen Rade:*

Die Stammfolge der Familie Göstenkors in Delbrück-Sudhagen. Ein Beitrag zur Erforschung von Familiennamen, die im 17. Jahrhundert in Westfalen aufgrund von Hofgründungen entstanden sind, S. 67–113.

• *Hans Jürgen Rade:*

Die Geschichte des Seglingshofes in Delbrück-Ostenland und seiner Bewohner, S. 115–203.

• *Wolfgang Schindler:*

Die Lippstädter Bürgermeisterfamilie Duster (1355–1568), S. 205–307.

• *Jörg Wunschhofer:*

Die Nachfahren der Beckumer Ehepaare Evert Topp und Clara Wibbert bzw. Gertrud Beene, S. 309–339.

**Band 69 / 2011 (erschienen 2013)**

400 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13890-8.

Der Band ist vergriffen!

**Bürgerliche und bäuerliche Nachkommen Bernhards VII. zur Lippe (1429-1511) bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts**

• *Roland Linde:*

Bernhard VII. und die Edelherrn zur Lippe, S. 11–25.

• *Roland Linde:*

Die Grafschaft Lippe im 16. und 17. Jahrhundert, S. 26–39.

• *Heinrich Stiewe:*

„Bernhardiner-Bauten“. Häuser und Höfe

von nachfahren Bernhards VII. zur Lippe aus dem 16. bis früh 18. Jahrhundert, S. 40–73.

• *Wolfgang Bechtel, Margit Lenniger, Roland Linde und Nicolas Rügge:*

Illegitime Nachkommen Bernhards VII. zur Lippe, S. 75–339.

• *Wolfgang Bechtel, Margit Lenniger, Roland Linde und Nicolas Rügge:*

Illegitime Nachkommen Bernhards VII. zur Lippe mit unsicherer Filiation, S. 341–365.

• *Roland Linde:*

Stammreihe der Edelherren zur Lippe, S. 367–371.

### **Band 70/71 / 2012-2013 (erschienen 2016)**

398 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13892-2

• *Roland Linde/ Jörg Wunschhofer:*  
Nachruf Prof. Wilhelm Kohl, S. 7.

• *Krista Sarrazin:*  
Familienforschung – eine faszinierende Aufgabe. Berichte von Jürgen und Krista Sarrazin aus 30 Jahren Erfahrung, S. 9–22.

• *Dieter Veldtrup:*  
Ein Kanoniker als Stammvater. Vorfahren und Nachkommen des Rabanus Cappius, S. 23–188.

• *Wolfgang Bender:*  
Johann Ludwig Knoch (1712–1808) – der Schöpfer des modernen lippischen Haus- und Landesarchivs und seine Bedeutung für die regionale genealogische Forschung, S. 189–200.

• *Hans Jürgen Rade:*  
Das Delbrücker Firmregister von 1691, S. 201–242.

• *Hans Jürgen Rade:*  
Delbrücker Einzüge von 1655/56 bis 1760, S. 243–346.

• *Michael Bleisch:*  
Mit dem Vater von Karl Marx in der Freimaurerloge – Frühe Apotheker in Halle/

Westfalen, S. 347–374.

• *Paul Leidinger:*

Zur Frühgeschichte des Hauses Lippe im 12. Jahrhundert, S. 375–380.

• *Wolfgang Bechtel, Margit Lenniger, Roland Linde und Nicolas Rügge:*

Ergänzungen und Korrekturen zum Beitrag „Bürgerliche und bäuerliche Nachkommen Bernhards VII. zur Lippe (1428–1511) bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts“, S. 381–388.

### **Band 72/73 / 2015-2015 (erschienen 2017)**

770 Seiten in 2 Teilbänden, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13893-9

#### **Menschen aus Stadt und Herrschaft Rheda in Mittelalter und Neuzeit**

##### **Teilband I**

• *Jochen Ossenbrink:*

Die Herrschaft Rheda – ein Kleinstaat im Alten Reich. Geschichte, Stellung und Struktur im Überblick, S. 17–50.

• *Jochen Ossenbrink:*  
Amtsträger der Herrschaft Rheda. Katalog der Burgkapläne und Burgmannen, Drostent, Ministerialen und Minister, Notare, Freigrafen und Richter, Rentmeister, Vögte und anderer Beamter sowie Bürgen und Zeugen von 1200 bis 1800, S. 51–136.

• *Wolfgang-A. Lewe und Jochen Ossenbrink:*  
Die Burg Rheda und die Ministerialen, Drostent und Burgmannen der Edelherren zur Lippe in Rheda und Lipperode, S. 137–228.

• *Jochen Ossenbrink:*  
Die Höfe und ihre Grundherren im Kirchspiel Rheda, S. 229–250.

• *Wolfgang-A. Lewe, Jochen Ossenbrink und Hans Jürgen Rade:*  
Johanniskirche, Burgkapelle, „lütcker Altar“ und das Romanus-Lehen. Ältere Nachrichten und neuere Einblicke in die Verhältnis-



se der Kirchen und Kapellen in Rheda und ihre Beziehungen zu Delbrück und Herzebrock, S. 251-354.

• *Hans Jürgen Rade:*  
Tecklenburger Besitz und Rechte im Delbrücker Land, S. 355-438.

• *Heiner Grimm:*  
Neues zur Pfarrerrfamilie Beventrup aus Rheda, S. 439-444.

### Teilband II

• *Jochen Ossenbrink:*  
Ems. Fluss und Ebene, Orte und Bauerschaften, Höfe und Hufen, S. 445-454.

• *Jochen Ossenbrink:*  
Allode und Lehen der Familie de Emese in Westfalen, S. 455-470.

• *Christian Loeffke und Jochen Ossenbrink:*  
De Emese – de Emeshus, S. 471-484.

• *Christian Loeffke, Jochen Ossenbrink und Gereon Siebigs:*  
Quellensammlung de Emese – Emeshus – Emesbroke, S. 485-530.

• *Jochen Ossenbrink:*  
Emsmann. Zur wirtschaftlichen Lage eines Meierhofes an der Ems, S. 531-556.

• *Matthias Bonse, Heiner Grimm, Christian Loeffke und Jochen Ossenbrink:*  
(Meier) Emsmann. Stammfolgen der bäuerlichen und bürgerlichen Nachkommen der Emsmanns aus der Bauerschaft Ems mit Quellenanhang, S. 557-690.

• *Wolfgang Schindler:*  
Neues zu den Mumperogge – Mumperow – Mumpro. Die Verwandtschaft mit den Herzögen von Berg nebst Ergänzungen und Berichtigungen, S. 691-708.

• *Wolfgang-A. Lewe und Christian Loeffke:*  
Die Familie von Brachum in Rheda und Wiedenbrück, S. 709-730.

### Familienforschung in Ostwestfalen-Lippe

• *Wolfgang Schindler:*

Zur Glaubwürdigkeit von bürgerlichen Familienüberlieferungen des 16. bis 18. Jahrhunderts – dargestellt an Beispielen aus der Grafschaft Ravensberg, S. 9-47

• *Gisela Wilbertz:*

„Ein wohllehnfester guter Freund“ – Scharfrichter in Herford, S. 47-116

• *Friederun Buchmeier*

Neubauern, Küster und Pfarrer. Wilhelm Buschs Vorfahren in Ilvese und Buchholz, S. 117-198

• *Wolfgang-A. Lewe und Jochen Ossenbrink:*

Die Drostenfamilie Balke (von Balcke) aus der Grafschaft Rietberg, S. 199-230

• *Hella Sander und Uwe Standera:*

Die Höfe Ostmann, Niemann und Stölting in Währentrup bei Oerlinghausen, S. 231-320

• *Hans Jürgen Rade:*

Von 1658 bis 1665 verstorbene Mitglieder der Delbrücker Rosenkranzbruderschaft, S. 321-340

• *Hans Jürgen Rade:*

Die Erfassung „wüthender und schwachsinniger Persohnen“ in den Kirchspielen Boke, Hörste und Thüle des Amtes Boke 1803 und „Unkluge“ aus dem Amt Delbrück im Paderborner „Zuchthaus“, S. 341-398

• *Hans Jürgen Rade:*

Die Hövelhofer Canton-Rolle von 1803, S. 399-446

• *Hans Jürgen Rade:*

Die bäuerlichen Vorfahren der Freiherren von Rolf aus dem Delbrücker Land, S. 447-494

• *Johan Barkhuizen:*

Die Ansiedlung meines Stammvaters Johann Nicolaus Wilhelm Barckhausen am Kap der Guten Hoffnung im Jahre 1766, S. 495-512

---

### Band 74 / 2016 (erschienen 2018)

528 Seiten, zahlreiche Abbildungen und genealogische Tafeln, gebunden. – ISBN 978-3-402-13894-6

## BEITRITTSERKLÄRUNG

An die  
Westfälische Gesellschaft  
für Genealogie und Familienforschung  
c/o LWL-Archivamt für Westfalen  
48133 Münster

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt zur Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) als (bitte ankreuzen):

- Mitglied mit 25 € Jahresbeitrag
- Schüler(in) / Student(in) mit 15 € Jahresbeitrag
- Partnermitgliedschaft für 30 € Jahresbeitrag
- korporatives Mitglied für 32 € Jahresbeitrag

Der Beitritt gilt für das laufende Jahr, das Neumitglied erhält auch den Jahresband der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“.

**Meine/unsere Mitgliedsdaten:**

Name \*: \_\_\_\_\_

Ggf. Name Partner(in): \_\_\_\_\_

Straße \*: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \*: \_\_\_\_\_

Ggf. Postfachanschrift mit PLZ: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse Partner(in): \_\_\_\_\_

ggf. Homepage: \_\_\_\_\_

Angaben für die Vereinsstatistik (freiwillig):

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag: \_\_\_\_\_

Beruf Partner(in): \_\_\_\_\_ Geburtstag Partner(in): \_\_\_\_\_

Mit \* gekennzeichnete Angaben sind zwingend erforderlich. Wer keine Mail-Adresse angibt, erhält die Unterlagen zur Mitgliederversammlung und die Beitragsrechnung per Post.

**Zusätzliche Optionen – bitte ankreuzen, wenn gewünscht:**

- Ich/wir möchte(n) an der Mailingliste des Vereins teilnehmen.
- Ich/wir möchte(n) die vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Computergenealogie“ beziehen. Bei Bezug der Zeitschrift „Computergenealogie“ erhöht sich der Mitgliedsbeitrag um 17,50 € pro Jahr.

Ich bin/ wir sind mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der mit dem Mitgliedsantrag mitgeteilten personenbezogenen Daten durch die WGGF zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

**ANLAGE: BEITRAGSEINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, c/o LWL-Archivamt für Westfalen, 48133 Münster, meinen/unseren Jahresbeitrag bis auf Widerruf von meinem/unserem Konto

**IBAN:** \_\_\_\_\_

**BIC:** \_\_\_\_\_

im Einzugsverfahren zu erheben.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

**Bitte beachten Sie auch die weitere Anlage: Ihr Eintrag in die Forscherdatenbank der WGGF**



Familienname	Wohnort(e) der Familie

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

## Vorauselnde Ahnenforschung:

### Familienchronik für 7 Generationen

#### Vorfahren - Probanden - Nachfahren

**Ideal für  
Einsteiger**

Nachkommen



Vorfahren



#### Grundausrüstung:

- 50 x Personenstammblatt
- 100 x Personenfolgeblatt
- 3 x faltbare Übersichtstafeln im Format 52 x 98 cm
- 5 x 10 Registerblätter mit Taben
- 1 leinenbezogener 4-Ring-Ordner
- ausführliche Anleitung



Komplettpreis  
**79,- €**  
inkl. MwSt.

Art-Nr. 97702  
auch einzeln zur  
Ergänzung erhältlich

Bestellung, Service & Beratung: 02309/939050 oder [www.manufactum.de](http://www.manufactum.de)

Ein Produkt von:

**MANUFACTUM.**

Manufactum GmbH & Co. KG  
Hibernastr. 4  
45729 Waltrop  
[www.manufactum.de](http://www.manufactum.de)

**Infos auf dem Genealogentag:  
Stand Heimatverein Altenberge**

## Speisekarte

### Frühstück (ab 9 Uhr):

½ belegtes Brötchen	1.80 €
Pott Kaffee	1.50 €
plus Pfand	0.50 €

### Mittag (ab 11:30 Uhr):

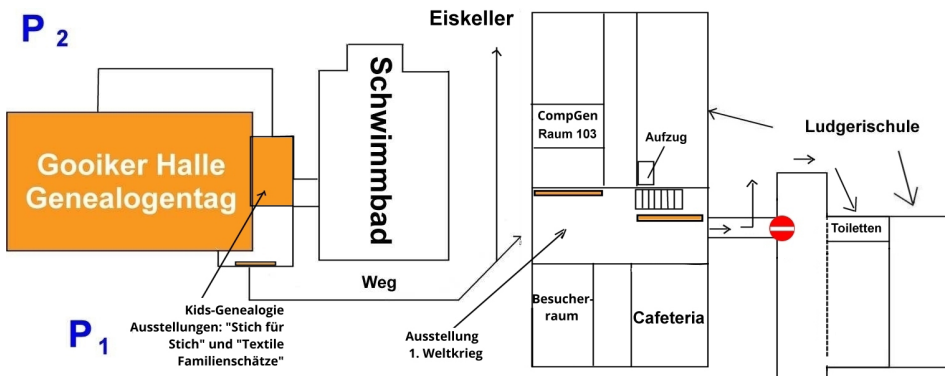
½ ltr. Erbsensuppe mit guter Wursteinlage	4.80 €
Gulasch mit Nudeln	6.80 €
Salatteller mit Folienkartoffel und Dip	4.80 €
Salatteller mit Folienkartoffel/ Sauerrahm und geräuchertem Lachs	6.80 €

### Nachmittag (ab 14 Uhr):

Pott Kaffee	1.50 €
Stück Blechkuchen nach Wahl	1.90 €
Sahne	0.40 €

alkoholfreie Getränke 0.2 ltr. im Pappbecher	1.00 €
alkoholische Getränke (Flasche Bier, Alster etc.)	1.80 €

## Lageplan der Veranstaltungsgebäude



## Anfahrtsbeschreibung

### Wegführung:

von Borghorst (L510):

P1+P2

von Münster (L510 Nienberge) und (B54):

P5+P6

von Greven:

P3+P4+P7+P8+P9





### Parkplätze 7. Westfälischer Genealogentag Altenberge

- P1 vor der Halle Grüner Weg (für Aussteller reserviert) **Navi:** Gooker Platz 1 eingeben
- P2 hinter der Halle Gooker Platz, **Navi:** Kreuzung Borchorster Str. / Gooker Platz eingeben
- P3 am Rathaus (ca. 400m) Gartenstiege 5 **Navi:** Gartenstiege Straßenmitte eingeben
- P4 Post (ca. 400m) Bahnhofstraße / Königstraße (nur wenige) **Navi:** Kreuzung Bahnhofstraße / Königstraße eingeben
- P5 Elektro Schulte-Sutrum (ca. 500m) Bergstraße 3 **Navi:** Kreuzung Borchorster Str. / Bergstraße eingeben
- P6 Großparkplatz Bergstraße (ca. 400m) Bergstraße 19 **Navi:** Bergstraße 19 eingeben
- P7 KK-Parkplatz (ca. 600m) Königstraße / Alter Münsterweg (neu) **Navi:** Kreuzung Hanseller Straße / Alter Münsterweg eingeben
- P8 Marktparkplatz u. K+K (ca. 600m) gegenüber Krüselstraße 8 **Navi:** Kreuzung Krüselstraße / Teichstraße eingeben
- P9 Friedhof (ca. 400 m) Bahnhofstraße 12 **Navi:** Kreuzung Bahnhofstraße / Am Rodelberg eingeben außerdem direkt an der Borchorster Straße (L510)



verkehrsberuhigte Zone (20 km/h) mit Hindernissen

P7+P8 über Südstraße anfahren

### Anfahrt mit dem Bus

Buslinie R 73 Münster Hauptbahnhof – Nienberge – Altenberge – Borghorst – Burgsteinfurt, Haltestelle Altenberge Münsterstraße oder Post, fährt stündlich. **Abfahrt Münster Hbf zur Minute 45** (Fahrzeit 30 min), **Burgsteinfurt Bahnhof zur Minute 59** (Fahrzeit 38 min). **Rückfahrt** ab Haltestelle Münsterstraße Richtung **Münster zur Minute 37** (zuletzt 16:37 Uhr), Haltestelle Post (zuletzt 16:35), später N5 stündlich ab 19:01 Uhr, **Richtung Burgsteinfurt zur Minute 15** Münsterstraße (zuletzt 17:15 Uhr), Post zur Minute 16

Buslinie R 72 Münster Hauptbahnhof – Nienberge – Altenberge, Haltestelle Altenberge Münsterstraße, fährt stündlich. **Abfahrt Münster Hbf zur Minute 15** (zuletzt 14:15 Uhr, Fahrzeit 30 min). **Rückfahrt** ab Haltestelle Münsterstraße **Richtung Münster zur Minute 7** (zuletzt 17:37 Uhr)

Von der Haltestelle Münsterstraße 10 Minuten Fußweg Richtung Kreisverkehr / Ortsmitte, geradeaus weiter Borghorster Straße, rechts abbiegen Grüner Weg, links abbiegen Gooiker Platz.

Von Haltestelle Post 5 Minuten Fußweg Fußgängerampel Königstraße, rechts abbiegen Grüner Weg, links abbiegen Gooiker Platz oder Zum Gründchen bis Gooiker Halle.

### Anfahrt mit der Bahn

Regionalbahn Münster – Enschede (über Nordwalde – Steinfurt – Ochtrup – Gronau), Bahnhof Altenberge, fährt stündlich

Hinfahrt Münster Hauptbahnhof zur Minute 8 (17 min Fahrzeit), Enschede zur Minute 32 (51 min Fahrzeit).

Rückfahrt Bahnhof Altenberge: Richtung Münster zur Minute 27, Richtung Enschede zur Minute 26 (1 Std. Fahrzeit)

Vom Bahnhof Altenberge 10 min Fußweg zur Ausstellungshalle (über Bahnhofstraße und Zum Gründchen)

*Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen unter [reiseauskunft.bahn.de](http://reiseauskunft.bahn.de) und [www.bus-und-bahn-im-muensterland.de](http://www.bus-und-bahn-im-muensterland.de)*

### Anfahrt mit dem Auto

Die Bundesautobahn A1 am Autobahnkreuz Münster-Nord (Nr. 77) Richtung Steinfurt / Gronau verlassen. Die Bundesstraße 54 (Münster–Gronau) an einer der beiden Ausfahrten Altenberge verlassen und der Beschilderung „Altenberge“ folgen. Aus Richtung Gronau 1. Abfahrt Altenberge nehmen und der Beschilderung „Altenberge“ folgen. Den Kreisverkehr in der Ortsmitte von Altenberge in Richtung Steinfurt / Nordwalde verlassen. In Höhe des Ortsausgangsschildes rechts abbiegen (Eiskeller-Schild). Die Sporthalle Gooiker Platz liegt unmittelbar auf der linken Seite. Parkplätze sind unmittelbar am Veranstaltungsort oder im Ort vorhanden (siehe Plan oben).

Die Ortsdurchfahrt Boakenstiege und Bahnhofstraße ist verkehrsberuhigt (siehe Plan)!

# Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen e. V.

## Wir bieten Ihnen

- langjährige Erfahrungen bei familiengeschichtlichen Forschungen
- Forschungen in allen Arten von Archiven
- Auswandererforschungen
- Unterstützungen bei Ihrer Forschung
- EDV-gestützte Verarbeitung und Ausgabe der Forschungsergebnisse
- Recherchen in nationalen und internationalen Datenbanken
- Transkriptionen von alten Dokumenten

## Wir verpflichten uns

- zur Einhaltung verbindlicher Grundsätze, die internationalen Standards entsprechen
- zur gewissenhaften Bearbeitung von Aufträgen
- zu nachprüfbaren, mit Quellenangaben versehenen Berichten

## Seit mehr als 25 Jahren im Dienst der Genealogie

Unser Verband steht **seit 1992** für ein hohes Maß an Kompetenz, Verlässlichkeit und Qualität auf dem Gebiet der professionellen Ahnenforschung. Ihre genealogische Anfrage wird an unsere fach- und gebietskundigen Mitglieder weitergeleitet, mit denen Sie Ihr Forschungsanliegen direkt abstimmen können.

Andrea Bentschneider  
Reinhard Hofer  
Edgar Hubrich  
Karin Jauch  
Bärbel K. Johnson  
Fritz Jüngling  
Jens Th. Kaufmann  
Manfred Köllner  
Dr. Josef Mählmann  
Michael Mautner  
Dr. Thomas Pöhlmann

Stefan Rückling  
Kons. Thomas Scheuringer  
Sabine Schleichert  
Andreas Stephan  
Karl-Heinz Steinbruch  
Dr. Rolf Sutter  
Carsten H. O. Tüngler  
Bernhard Ullrich  
Dr. Thomas Wagner  
Markus Weidenbach  
Friedrich R. Wollmershäuser

Für Genealogen und Heimatforscher

# Online forschen

## unsere Services

- Historische Adressbücher
- Genealogisches Wiki
- Genealogisches Ortsverzeichnis
- Grabstein Projekt
- Private Forschungsergebnisse online  
GEDBAS
- Online Ortsfamilienbücher OFB
- Familienanzeigen
- Forum und Mailinglisten
- Metasuche
- Kooperationen mit Archiven
- Crowdsourcing Datenerfassung DES
  - Verlustlisten u. a. militärische Quellen
  - Adressbücher
  - Polizeiblätter

## unsere Medien

- Zeitschrift *Computergenealogie*
- Magazin *Familienforschung*
- CompGen Blog
- CompGen Newsletter

